

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 20/21 · 25.5.2018

Harald Mahrer: „Müssen das große Ganze in den Vordergrund stellen“

Neuer WKÖ-Chef will „auf Österreich schauen“ und vom Unternehmerbashing wegkommen.

Seiten 14 und 15



Foto: WKÖ

Aktuell:

So schaffen Sie
den perfekten
Messeauftritt für
Ihr Unternehmen
Seiten 4 und 5

GHI-PARK Seyring

GEWERBE
Produktion
Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Branchen:

So finden Sie
für Ihren Betrieb
den passenden
Aufsperrdienst
Seite 25

Magazin

NÖWI persönlich:

150 Jahre St. Pöltner Zeitung



WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (links) beglückwünschte NÖ-Pressehaus-Geschäftsführer Friedrich Dungl zum 150-Jahr-Jubiläum.

Foto: leadersnet.at / C. Mikes

Seit 150 Jahren informiert die St. Pöltner Zeitung über alle wichtigen Ereignisse in der Stadt. Ein Jubiläum, das die NÖN mit ihren Lesern und Ehrengästen auf dem Rathausplatz feierte.

1868 erwarb der St. Pöltner Diözesanbischof Joseph Feßler den St. Pöltner Boten, der vom Katholischen Presseverein in die St. Pöltner Zeitung umgewandelt wurde. Damit legte er den Grundstein für

die NÖN-Erfolgsstory. Heute ist die St. Pöltner Zeitung nach der Wiener Zeitung und der Presse die drittälteste Zeitung Österreichs und das Flaggschiff der 1965 gegründeten Niederösterreichischen Nachrichten (NÖN), die mittlerweile mit 28 Lokalausgaben die Leserinnen und Leser in Niederösterreich flächendeckend mit Nachrichten aus ihrer Heimat versorgen.

60 Jahre Austrian Airlines



1958 hob in Schwechat zum ersten Mal eine viermotorige Vickers Viscount als Austrian Airlines-Maschine ab, das Ziel: London. Jetzt feierte die AUA das 60-jährige Jubiläum mit der Taufe einer Boeing 777 auf den Namen „Sibanye“, die in Richtung Kapstadt (Südafrika) abheben wird. Zur Feier kamen auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (hinten), Flughafenvorstand Günther Ofner (hinten 3.v.l.) und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav (vorne links).

Foto: Austrian Airlines



AUS DEM INHALT

Thema

Wie Sie sich als Aussteller zum Erfolg MESSEN

aus Erdäpfeln und Weizen

10

Industrietage: 14.-16.6.2018

10

Haus der Digitalisierung

11

Kommerzialratsdekrete

12

Wirtschaft 4.0-

Regionalveranstaltung

13

Österreich

Neuer WKÖ-Präsident

14

Harald Mahrer im Interview –

„Wir schauen auf Österreich“

15

Jetzt für die EuroSkills 2020

in Graz qualifizieren!

16

Service

Ist Ihr Unternehmen

Branchen

Innung stoppt unseriöse

Aufsperrdienste

25

Gewerbe & Handwerk

26

Handel

27

Transport & Verkehr

30

Termine Lkw-Theater

31

Information & Consulting

32

Bank & Versicherung

33

Bezirke

34

Kleiner Anzeiger

46

Buntgemischt

47

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.

Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebminger, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani.

Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2017: Druckauflage 91.346.

Druk: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zu-

schriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

Inseratenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H.,

Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46,

E noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

3.342

Kurse und Seminare bietet das WIFI NÖ im Kursjahr 2018/19 an und ist damit die Nr. 1 der beruflichen Weiterbildung.

Mehr auf Seite 8

KOMMENTAR

Aus für Kumulation heißt Aus für Straf-Schikanen

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Mit 2020 soll laut den Plänen der Bundesregierung das Kumulationsprinzip bei Verwaltungsstrafen fallen. Und das ist gut und fällig. Denn viel zu oft haben durch dieses Prinzip kleinste unbeabsichtigte Fehler, die angesichts immer komplexerer rechtlicher Bestimmungen immer leichter passieren können, für unsere Unternehmen zu völlig überzogenen Strafen geführt.

Strafen, die für Großbetriebe in der Summe vielleicht höher waren, die in der Praxis aber gerade für unsere KMU kaum tragbar und nicht verhältnismäßig waren.

Werfen wir einen Blick in die betriebliche Praxis: Da ist mittlerweile Vieles rechtlich ganz und gar nicht eindeutig klar, sondern sehr oft Auslegungssache – etwa, wenn es um Abrechnungen, um Zulagen geht.

Und da kann es passieren, dass man als Unternehmer nach bestem Wissen und Gewissen agiert – und die Behörde trotzdem zu einer anderen Rechtsansicht kommt und eine Verwaltungsstrafe verhängt, die sich dann durch das Kumulationsprinzip auch noch in völlig unverhältnismäßige Höhen vervielfachen kann.

Diese Vervielfachung soll mit dem Aus für das Kumulationsprinzip künftig endlich ein Ende finden. Und das hat nichts mit einem Freibrief für „schwarze Schafe“ oder gar „Lohnraub“ zu tun, wie es in der öffentlichen Debatte leider oft fälschlicherweise heißt. Es geht einfach um ein Ende für schikanöse Strafhöhen, die weder gerechtfertigt, noch im Sinne von Unternehmen und ihren Beschäftigten sind. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Foto: Moser



Wirtschaft regional:

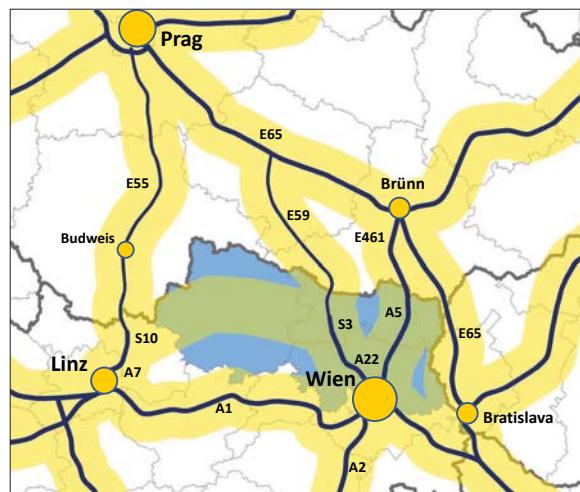
Waldviertel Autobahn als europäische Spange geplant

Von einer Autobahn durch das Waldviertel ist immer wieder die Rede. Bis jetzt wurde immer von einer Nord-Süd-Trasse durch das Waldviertel gesprochen. Doch jetzt brachte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner eine Autobahn durch das Wein- und Waldviertel, die die zentraleuropäischen Regionen verbindet, aufs Tapet.

Europa-Spange für den mittel- und osteuropäischen Raum

So soll die Autobahn durch das Waldviertel in Richtung Westen an die oberösterreichische A7 Mühlkreisautobahn und in Richtung Osten an die Nordautobahn A5 und Schnellstraße S3 angebunden werden. Als Hauptgrund für diese Trassenführung nennt Mikl-Leitner auf noe.orf.at „das Verbinden von drei zentralen Wachstumsräumen, nämlich einerseits Linz, Wels und Süddeutschland. Der zweite Raum ist Budweis, Prag und Brünn und der dritte St. Pölten, Wien und Bratislava.“

Die Landeshauptfrau spricht in diesem Zusammenhang von einer Europaspange im mittel- und osteuropäischen Raum.



Entgegen ursprünglichen Planungen soll eine mögliche neue Autobahn durch das Waldviertel als Ost-West-Achse entstehen.

Grafik: Land NÖ

Das Projekt werde aber nur dann realisiert, wenn die Bevölkerung das Projekt mitträgt. Eine entsprechende Vorstellung der genauen Trassenführung fand nach NÖWI-Redaktionsschluss in der Gemeinde Vitis im Bezirk Waidhofen an der Thaya statt. Mikl-Leitner: „Wenn diese Vision akzeptiert und mitgetragen wird, werden wir in Gespräche mit der Bundesregierung eintreten.“

Wirtschaft international:

Sorge über Trumps US-Handelspolitik

Washington/Berlin (APA/AFP) – Die deutsche Wirtschaft sieht die Handelspolitik von US-Präsident Donald Trump mit wachsender Sorge und plädiert für eine harte Linie. „America First bedeutet inzwischen immer öfter America Alone“, sagte Eric Schweitzer, der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Schweitzer forderte, die EU müsse auch im Interesse der hiesigen Unternehmen die richtigen Schlüsse ziehen: „Wir bewegen uns in die falsche Richtung, wenn wir auf neue Zumutungen automatisch mit Zugeständnissen reagieren.“

Weltbienentag: Wirtschaftsfaktor Biene

Die Vereinten Nationen haben erstmals den internationalen Weltbienentag am 20. Mai 2018 ausgerufen, da Bienen für das Ökosystem sehr wichtig und ein bedeutender Wirtschaftsfaktor sind. Mit ihrer „Dienstleistung“ der Bestäubung sorgen sie nach Angaben des Weltrats für Biologische Vielfalt jedes Jahr für Nahrungsmittel im Wert von bis zu 500 Mrd. Euro. Rund ein Drittel der weltweiten Nahrungsproduktion hängt direkt oder indirekt von ihrer Arbeit ab.

Erstmals Frau an Spitze der NY-Börse

New York (APA/dpa) – Erstmals in der 226-jährigen Geschichte steht eine Frau allein an der Spitze der New Yorker Börse. Die New York Stock Exchange ernannte Stacey Cunningham zur Chefin. Cunningham verantwortete bereits das operative Geschäft und folgt Tom Farley, der das Unternehmen verlässt.

Thema



Wie Sie sich als Aussteller

Sie planen, auf einer Messe auszustellen? Dann sind Sie hier richtig. Sie stellen bereits aus? Dann sollten Sie ebenfalls weiterlesen. Drei NÖ Messeprofis verraten im NÖWI-Gespräch, was Aussteller unbedingt beachten sollten.

VON ARNOLD STIVANELLO

Ob Messen angesichts Internet und fortschreitender Digitalisierung überhaupt noch zeitgemäß sind? Werner Roher, Direktor der Wieselburger Messe, kann diese Frage nicht mehr hören. „Natürlich hat sich die Welt verändert. Zwar sind manche Sachen über Online- oder Teleshoppingkanäle gut zu verkaufen. Das ist unbestreitbar. Bei vielen Produkten ist es jedoch unerlässlich, den Menschen und die Dienstleistung dahinter zu kennen.“

Das gelte vor allem für Kaufentscheidungen, die eine nachgelagerte Betreuung, sprich Service, nach sich ziehen. Wolfgang Strasser, Direktor der Messe

**Werner Roher,
Messe Wieselburg**
www.messewieselburg.at

„Jede Firma muss sich zuerst einmal ihre Strategie überlegen.“

Tulln GmbH, weist ebenso darauf hin, dass bei einer Messe das Produkt erlebbar und fühlbar gemacht wird: „Das können Onlineplattformen nicht.“ So viele Fragen könnten eben nur im direkten, persönlichen Gespräch geklärt werden. Sogar einen steigenden Trend zum persönlichen Kontakt ordnet Gerald Stangl, Geschäftsführer der Arena Nova: „Besucher wollen wieder mehr mit richtigen Menschen reden.“ Im Internet sei zumeist der Preis das einzige erkennbare Unterscheidungsmerkmal. Bei investiven Produkten sei das aber zu wenig, pflichtet Stangl seinen beiden Kollegen bei: „Ansonsten kann der Wintergarten aus dem benachbarten Ausland, der

um so vieles günstiger ist, als der regionale Anbieter, verdammt teuer werden.“

Erfolgsmessung auf der Messe

In jedem Fall, da sind sich die drei Messedirektoren einig, müssen professionell auftretende Aussteller den Messeauftritt dazu nutzen, um Zahlen, Daten und Fakten zu erheben. Sprich „um ihren Auftritt zu messen“. Laut Gerald Stangl braucht es überhaupt eine neue Benchmark für die Erfolgsmessung: „Nicht so sehr der Euromumsatz sollte zählen, sondern die neuen Kundenkontakte.“ Lauter einleuchtende Argumente, dass sich für den Kunden der Besuch einer Messe auszahlt. Welche Vorteile haben aber Messen für den Aussteller, wann geht für diesen die Rechnung auf? So etwas wie ein Patentrezept dafür gibt es nicht, meint Roher. Jede Firma müsse sich zuerst

einmal ihre Strategie überlegen – viele Motive könnten hinter einem Messeauftritt stehen. Der Direktor der Wieselburger Messe nennt Beispiele: „Will ich meine Kunden pflegen, will ich neue gewinnen? Will ich etwas direkt verkaufen? Will ich den Markt beobachten? Will ich meine Mannschaft stärken?“

Ähnliches meint Arena Nova-Geschäfts-führer Gerald Stangl, wenn er sagt: „Die Messe ist längst keine reine Verkaufsveran-

staltung mehr, so wie dies früher der Fall war, sondern eine Kundengewinnungs- und Kundenbindungsmaßnahme.“ Für Wolfgang Strasser ist die Messe einfach ein fixer Teil des Marketingmix. Oder mit anderen Worten: „Ein großer Vorteil für den Aussteller liegt darin, dass er das Feedback des Kunden direkt erlebt.“

**Wolfgang Strasser,
Messe Tulln**
www.messe-tulln.at

„Auch Start-ups holen sich über Beratung am Stand wichtige Informationen.“





zum Erfolg MESSEN

Gerade für Firmen, die neu starten und in den Markt hineingehen, kann dies von großem Vorteil sein, so der Direktor der Messe Tulln GmbH.

„Sich über die Beratung am Stand Informationen zu holen, das ist gerade in der Startphase ganz wichtig.“ Zudem Benchmarking zu betreiben, so Roher, passiert auf einer Messe fast automatisch: „Schließlich ist jeder Aussteller auf seiner Messe zugleich auch Gast. Er hat vor Augen, warum es bei den anderen vielleicht besser funktioniert.“

Erfolgreiche Kundenbindung

Gerald Stangl weist noch einmal auf die vielfältigen Möglichkeiten der Kundenbindung hin, welche das Instrument „Messe“ bietet. Denn auf

einer Messe könnten Aussteller auch mit Kunden in Kontakt treten, die noch kein primäres Interesse an ihrem Produkt hätten. Das sei der Vorteil zum Schauraum und Internet. Ein Credo der drei Messeprofis lautet daher: „Auf die richtige Mitarbeiterschulung kommt es an.“

Den Hinweis von Gerald Stangl sollten jedenfalls alle beherzigen: „Es gibt keine zweite Chance auf den ersten Eindruck. Wenn der Kunde sagt, dass er sich melden werde, habe ich ihn zu 90 Prozent verloren.“

Foto: Fotolia

**Gerald Stangl,
Arena Nova**

www.arenanova.com

„Nicht so sehr der Umsatz, sondern neue Kundenkontakte sollten zählen.“



Kunde sagt, dass er sich melden werde, habe ich ihn zu 90 Prozent verloren.“

Alle Messen in NÖ auf einen Blick
WKNÖ-Messekalender:
wko.at/noe/messen

„Studieren geht über Probieren“ Tipps für den gelungenen Messeauftritt

- ✓ Informiere Dich umfassend über Deine Messe
- ✓ Besuche diese – wenn möglich – schon ein Jahr vorher
- ✓ Plane auf jeden Fall langfristig und mach Dir Deine Checkliste
- ✓ Checke, ob Dein Angebot/Deine Firma wirklich zur Ausrichtung der Messe passt
- ✓ Wenn Du Mitarbeiter/Experten hast, biete diese der Messe für Fachvorträge an
- ✓ Kaufe ein Eintrittskarten-Kontingent und schick die Karten Deinen Interessenten
- ✓ Baue Deinen Stand offen, mach keine „Festung“ daraus
- ✓ Passe auf die Lichteffekte auf
- ✓ Plane, was Du alles am/für den Stand brauchst (Strom, Wasseranschluss etc.)
- ✓ Achte auf einen homogenen, optischen Messeauftritt Deines Stand-Teams
- ✓ Punkte mit „Kleinigkeiten“ (Garderobe im Winter, qualitätsvolle Erfrischungen)
- ✓ Achte darauf, dass die Produkte, die Du verkaufst, rechtzeitig verfügbar sind
- ✓ Punkte als regionaler Anbieter mit der Standortfrage
- ✓ Führe die nachgelagerte Betreuung (Service) an
- ✓ Vermeide lange Bestellzeiten
- ✓ Sammle sorgfältig alle Interessentenanfragen
- ✓ Nimm die Fragen Deiner Kunden möglichst präzise für die Anbotserstellung auf
- ✓ Erledige die Nachbearbeitung so rasch wie möglich

Niederösterreich

Ausbildertrophy: 21 Betriebe ausgezeichnet



Geballte Ausbilderkraft für Niederösterreich – die Gewinner der Ausbildertrophy 2018 mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Foto: Kraus

Quasi die Champions der Champions der Lehrausbildung in NÖ sind jetzt von der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) bei einer Gala mit der Ausbildertrophy 2018 ausgezeichnet worden.

„Sie wissen, was ein hervorragender Ausbilderbetrieb ist. Denn Sie sindes“, betonte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, die gemeinsam mit WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich die Verleihung im Julius Raab-Saal im WIFI Niederösterreich vornahm. In Niederösterreichs Ausbilderbetrieben werde Freude am Beruf ebenso weitergegeben wie höchste Qualifikation vermittelt, so Zwazl. Insgesamt 21 Unternehmen konnten sich in

ebenso vielen Kategorien über die Ausbildertrophy freuen.

Auszeichnung für Qualität und Quantität

Vergeben wird die Ausbildertrophy in den sieben Sparten an jene Unternehmen, die im Verhältnis zu ihrer Beschäftigtenzahl in den letzten zehn Jahren die meisten Lehrlinge erfolgreich ausgebildet haben – wobei es innerhalb der

Sparten bis zu drei Kategorien nach der Zahl der Beschäftigten gibt (bis zu neun Beschäftigte, zehn bis 50 Beschäftigte, 51 und mehr Beschäftigte). Die Trophy kann alle fünf Jahre neu gewonnen werden.

Zusätzlich gibt es Auszeichnungen für „Soziales Engagement“ (Ausbildung der meisten integrativen Lehrlinge), „Lehrlingswettbewerbe“ (Betriebe mit den meisten siegreichen Lehrlingen) und die nach der WKNÖ-Berufsinformationsinitiative benannte Kategorie „Lehre? Respekt!“, die über die Lehrausbildung hinausgehendes Engagement auszeichnet wie Auslandspraktika, eigene Freizeitpro-

gramme oder über das Berufsbild hinausgehende Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrlinge.

„Na, weil's g'scheit ist“

Die WKNÖ-Ausbildertrophy wird seit 2004 jährlich vergeben. Vom Moderator nach der Motivation gefragt, warum sich Betriebe in der Lehrlingsausbildung engagieren, antwortete eine mit der Trophy ausgezeichnete Unternehmerin: „Die selbst ausgebildeten Fachkräfte sind und bleiben einfach die besten.“ Ein anderer brachte es noch knapper auf den Punkt: „Na, weil's g'scheit ist!“

ALLE GEWINNER DER AUSBILDERTROPHY 2018

Gewerbe und Handwerk

- ▶ Ebenberger & Lutz Haarstylist OG, Bezirk Bruck/Leitha
- ▶ Heiss & Süß GmbH, Bezirk St. Pölten

- ▶ Appel GmbH, Bezirk Waidhofen/Thaya
- ▶ Binder-Industrieanlagenbau GesmbH, Bezirk Tulln
- ▶ Netz NÖ GmbH, Bezirk Mödling

Industrie

- ▶ Prangl Gesellschaft m.b.H., Bezirk St. Pölten
- ▶ Kühne + Nagel Gesellschaft m.b.H., Bezirk Bruck/Leitha

Handel

- ▶ Ing. Robert Gisch, Bez. Baden

- ▶ Erich Rafetseder, Bez. AM
- ▶ Merkur Warenhandels-AG, Bezirk Mödling

- ▶ Generali Versicherung AG, Bezirk St. Pölten

Transport und Verkehr

- ▶ Prangl Gesellschaft m.b.H., Bezirk St. Pölten
- ▶ Kühne + Nagel Gesellschaft m.b.H., Bezirk Bruck/Leitha

Tourismus & Freizeitwirtschaft

- ▶ Florian Rappi,

- ▶ Bezirk St. Pölten

- ▶ Oldtimer Hotel Betriebsgesellschaft m.b.H., Bezirk Neunkirchen
- ▶ Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs GmbH & Co KG, Bezirk Zwettl

Information und Consulting

- ▶ TB Ing. Heiling Ges.m.b.H., Bezirk Neunkirchen
- ▶ Inkasso Blum GmbH, Bezirk St. Pölten
- ▶ Gugler GmbH, Bezirk Melk

Spezialtrophy

„Soziales Engagement“

- ▶ Karin Fürst Karin, Bezirk Bruck/Leitha

Spezialtrophy

„Lehrlingswettbewerbe“

- ▶ Welser Profile Austria GmbH, Bezirk Amstetten
- ▶ Sandra Wimmer, Bez. AM

Spezialtrophy

„Lehre? Respekt!“

- ▶ Franz Schütz GesmbH, Bezirk Krems

„Der Erfolg kommt nicht von alleine!“

Ein Zusammentreffen bei ‚Topf sucht Deckel‘ zeitigt Geschäftserfolge. Das wissen Eva und Alois Roch sowie Peter Lameraner, wobei im konkreten Fall der Topf eher nicht seinen Deckel gefunden hat, sondern eine Weinflasche ihren dazugehörigen Stöpsel.

Rund 71 Kilometer liegen zwischen Pöchlarn und Seebarn. Die Strecke scheint nicht besonders weit zu sein und doch kannten sich der Gourmethändler mit Schwerpunkt Wein, Peter Lameraner, sowie Eva und Alois Roch vom gleichnamigen Weingut bis vor kurzem nicht. Ihr Erstkontakt kam durch die WKNÖ-Veranstaltung ‚Topf sucht Deckel‘ zustande, wobei sich beide den jeweils anderen Gesprächspartner wünschten und bewusst aussuchten.

„Wir haben uns für die Teilnahme entschieden, um neue Gastronomiebetriebe kennen zu lernen und unseren Weinverkauf zu steigern“, erzählt Alois Roch. Seit mehreren Generationen keltet der Familienbetrieb Wein an den Löss-Hängen des Wagram.

Und das Weingut Roch betreibt auch einen Heurigen unweit ihrer Weingärten, der sechs Mal im Jahr geöffnet hat.

„Der Vorteil der Veranstaltung ‚Topf sucht Deckel‘ besteht darin, sich ganz konkret neue Kontakte auszusuchen und mit diesen Unternehmern dann vor Ort zusammenzutreffen. Daraus ergeben sich – wie in unserem Fall – auch neue Kooperationen“, berichtet der Winzer Roch.

Der neue Geschäftspartner heißt Peter Lameraner, der seit Juli 2017 auf Geschmackserlebnisse setzt und seine Kundinnen und Kunden mit Wein, Bier, verschiedenen Speck-, Schinken- und Käsespezialitäten sowie spezielle Ölsorten zum Genuss verführen möchte.



Eva und Alois Roch vom Weingut Roch (li.) und Peter Lameraner (re.) mit seinem Handelsunternehmen Gaumenfreu(n)de haben einander bei ‚Topf sucht Deckel‘ kennengelernt. Anfang Juni veranstalten sie eine erste gemeinsame Wein- und Käseverkostung.

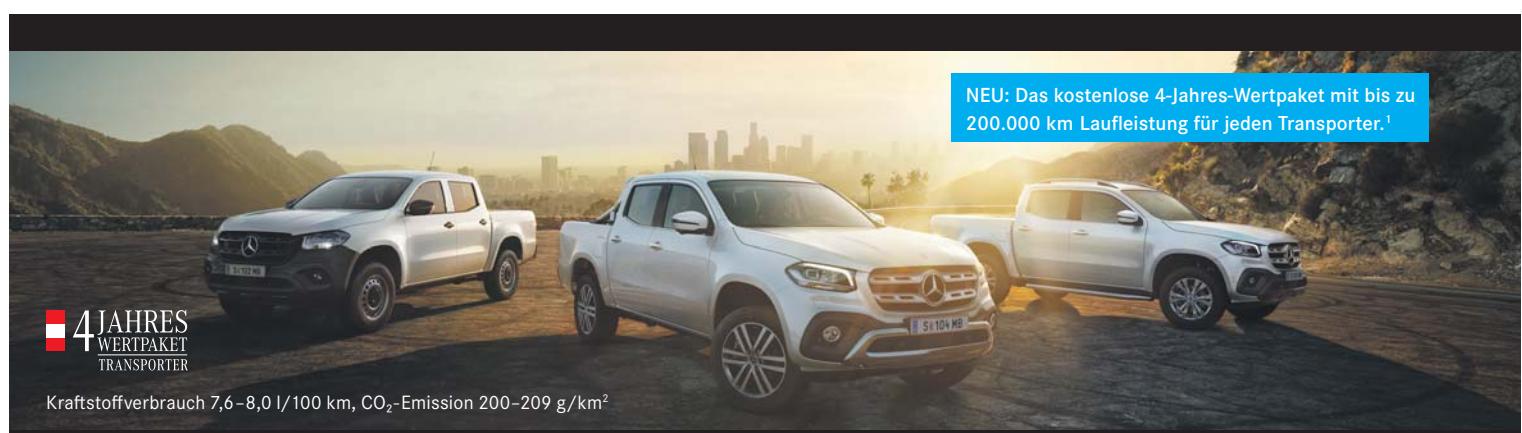
Foto: zVg

„Erfolg kommt nicht von alleine“, gibt der Händler Lameraner einen Einblick in seine Grundsätze. Deshalb habe er auch an der Geschäftskontaktmesse teilgenommen, da er viele andere Branchen und Gewerbe treffen konnte. Neben Unternehmern, die Honig oder Salz produzieren, war sein Fokus auch auf Weinerzeuger gerichtet. „Ich finde es richtig cool, in angenehmer Atmosphäre an-

dere Unternehmer zu treffen und miteinander zu reden. Immerhin ergeben sich bei gegenseitigem Interesse neue Geschäftsmöglichkeiten.“

Das Weingut Roch und Peter Lameraner veranstalten am 2. Juni eine Wein- und Käseverkostung im Heurigen des Weinguts Roch.

www.gaumenfreu-n-de-by-lameraner.at
www.roch.at



4 JAHRES WERTPAKET TRANSPORTER

Kraftstoffverbrauch 7,6–8,0 l/100 km, CO₂-Emission 200–209 g/km²

NEU: Das kostenlose 4-Jahres-Wertpaket mit bis zu 200.000 km Laufleistung für jeden Transporter.¹

Für jedes Abenteuer der richtige Gefährte.

Die neue X-Klasse gibt es in den Lines PURE, POWER und PROGRESSIVE. Mehr auf www.mercedes-benz.at/x-klasse

Die X-Klasse PURE gibt es bereits
ab € 29.900,- exkl. NoVA & MwSt.



¹ Gültig für alle bei der österreichischen Vertriebsorganisation gekauften Mercedes-Benz V-Klasse, X-Klasse, Marco Polo, Sprinter, Vito und Citan mit Kaufvertrag ab 01.01.2018. Weitere Infos finden Sie unter www.mercedes-benz.at/wertpaket

² Die angegebenen Werte sind die „gemessenen NEFZ-CO₂-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 2 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153, die im Einklang mit Anhang XII der Verordnung (EG) Nr. 692/2008 ermittelt wurden. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen.

Mercedes-Benz

Pappas Auto GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien und alle Vertragspartner, www.pappas.at

Autohaus Eckl GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 3254 Bergland, Bergland-Center 1, Tel. 0 74 12/52 0 00; Zweigbetrieb und neuer Servicestandort: 3650 Pöggstall, Würnsdorf 93; Internet: www.eckl.com

AV NÖ GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Vertrieb und Service für Transporter, 3100 St. Pölten, Kremser Landstraße 86, Tel. 0 27 42/36 75 01, E-Mail: office@av-noe.at, www.av-noe.at; Zweigbetrieb: Zwettl, Krems-Stein

Wiesenthal Brunn Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner, 2345 Brunn/Gebirge, Wiener Straße 154, Tel. 0 22 36/90 90 30, Internet: www.wiesenthal.at

Das neue WIFI-Kursbuch ist da

Unternehmerkompetenz, Digitalisierung und die neue Lehrlingsakademie sind die Schwerpunkte des über 400 Seiten umfassenden Kursbuchs 2018/19.

Mit insgesamt 3.342 Kursen und Seminaren ist das WIFI NÖ unangefochtene Nummer 1 der beruflichen Weiterbildung. Darauf können Kurator Gottfried Wieland und Institutsleiter Andreas Hartl mit Recht stolz sein: „Über 40.000 Kursteilnehmer jährlich sprechen für sich“, so Gottfried Wieland. Andreas Hartl weist darauf hin, dass das WIFI NÖ mit einem Anteil von fast 20 Prozent das bei weitem größte Bildungsinstitut für die NÖ Unternehmer ist.

Unternehmerkompetenz

Ein ganz wichtiger Pfeiler ist deshalb die WIFI-Unternehmerakademie. Bewährte Kurse aus den Bereichen Management und Betriebswirtschaft wurden heuer durch neue, attraktive Angebote ergänzt. So finden sich im Kursprogramm 2018/19 u.a. das „Exzellenz-Training für Unternehmer“: ein fundierter Lehrgang bestehend aus fünf Modulen speziell für Klein- und Mittelbetriebe, die ihren Betrieb strategisch weiterentwickeln wollen.

Die erfolgreiche Serie von Impulsvorträgen in den WKNÖ-Bezirksstellen wird mit neuen Themen fortgesetzt. So konnten der ehemalige Skirennläufer Matthias Lanzinger und DiTech Gründer Damian Izdebski gewonnen werden, die über heikle wirtschaftliche Themen, wie „Exi-

stenzverlust“ und die „Kultur des Scheiterns“ referieren.

„Denk Digital“

Das WIFI NÖ baut im neuen Kursprogramm die Angebote rund um das Thema Digitalisierung weiter aus. Im Rahmen der Initiative „Denk digital“ finden sich u.a. neue Ausbildungen zum E-Commerce Experten sowie zum Drohnenpiloten in Zusammenarbeit mit der Austro Control. Ebenfalls erweitert wurde das Seminar-Programm für 3D-Druck, Gebäudeautomation sowie Elektromobilität. Neben rein technischen Themen werden auch innovative Managementpraktiken aus der Arbeitswelt 4.0 wie Design Thinking, Agiles Projektmanagement oder digitales Teamwork für die WIFI-Kunden angeboten. Für alle Digi-Profis startet im Herbst der akademische Lehrgang „Digitale Unternehmenstransformation“.

WIFI-Lehrlingsakademie

Lehrlinge sind die begehrten Fachkräfte von morgen. Erfreulicherweise steigt die Zahl der Lehranfänger und die Zahl der Lehrbetriebe nimmt wieder zu. Ein Trend, der auch im WIFI bemerkbar ist. So ist die Zahl der Teilnehmer am Ausbildertraining aktuell um 40 Prozent höher als im Vorjahr.



WIFI-Kurator Gottfried Wieland (r.) und WIFI-Geschäftsführer Andreas Hartl präsentieren das neue WIFI-Kursbuch.

Foto: Kraus

WIFI-Lehrlingsdiplom

Um Lehrlinge bestmöglich zu unterstützen, hat das WIFI NÖ mit der Lehrlingsakademie ein Programm geschaffen, das speziell auf die wirtschaftlichen, sozialen sowie digitalen Kompetenzen und ebenso auf die jeweiligen fachlichen Qualifikationen abzielt. Die Kurse decken zahlreiche Themen von „Telefontraining“ über „Gesprächsgestaltung“ bis hin zu „Social Media“ sowie „Team- und Konfliktarbeit“ ab.

Werden innerhalb von drei Jahren fünf Weiterbildungsveranstaltungen besucht, so erhält der Lehrling das „WIFI-Lehrlingsdiplom“. Großer Vorteil: die Kurskosten werden über „Lehre.Fördern“

mit bis zu 75 Prozent gefördert.

Neben diesen Seminaren bietet das WIFI ein zusätzliches Serviceangebot für Lehrlinge und Lehrbetriebe, wie z.B. Lehre mit Matura, Nachhilfe für Lehrlinge, Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung oder das Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching.

Jetzt Kursbuch bestellen!

Sämtliche Kurse sind online auf www.noe.wifi.at verfügbar und buchbar. In gedruckter Form kann das WIFI-Kursbuch kostenlos bestellt werden, entweder online über die Website oder im WIFI-Kundenservice unter T 02742/890-2000.

www.noe.wifi.at

Wie sieht die „Logistik 2030+“ aus? Ein Projekt von Wien, NÖ und Wirtschaftskammer.

Um zukunftsfähige Lösungen für die großen logistischen Herausforderungen der urbanen Region Wien/NÖ zu finden, arbeiten die Länder Wien und Niederösterreich gemeinsam mit der WKNÖ und der WK Wien im Projekt „Logistik 2030+“ erstmalig zusammen, um gemeinsam das Ziel der Verkehrsreduktion ohne Leistungs- und Qualitätsverlust in dieser Region zu bewirken.

Das Steuerungsgremium dieses Projektes unter dem Vorsitz von WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser traf sich kürzlich in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten, um weitere Projektschritte festzulegen und einen von beteiligten Unternehmensvertretern entwickelten Maßnahmenkatalog sowie mögliche Pilotprojekte zu diskutieren.

www.logistik2030.at



V.l. Andreas Dillinger, Eva Hahn, Oliver Danninger, Andrea Faast, Thomas Madreiter (Stadt Wien), Werner Pracherstorfer (Land NÖ), Angelika Winkler, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Alfred Wolfram (Sparte Transport und Verkehr, WKNÖ) und Christian Popp.
Foto: Ismani

KMU-Förderung für Digitalisierungs-Projekte

Zusätzlich zur Förderung „KMU DIGITAL“, die von WKÖ und Wirtschaftsministerium abgewickelt wird, bietet die NÖBEG (NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH) ein Fördermodell für Digitalisierungsprojekte an.

Das Programm „KMU DIGITAL“ fördert eine individuelle Digitalisierungsberatung in kleinen und mittleren Betrieben. Pro Unternehmen stehen 4.000 Euro zur Verfügung – zehn Millionen Euro liegen im Topf.

In vier Schritten können Sie für Ihr Unternehmen Ihren Digitalisierungsstatus erheben (siehe Kasten rechts).

NÖBEG übernimmt Bürgschaft für Kredit

Um niederösterreichischen Klein- und Mittelbetrieben die Finanzierung dieser erarbeiteten Maßnahmen zu ermöglichen, hat die Förderbank NÖBEG dazu ein passendes Förderprodukt geschnürt, das nach Beratung durch die zertifizierten Digitalisierungsberater

der WKNÖ in Anspruch genommen werden kann.

„Für einen Kredit von zwischen 10.000 und 100.000 Euro und einer Laufzeit von fünf Jahren übernimmt das Institut die Bürgschaft von 80 Prozent und das ohne Gebühren und Provisionen“, erläutert

NÖBEG-Geschäftsführer Stefan Chalupa das neue Modell.

„Damit bietet die NÖBEG rasch und unbürokratisch eine Hilfestellung bei der Finanzierung an. Mir ist dabei besonders wichtig, dass auch Kleinbetriebe in den Genuss der Unterstützungen kommen“, betont WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

4 Schritte für KMU

Schritt 1: Bonus 100 %
KMU DIGITAL Online Status-Check
Wie digital ist mein Unternehmen?

Schritt 2: Bonus 100 %
KMU DIGITAL Potentialanalyse
Was soll sich wie ändern?

Schritt 3: Bonus 50 %
KMU DIGITAL Fokus-Beratungen
Wie geh ich's an?

Schritt 4: Bonus 50 %
KMU DIGITAL Qualifizierung für Unternehmer/innen und Mitarbeiter/innen
Digitale Kompetenzen erweitern

DAS FÖRDERMODELL

NÖBEG-Bürgschaft KMU DIGITAL

Für Kredite zur Umsetzung der Maßnahmen aus der KMU DIGITAL Beratung.

- Abstattungskredite von 10.000 bis 100.000 Euro
- Bürgschaftsquote 80 Prozent
- Laufzeit: fünf Jahre, davon das erste Jahr tilgungsfrei
- Die Kosten der Bürgschaft übernimmt das Land NÖ.

Info unter: www.noebeg.at

Mutig in die Zukunft

Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav ergänzt: „Wir unterstützen unsere niederösterreichischen Unternehmen gerne dabei, die Digitalisierung erfolgreich zu nutzen und mutig den Weg in die Zukunft anzutreten.“

www.noebeg.at

Der SEAT Alhambra
Im All Inclusive Paket ab € 319,- mtl.*

Vorsteuerabzugsberechtigt.

Der SEAT Leon ST Kombi
Im All Inclusive Paket ab € 199,- mtl.*

seat.at/firmenkunden

Komplett einfach, einfach komplett.



+



Versicherung

+



Wartung inkl. Verschleiß

+



Herstellergarantie**

=

Nur tanken müssen Sie noch selbst!

Verbrauch: 4,1-7,3 l/100 km, CO₂-Emission: 96-168 g/km. Symbolfoto. *Operating Leasing im All Inclusive Paket der Porsche Bank. Angebot gültig bis 30.06.2018 (Kaufvertrags-/Antragsdatum) inkl. Finanzierungsbonus für Firmenkunden und € 500,- Versicherungsbonus, B2B Wartungsaktion, Bruttobeträge inkl. USt. und NoVa, zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr und Bearbeitungskosten. Laufzeit 60 Monate, 15.000 km/Jahr, VZ-Depot 30% v. Listenpreis. Versicherungsstufe 0, vollKASKO Selbstbehalt € 350,- bei Reparatur in einer Markenwerkstatt, Haftpflicht Anmeldebezirk S, ab 24 Jahre. Die B2B Wartungsaktion beinhaltet sämtliche Servicearbeiten lt. Herstellervorschriften, gesetzl. Überprüfungen (§57d) sowie Verschleißreparaturen. Ausgl. Sonderkalk. für Flottenkunden und Behörden. Mehr Informationen bei teilnehmenden SEAT-Händlern und auf seat.at/firmenkunden. Stand 03/2018. **Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, welches der beiden Ereignisse zuerst eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf.

PORSCHE BANK

Das macht AGRANA aus Erdäpfeln und Weizen

Am 14. Juni lässt sich AGRANA mit der Gmünder Kartoffelstärkefabrik und der Bioraffinerie Pischelsdorf hinter die Kulissen blicken. Anlass sind die von der WKNÖ Sparte Industrie und Industriellenvereinigung NÖ veranstalteten NÖ Industrietage.

Am AGRANA Bioraffinerie-Standort in Pischelsdorf bei Tulln befindet sich neben Österreichs einziger Bioethanolanlage auch eine Weizenstärkeanlage. Durch die enge Integration der beiden Anlagen wird das eingesetzte Getreide zu 100 Prozent verwertet.

AGRANA-Generaldirektor Johann Marihart: „Wir sind sehr stolz auf die Bioraffinerie Pischelsdorf. Sie gilt als Musterbeispiel für eine Komplettverwertung der eingesetzten Rohstoffe und trägt wesentlich zur Verwirklichung des Grundgedankens einer ge-

schlossenen Kreislaufwirtschaft bei.“ Am 14. Juni erfahren die Besucher, was genau in Pischelsdorf passiert (Programm siehe Kasten).

Wie gut das Werk läuft, erkennt man daran, dass vor einem Monat der Grundstein für eine zweite Weizenstärkeanlage gelegt wurde. AGRANA investiert insgesamt 100 Millionen Euro und erweitert die jährliche Verarbeitungskapazität von rund 800.000 auf über eine Million Tonnen Getreide jährlich – 45 neue Arbeitsplätze entstehen.



Am 14. Juni sind spannende Einblicke in die Welt von AGRANA in den Werken Gmünd und Pischelsdorf garantiert.

Fotos: Agrana

AGRANA-
General-
direktor
Johann
Marihart.

300 Stärkeprodukte hergestellt. Der Rohstoff kommt in der Lebensmittelindustrie (Back- und Süßwaren, Püree und Kartoffelteigmischungen, Babynahrung) sowie in der Papier-, Textil- und Bauindustrie zum Einsatz.

Auch in Gmünd investiert das Unternehmen aktuell 40 Millionen Euro. „Die Investitionen in Gmünd zielen zum einen auf eine Erhöhung der Tagesverarbeitung von 1.600 auf 2.000 Tonnen Kartoffeln ab, und zum anderen werden wir Kartoffelpüle in ein ballaststoffreiches Lebensmittel zur Kalorienreduktion umwandeln. Mit der Veredelung dieses bisher ungenutzten Nebenprodukts verwerten wir 100 Prozent des Kartoffelrohstoffes“, so AGRANA-Generaldirektor Johann Marihart.

www.agrana.com

DAS PROGRAMM

AGRANA-Kartoffelstärke- fabrik Gmünd

Conrathstraße 7, Gmünd

- ▶ Führungen von 10 bis 15 Uhr:
Touren alle 20 Minuten, Start
der letzten Tour 14 Uhr

Rahmenprogramm:

- ▶ „Entdecke unsere Lehrberufe in Gmünd“
- ▶ „Ausprobieren in unserer hausinternen Werkstätte“
- ▶ „Experimentiere mit Stärke“
- ▶ Das Werk Gmünd –Der Film

AGRANA-Bioraffinerie Industriegelände

Pischelsdorf bei Tulln

- ▶ Führungen von 8.30 – 17Uhr mit dem Bus, Abfahrt beim BETAEXPO-Gelände in Tulln (Zuckerfabrik)

Rahmenprogramm am

BETAEXPO-Gelände in Tulln:

- ▶ „Entdecke unsere Lehrberufe in Pischelsdorf“
- ▶ „Experimentiere mit Stärke“
- ▶ „Verkoste AGRANA-Stärke Produkte“

VON 14. BIS 16.
JUNI 2018

WWW.
ICHBININ.AT

**Ich bin IN,
und DU?**

14.-16.6.

INDUSTRIETAGE '18



TAGE DER OFFENEN TÜR
DER NÖ INDUSTRIE

Come & win:
Dabei sein &
Top-Preise
gewinnen!



f #ichbinIN do

Haus der Digitalisierung vorgestellt



Mit dem „Haus der Digitalisierung“ wird in Niederösterreich ein regionales Ökosystem aus Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft & Verwaltung umgesetzt.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde die Digitalisierungsstrategie des Landes Niederösterreich

präsentiert, um unser Bundesland fit für das digitale Zeitalter zu machen. „In Niederösterreich gibt es bereits hervorragend etablierte Zentren im Bereich der Digitalisierung. Im ‚Haus der Digitalisierung‘ fungieren diese Zentren und Initiativen als Knotenpunkte, die mit einem digitalen Netzwerk verknüpft sind“, informierte Landesrätin Petra Bohuslav.

„Viele Betriebe haben die Chancen der Digitalisierung bereits für sich entdeckt. Im Alltagsgeschäft ist jedoch oft wenig Zeit, immer am aktuellsten Stand zu sein. Diese Vernetzung ist daher eine ganz wesentliche Erleichterung. Wir wollen alle Betriebe mitnehmen und auf den veränderten Wettbewerbsmarkt vorbereiten“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

DATENSCHUTZ-SCHRÄNKE!

Aktuell zur DSGVO
Sensible Daten sicher aufbewahren.
Extra Fach für digitale Datenträger.
Vermeiden Sie hohe Strafen!
Bereits ab **249€**
zzgl. Mwst.+ Versandkosten

Bestellen Sie unter: verkauf@befa.net
oder unter Tel.: 01/479 02 08

V.l.: ecoplus-Sprecher Helmut Miernicki, GF der FH St. Pölten Gernot Kohl, Knotenmanager (KM) Krems Michael Reiner, Leiterin der Geschäftsstelle Digitalisierung Kerstin Koren, KM Klosterneuburg Alexander Fischl, KM Wieselburg Reinhard Streimelweger, ecoplus-Digitalisierungsmanager Johannes Eßmeister, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Abteilungsleiter Amt der NÖ Landesregierung Georg Bartmann, Landesrätin Petra Bohuslav, KM St. Pölten Melanie Ruff, kaufmännischer GF ecoplus Jochen Danner, KM Wr. Neustadt Michael Kollegger und KM St. Pölten Johannes Moser. Foto: M. Hörmandinger

RUNDUM SICHER



Bereits seit über einem Jahrhundert beschäftigt sich ÖWD SECURITY & SERVICES mit dem Schutz von Menschen und deren Werte. An Standorten in ganz Österreich bietet das Familienunternehmen Produkte und Dienstleistungen in 5 Kernkompetenzen:

- Bewachungsdienstleistung
- Sicherheitstechnik
- Gebäudereinigung
- Zeiterfassung & Zutrittskontrolle
- Versicherungsservice

Dieses umfangreiche Angebot be-

deutet einen erheblichen Mehrwert für Kunden – gewerblich wie privat –, da die einzelnen Leistungen kombiniert werden können. So können Sie z.B. für ein Event die Veranstaltungssicherheit und den Reinigungsdienst über nur

einen Ansprechpartner beziehen. Oder bei der Planung einer Alarmanlage auch gleich Ihre Haushaltsversicherung überprüfen lassen. Dadurch erhalten Sie vielseitige Security- und Facility-Services-Leistungen aus einer Hand.

Die Mitarbeiter von ÖWD SECURITY & SERVICES beraten Sie gerne für ein auf Ihre Anforderungen individuell angepasstes Konzept.

Mehr Infos erhalten Sie unter www.owd.at.



Werbung

Professionelle Security- und Facility-Service-Leistungen aus einer Hand

www.owd.at

Fünf „ausgezeichnete“ Wirtschaftskapitäne



Bei der feierlichen Überreichung der Kommerzialrats-Dekrete (von links): WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Landesinnungsmeister Andreas Kandioler (Mechatroniker), Dagmar Förster (Bezirksstellenausschuss Gänserndorf), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Fachvertretungsvorsitzender Reinhard Di Lena (Foto-, Optik- und Medizinproduktehandel), Fachgruppenobmann Felix Pribil (Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen), Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger (Waithofen an der Thaya), WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz.

Foto: Kraus

SCHLAFEN SIE RUHIG?



IT-Sicherheit und Datenschutz sind eine Frage professioneller Konzepte.

Ihr/e Informationstechnologe/in

- ortet Schwachstellen,
- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- schließt technische und organisatorische Sicherheitslücken,
- macht Risiko bewältigbar.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.

www.ubit.at/noe



Die Chancen der digitalen Produktion

Bei der sechsten Wirtschaft 4.0-Regionalveranstaltung in der Remise Amstetten informierten sich rund 70 Unternehmerinnen und Unternehmer darüber, wie die „digitale Evolution“ Produktionsprozesse verändert.

„Die Digitalisierung bringt Veränderungen für den gesamten Wert schöpfungsprozess. Die Selbststeuerung der Systeme sowie auch die Einbindung der Kunden spielen eine immer größere Rolle.“

„Ein hoher Digitalisierungsgrad bedeutet nicht, dass Arbeitsplätze verloren gehen. Bei unserer hochgradig automatisierten Produktion ist der Mitarbeiterstand stark angestiegen“, Oliver Schubert, CEO der ZKW Group GmbH.



le. Daher sind die Betriebe, allen voran Klein- und Mittelbetriebe, gefordert, deutlich mehr in die IT-Landschaft zur Auftragsabwicklung und in die Systemintegration zu investieren“, erklärte Friedrich Bleicher, Vorstand des Instituts für Fertigungstechnik an der TU Wien.

Dabei bedeutete ein hoher Digitalisierungsgrad nicht, dass Arbeitsplätze verloren gehen, meinte Oliver Schubert, CEO der ZKW Group GmbH in Wielsburg: „Im

Gegenteil. Sowohl der Mitarbeiterstand in der ZKW-Unternehmensgruppe, inklusive des Elektronik-Standort in Wiener Neustadt wächst enorm. Elektronik und Sensorik ist für uns die Zukunft, erst recht vor dem Hintergrund der Elektromobilität und des autonomen Fahrens.“

Werner H. Bittner, Geschäftsführer der Umdasch Group Ventures GmbH, ergänzte: „Aufgrund der zunehmenden Urbanisierung, des demographischen Wandels und der Digitalisierung muss sich auch die Bauwirtschaft mit Technologien zur Standardisierung, Industrialisierung und Automatisierung beschäftigen.“

„Mit den Regionalveranstaltungen zeigen wir das Potenzial von Wirtschaft 4.0 für die Unternehmen“, so Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Spartenobmann NÖ Industrie und IV-NÖ-Präsident Thomas Salzer sowie Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav zur gemeinsamen Initiative.

www.wirtschaft40.at

Fotos: Andi Bruckner



„Es geht um langfristige, strategische Absicherung und Verbreiterung des Unternehmens. Dazu braucht es auch visionäre Ansätze“, Werner H. Bittner, Geschäftsführer Umdasch Group Ventures GmbH.

Premiere EKX 516a



Durch die praxisbewährte Induktivführung in Kombination mit Transpondern kann sich das Fahrzeug präzise am Lagerplatz positionieren und die Gassen wechseln – alle Abläufe erfolgen automatisch. Mit dem 80-Volt-Synchron-Reluktanzmotor erreicht der EKX 516a neue Leistungsdimensionen und reduziert den Energieverbrauch deutlich.

ETV 216i in der Lithium-Erlebniswelt

Hier konnte sich jeder persönlich davon überzeugen, wie Jungheinrich mit seiner Energiekompetenz immer wieder neue Meilensteine in der Elektromobilität setzt. Bei einem dieser Meilensteine handelt es sich um den neuen Jungheinrich-Schubmaststapler ETV 216i. Er ist weltweit das erste Flurförderzeug seiner Klasse mit serienmäßig fest verbauter Lithium-Ionen-Batterie. Bei der Entwicklung des Fahrzeuges hat Jungheinrich konsequent die Vorteile der platzsparenden und leistungsfähigen

Batterie-Technologie genutzt und dadurch ein revolutionäres Fahrzeug-Design geschaffen. Der ETV 216i verfügt über eine deutlich verbesserte Ergonomie, signifikant mehr Bewegungsfreiheit und eine perfekte Rundumsicht. Besondere Bedienerfreundlichkeit und ein Höchstmaß an Sicherheit im Lager sind das Ergebnis. Durch seine kompakte Bauweise erreicht das Fahrzeug hohe Agilität im Lager. Wie für alle Lithium-Ionen-Fahr-

zeuge gibt Jungheinrich seinen Kunden auch für den ETV 216i eine hundertprozentige Zufriedenheitsgarantie. Innerhalb der ersten sechs Monate nach Auslieferung haben Jungheinrich-Kunden volles Umtauschrecht und können jederzeit einfach und schnell auf die ursprüngliche Technologie zurückwechseln. So garantiert Jungheinrich einen leichten Wechsel ohne Risiko.

www.jungheinrich.at



Exklusiv präsentierte Jungheinrich auf der CeMAT 2018 den EKX 516a als neustes Mitglied in der Familie seiner Fahrerlosen Transportsysteme (FTS). Der automatisierte Elektro-Kommissionier basiert auf dem bewährten Dreiseitenstapler EKX 516 mit einer Traglast von 1.600 kg, der von Jungheinrich um Automatisierungskomponenten ergänzt wurde. Er ist für Lageraufgaben bis zu 13 Metern Hubhöhe einsetzbar.

Österreich

„Wir schauen auf Österreich“

Harald Mahrer wurde am 18. Mai beim Wirtschaftsparlament offiziell als neuer Chef der WKÖ angelobt. In seinem Antrittsinterview spricht Präsident Mahrer über seine Ziele und einen neuen Stil in der Sozialpartnerschaft.

Vergangene Woche gab es an dieser Stelle noch ein Interview mit Ihrem Vorgänger Christoph Leitl, der häufig als personifizierter Sozialpartner bezeichnet wird. Wofür wird der WKÖ-Präsident Harald Mahrer stehen?

Mahrer: Mein Ziel ist es, dass sich die Sozialpartnerschaft zu einer Zukunftspartnerschaft weiterentwickelt. Wir brauchen einen neuen Stil im Verhältnis zwischen Regierung, Wirtschaft und den Sozialpartnern. Der Gegensatz Arbeitgeber-Arbeitnehmer hat für mich ausgedient. In Wahrheit vertritt der Wirtschaftskammer-Präsident ja nicht nur die rund 520.000 österreichischen Unternehmen, sondern 8,6 Millionen Menschen, nämlich die Unternehmen, ihre Mitarbeiter und auch deren Familien, das ganze Land. Sie alle müssen sich gemeinsam den Zukunftsfragen stellen. Das neue Motto in der Wirtschaftskammer wird daher heißen „Wir schauen auf Österreich“.

Das werden die Sozialpartner auf Arbeitnehmerseite vermutlich genauso von sich sagen, dass sie auf Österreich schauen.

Mahrer: Dann freue ich mich, wenn sie das tun. Derzeit allerdings höre ich noch viel Gräuelpaganda, etwa gegen die Flexibilisierung der Arbeitszeit. Niemand plant, dass man jeden Tag zwölf Stunden arbeiten muss. Niemand plant, dass jede Arbeitswoche 60 Stunden hat und genauso wenig ist angedacht, dass

keine Überstunden mehr bezahlt werden. In Wahrheit profitieren doch auch die Arbeitnehmer von der Flexibilisierung der Arbeitszeit. Wir müssen von Gräuelpaganda und Unternehmerbastarding wegkommen und das große Ganze in den Vordergrund stellen. Nur so können wir die Herausforderungen der Zukunft wie den digitalen Wandel bewältigen.

Was sind die Schwerpunkte in Ihrem Arbeitsprogramm?

Mahrer: Neben einem unternehmerfreundlichen Klima ist mir der Freiheitsgedanke sehr wichtig. Wir brauchen mehr Freiräume in diesem Land. Das gilt auch wieder für alle: Nicht nur die Unternehmen sind durch eine hohe Steuer- und Abgabenquote belastet, auch die Arbeitnehmer zahlen zu hohe Steuern und Abgaben. Genauso schränken bürokratische Hürden beide Seiten enorm ein. Während es in China eine unglaubliche Dynamik gibt, sich dort die kaufkräftige Mittelschicht innerhalb von fünf Jahren von 250 auf 500 Millionen Menschen verdoppeln wird, beschäftigen wir uns damit, ob die Höhe einer Steckdose exakt stimmt.

Das heißt Bürokratieabbau.

Mahrer: Ja, es geht darum, Handlungsfähigkeit, Freiräume und Beweglichkeit in Europa zu schaffen. Nur so könne wir das Match gegen China gewinnen. Und es muss eine große Investitionsoffensive im Bereich Bildung und Qualifikation geben – gegen den Facharbeitermangel und damit sich Österreich in Richtung Innovationsführerschaft weiterentwickeln kann.

Was erwarten Sie in diesem Zusammenhang von der Regierung?

Mahrer: Die Regierung werden wir nicht daran messen, wie viele



WKÖ-Präsident Harald Mahrer will Österreich mit frischem Wind an die Spitze führen und die Sozialpartnerschaft zu einer Zukunftspartnerschaft weiterentwickeln. Foto: BMDW/Marek Knopp

Gesetze sie beschließt, sondern wie viele Freiräume sie schafft. Und wir werden darauf schauen, ob sie die angekündigten Reformen auch umsetzt.

Zum Beispiel im Bereich Sozialversicherung?

Mahrer: Das 5-Träger-Modell basiert ja auf einem Konzept der Wirtschaftskammer und ich bin der Meinung, dass dem System eine Verschlankung guttun würde. Wir freuen uns über Effizienzpotenziale, die man durch

mehr Transparenz heben kann. Die Selbstverwaltung bleibt. Die eigenen Dinge selbst zu regeln, ist ja ein zutiefst unternehmerischer Zugang, das steckt in unserer unternehmerischen DNA.

Ich bin generell kein großer Freund davon, Dinge staatlich zu organisieren. Vielmehr braucht es einen Wettbewerb der besten Ideen.

Ihr Vorgänger hat mehrere Kammerreformen umgesetzt, wie werden Sie das

» Die Regierung werden wir nicht daran messen,
wie viele Gesetze sie beschließt, sondern wie viele
Freiräume sie schafft. «

Harald Mahrer

halten, zumal die Regierung weitere Einsparungen bei den Kammern fordert?

Mahrer: Das sehe ich sehr entspannt. Christoph Leitl war Garant für Einsparungen und Modernisierung im eigenen Haus. Mit 1. 1. 2019 tritt die nächste Kammerreform in Kraft, hier werden immerhin 100 Millionen Euro an Mitgliedsbeiträgen gesenkt.

Fest steht, dass unsere Exportförderung, das Gründerservice und das hervorragende Bildungsangebot ohne solidarische Finanzierung nicht aufrecht zu erhalten wären. Entscheidend für die Mitglieder ist aber, dass das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt, und dafür werde ich sorgen.

Welche Potenziale gibt es noch?

Mahrer: Durch Standardisierung und Digitalisierung kann man sicher noch weitere Freiräume schaffen – um dann auch wieder investieren zu können.

Ich habe vor, innerhalb der nächsten Jahre ein großes In-



EUROCHAMBRES-Präsident Christoph Leitl, Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck, Bundespräsident Alexander Van der Bellen, WKÖ-Präsident Harald Mahrer und Bundeskanzler Sebastian Kurz beim Wirtschaftsparlament der WKÖ.

Foto: WKÖ/fotospeed/Schnarr

ZUR PERSON

Harald Mahrer

Harald Mahrer (45) wurde am 18. Dezember 2017 zum Präsidenten des Österreichischen Wirtschaftsbundes gewählt. Davor war er von 17. Mai 2017 bis 18. Dezember 2017 Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft sowie von 1. September 2014 bis 16. Mai 2017 Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Als Absolvent der Wirtschaftsuniversität Wien sammelte er politische Erfahrung als Vorsitzender der Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien und schloss danach sein Doktorat der Sozial- und Wirtschaftswissen-

schaften ab. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Forschungsassistent gründete er sein erstes Unternehmen – die legend Consulting GmbH – und leitete später die führende österreichische Kommunikationsberatung Pleon Publico mit mehr als 80 Mitarbeitern.

Zusätzlich war er mehr als 15 Jahre lang als Förderer von Start-ups und als Business Angel aktiv. Von 2011 bis 2015 war er Präsident der Julius-Raab-Stiftung und beschäftigte sich intensiv mit unternehmerischer Verantwortung und der Freiheit des Bürgers sowie mit der Etablierung einer neuen Gründerzeit in Österreich.

vestitionsprogramm in dreistelliger Millionenhöhe umzusetzen, um die duale Ausbildung in Richtung triale Ausbildung weiterzuentwickeln, und auch um die Weiterbildung und Qualifikation der bestehenden Mitarbeiter zu fördern.

Wie kann man sich dieses Konzept einer trialen Ausbildung vorstellen?

Mahrer: Hierzu gibt es bereits erste Ideen, bis Herbst dieses Jahres wollen wir einen konkreten Plan vorlegen.

Es geht darum, die Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule um eine dritte Schiene – nämlich digitale Kompetenzen – zu ergänzen, für die auch eine digitale Wissensvermittlung stattfinden kann.

Alles in allem haben Sie also ehrgeizige Ziele. Haben Sie

über diese auch schon mit den anderen Sozialpartnern gesprochen?

Mahrer: Derzeit gibt es Wechsel an allen vier Sozialpartner-Spitzen, der letzte im ÖGB findet allerdings erst Mitte Juni statt. Danach werden wir uns alle zusammensetzen, um gemeinsam an den Zukunftsthemen zu arbeiten. Wichtig ist dabei ein fairer Umgang ohne Polemik. Dass alle neu aufgestellt sind, ist für das Gesprächsklima ein großer Vorteil.

Und hier würde ich den Tisch auch gerne vergrößern und zu bestimmten Themen NGOs und Forschungseinrichtungen ebenso einladen.

Ich bin der Meinung, Österreich ist gut aufgestellt, in den Betrieben gibt es eine große Kreativität und Innovationskraft. Wenn wir an den richtigen Stellschrauben drehen, dann können wir alle gemeinsam sehr erfolgreich sein.

Jetzt für die EuroSkills 2020 in Graz qualifizieren!

Nun heißt es schnell sein: Noch bis Ende Juni können Sie Ihre Fachkräfte für die AustrianSkills 2018 anmelden: Die österreichischen Staatsmeisterschaften der Berufe in rund 40 Bewerben finden von 22. bis 25. November 2018 in Salzburg statt.

Das Ergebnis bei AustrianSkills ist die Grundlage für die Entsendung zu WorldSkills 2019 in Russland und zur Heim-EM EuroSkills 2020 in Graz. Rund 400 Teilnehmer und mehr als 30.000 Besucher werden dabei in Salzburg erwartet. In den mehrtägigen Wettbewerben treten die besten Fachkräfte Österreichs in rund 40 Bewerben gegen ihre Berufskollegen an.

„Wer sein Können und sein Talent unter Beweis stellen will, den wollen wir motivieren, sein Glück zu versuchen. Die Teilnahme setzt vor allem Spaß am erlernten Beruf, Ausdauer und überdurchschnittliches Können voraus. Mitmachen lohnt sich auf alle Fälle. AustrianSkills sind das Sprungbrett, um sich mit Berufskollegen aus aller Welt zu messen“, so

Martha Schultz, Vizepräsidentin der WKÖ. Für die Teilnahme an den Berufsmeisterschaften muss eine Berufs- beziehungsweise Schulausbildung in Österreich absolviert worden sein, und die Teilnehmer benötigen berufsspezifische Englischkenntnisse in Wort und Schrift.

- Die Altersgrenze für WorldSkills liegt bei 22 Jahren und bei EuroSkills bei 25 Jahren.
 - Die Teilnehmer müssen zudem zum Zeitpunkt des Wettbewerbes volljährig sein.
 - Die Anmeldefrist endet am 30. Juni.
- Weitere Informationen zu den Berufswettbewerben:
- www.skillsaustria.at
 - www.twitter.com/skills_austria
 - www.facebook.com/skillsaustria



Die Österreichischen Staatsmeisterschaften (22. – 25. 11. 2018 auf der Berufs-Info-Messe Salzburg) sind das Tor zu den EuroSkills. Europameister Fabian Gwiggner kann beim kostenlosen Online-Game #pushyourskills „herausgefordert“ werden (www.pushyourskills.com). Foto: Euroskills/Infect



2020 finden zum ersten Mal die Berufseuropameisterschaften EuroSkills in Österreich statt.
Zeigen auch Sie in Graz, was in Ihren Fachkräften steckt! Voraussetzung dafür ist die Teilnahme bei den österreichischen Staatsmeisterschaften AustrianSkills vom 22. bis 25. November 2018 Salzburg.

Berufe und Wettbewerbe bei den Austrian Skills:

Anlagenelektriker, Bäcker, Betonbauer, Bodenleger, Chemielabortechniker, CNC-Dreher, CNC-Fräser, Elektroniker, Elektrotechniker, Fliesenleger, Florist, Friseur, Glasbautechniker, Grafik Designer, Hotel Rezeptionist, Industrie 4.0, Isoliertechniker, IT Netzwerk- und Systemadministrator, Karosseriespengler, Kälteanlagentechniker, KFZ-Techniker, Koch, Konditor, Land- und Baumaschinentechniker, Landschaftsgärtner, Maler, Maschinenbauer CAD, Maurer, Mechatroniker, Metallbauer, Mobile Robotics, Mode Technologie, Nutzfahrzeugtechnik/LKW-Techniker, Polymechaniker, Restaurant servicekraft, Sanitär- & Heizungstechniker, Schweißer, Speditionskaufmann, Spengler, Steinmetz, Stuckateur und Trockenbauer, Tischler, Verkäufer Online, Web Designer & Development, Zimmerer und Holzbauer

Melden Sie sich gleich an unter: www.skillsaustria.at

Anmeldung
bis 30. Juni 2018

Service

Ist Ihr Unternehmen das Start-up des Jahres?

Ab sofort läuft die Bewerbungsfrist für den größten Start-up Wettbewerb Österreichs. Die Erste Bank und Sparkassen, Trending Topics, WKO-Gründerservice und Puls4 suchen das Startup des Jahres.

Die #glaubandich-Challenge wird am 12. Juni in St. Pölten Station machen. Das beste blau-gelbe

Start-up wird in der Folge am 25. Juni nach Wien eingeladen, wo der Österreich-Sieger gekürt wird.

Auf den bundesweiten Gewinner wartet ein Preisgeld von 10.000 Euro, ein Startplatz beim Casting für die Puls4-Startup-Show „2 Minuten 2 Millionen“, ein PR-Paket in der Höhe von 10.000 Euro bei Trending Topics sowie ein Platz bei der exklusiven Startup Executive Academy 2018 von Silicon Castles in Salzburg. Zudem wird die Auszeichnung „Start-up des Jahres 2018“ verlie-

hen. Online eingereicht werden (siehe QR-Code) kann bis 5. Juni.

Unter allen Start-ups, die sich bewerben, trifft eine hochrangige Jury aus Business Angels, VCs, Gründer- und Startup-Organisationen die Vorauswahl jener Start-ups, die sich für die Pitches in den Bundesländern qualifizieren. Beim großen Finale in Wien treten die neun Landessieger und ein mittels Online-Publikums-Voting ermitteltes Start-up gegeneinander an und das „Start-up des Jahres 2018“ wird gewählt.

Jetzt bewerben!

Ab sofort können Sie sich mit Ihrem Start-up für die #glaubandich-Challenge bewerben.

Sie müssen dazu folgende Kriterien erfüllen:

- Die Start-up-Idee muss ausgereift sein, und es muss zumindest ein funktionierender Prototyp existieren. Bei einer Dienstleistung muss der Prozess der Dienstleistungserstellung bereits vorhanden sein.
- Mit dem Produkt muss ein relevantes Problem gelöst werden beziehungsweise muss es eine Innovation darstellen.
- Das Startup darf nicht älter als fünf Jahre, beziehungsweise das Produkt nicht länger als fünf Jahre am Markt sein und es muss ein plausibler Businessplan vorliegen.

www.glaubandich-challenge.at



UNTERNEHMERSERVICE

Kreativ & datengeschützt

Die B-BROS Brandlhofer GmbH aus Lanzenkirchen stellt hochwertige und langlebige Einrichtungen und Möbel für Business-, Shop- und Arbeitsbereiche sowie für den privaten Wohn- und Lebensraum her.

Die Tischlerei und Möbelmanufaktur zeichnet sich durch ein

besonderes Gespür für spannende Ideen aus. Neben dem Kerngeschäft werden gemeinsam mit Designern, Architekten, Universitäten oder jungen Start-ups neue Ideen entwickelt.

Die eigene Tischlerwerkstatt mit acht Mitarbeitern garantiert dabei eine prä-



Individuelle Holzmöbel mit Stil.

SERIE, TEIL 194

Vitale Betriebe in den Regionen

zise und hochwertige Maßanfertigung von traditionellen und innovativen Einrichtungswünschen und Designs.

Aufwand reduzieren

Auch ein kreatives Unternehmen muss sich mit rechtlichen Rahmenbedingungen wie der Datenschutz-Grundverordnung auseinandersetzen. „Die DSGVO erscheint im ersten Moment mühsam, aber durch die Beschäftigung mit dem Thema wurde uns klar, dass einige sensible Daten im Unternehmen vorhanden sind“, berichtet Jürgen Brandlhofer.

Um diese auch im Sinne der Kunden zu schützen, wurde

nach dem Besuch des DSGVO-Basisworkshops auch die durch die Wirtschaftskammer Niederösterreich geförderte Beratung in Anspruch genommen.

Dazu Brandlhofer: „Gemeinsam mit unserem Berater wurden das Verarbeitungsverzeichnis erstellt und die Umsetzung der technisch-organisatorischen Maßnahmen eingeleitet. Durch die kompetente und zielgerichtete Beratung konnten wir ein Vielfaches unseres Aufwandes reduzieren.“

Foto: B-BROS/HALMEN Helmut Rasinger
www.b-bros.at



Exportmärkte der Welt

Mit 24 Wirtschaftsdelegierten aus Amerika, Südasien, Fernost und Subsahara-Afrika findet am 8. Juni 2018 in der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten eine der wichtigsten Netzwerk- und Informationsveranstaltungen zum Thema Export statt. Ob Neuexporteur oder Exportprofi: Profitieren Sie von den Beratungsgesprächen durch die österreichischen Wirtschaftsdelegierten und klären Sie an den Informationsständen Ihre Fragen rund um den Export!

Export-Workshops: 9-13 Uhr

In kompakten Export-Workshops erhalten Sie Exportwissen aus Expertenhand. Informieren Sie sich über Chancen, Herausforderungen und Trends auf den Exportmärkten der Welt und diskutieren Sie mit den Referentinnen und Referenten.

9 – 11 Uhr, WK-Café **Amerika aktuell**

- „Ein Wandel in den USA? – wirtschaftliche und politische Trends“ (Vortrag in Deutscher Sprache);
Sanjay Patnaik, Professor der George Washington University
- Kurzberichte aller Wirtschaftsdelegierten aus Nord- und Südamerika
- im Anschluss Diskussion & Netzwerken

9 – 11 Uhr, K5 **Workshop „Doing Business in China – Über den Einstieg in den chinesischen Markt“**

- Christina-Maria Schösser, Wirtschaftsdelegierte AC Shanghai
- Franz Rößler, Wirtschaftsdelegierter AC Hongkong
- Internationales Vertragsrecht und Incoterms – Was ist wichtig für ein China-Geschäft?**
- Paulus Krumpel, ICC Austria – Internationale Industrie- und Handelskammer

Niederösterreich



Indonesien
Clemens Machal
AC Jakarta



Argentinien
Marco Garcia
AC Buenos Aires



Chile
Wolfgang Köstinger
AC Santiago



Brasilien
Klaus Hofstadler
AC São Paulo



Mexiko
Friedrich Steinecker
AC Mexico



Kolumbien
Hans-Jörg Hörtnagl
AC Bogotá



USA
Peter Sedlmayer
AC Chicago
Walter Koren
AC Los Angeles



Kanada
Christian Lassnig
AC Toronto



Australien
Karl Hartleb
AC Sydney

zu Gast in NÖ



goes global

8. Juni 2018, Wirtschaftskammer NÖ,
3100 St. Pölten, Anmeldung unter:
E_aussenwirtschaft@wknoe.at
Anmeldeschluss: 1. Juni 2018

11 – 12.30 Uhr, K1

Asien, der größte, und Australien, der entfernteste Kontinent

- Die Wirtschaftsdelegierten aus Fernost und Australien berichten über Entwicklungen & Marktchancen
- Diskussion & Netzwerken

11.30 – 13 Uhr, K2 und K3

Afrika und Südasien – wirtschaftliche Potenziale

- Die Wirtschaftsdelegierten berichten über Marktchancen in diesen Regionen

11 – 11.30 Uhr, K5

OeKB – mehr Umsatz durch die Exportförderung

- Markus Hoskovec, Direktor, Kundenberatung Export Services

Beratungsgespräche: 9 Uhr bis 13 Uhr

Die kostenlosen Beratungsgespräche mit den Wirtschaftsdelegierten bieten eine ideale Möglichkeit, Ihre firmenspezifischen Anliegen abzuklären. Informieren Sie sich über aktuelle Wirtschafts- und Marktsituationen sowie Branchenentwicklungen und erörtern Sie die Machbarkeit konkreter Projektvorhaben. Eine Anmeldung ist aufgrund der Gesprächseinteilung erforderlich!

Förderberatung „go-international“

Zusätzlich gibt Claudia Ziehaus Auskünfte zu den Fördermaßnahmen von „go-international“.

Nigeria
Gerrit Hengstler
AC Lagos

Japan
Ingomar
Lochschmidt,
AC Tokio

China
Martin Glatz
AC Peking
Christina
Schösser
AC Shanghai
Franz Rössler
AC Hongkong

Taiwan
Christian
Fuchssteiner
AC Taipei

Kenia
Kurt Müllauer
AC Nairobi

Indien
Oskar Andesner
AC New Delhi

Südkorea
Franz Schröder
AC Seoul

Singapur
Volker Ammann
AC Singapur

Südafrika
Johannes Brunner
AC Johannesburg

Thailand
Günther Sucher
AC Bangkok

Philippinen
Christina Stieber
AC Manila

Malaysia
Werner Somweber
AC Kuala Lumpur

Mit WIFI jahrelangen Traum erfüllt!

Nicole Schmidinger hatte sich 2016 entschieden die Vorbereitungskurse für die Befähigungsprüfung zur Kosmetikerin am WIFI St. Pölten zu absolvieren. Heute schwärmt die 34-Jungunternehmerin über ihr neues Karriereglück.

Wie verlief bisher Ihr beruflicher Werdegang?

Nicole Schmidinger: Ursprünglich habe ich eine Lehre zur Bürokauffrau absolviert und war lange Zeit in dem Bereich tätig. Der Gedanke im Kosmetikbereich

zu arbeiten, schwirrte mir aber immer im Kopf herum.

Ich habe auch immer Masken und Beautybehandlungen an meinem Mann getestet. Während meiner Karenzzeit habe ich dann den Entschluss gefasst, eine Kosmetikausbildung zu absolvieren. Für mich war der erste Schritt in die Selbstständigkeit der Vorbereitungskurs für die Befähigungsprüfung zur Kosmetikerin am WIFI St. Pölten.

Was können Sie über den Kurs erzählen?

Der Vorbereitungskurs wurde in drei Teile gegliedert: Theorie, Praxis und dekorative Kosmetik. Im theoretischen Teil wurden

Themengebiete, wie etwa die chemischen, physikalischen und anatomischen Aspekte des Kosmetikbereiches behandelt.

Die Anwendung kam aber auch nicht zu kurz. In den Praxiseinheiten habe ich zum Beispiel Gesichtsbehandlungen, Wickel anlegen und Make-up an Modellen üben können. Dabei wurden die Anwendungen Schritt für Schritt erklärt sowie Verbesserungsvor-

schläge mitgegeben. Für mich war besonders das Feedback der Kursleiter sehr hilfreich, da auf individuelle Kenntnisse und Fähigkeiten näher eingegangen wurde.

Zudem konnte ich durch den Kurs viele Inputs für die Tätigkeit in der Selbstständigkeit mitnehmen, da die Lehrenden „aus dem eigenen Nähkästchen“ geplaudert haben.

www.schoenheit-pur.at



Nicole Schmidinger aus St. Margarethen an der Sierning (Bezirk St. Pölten) hat 2017 das Unternehmen Schönheit PUR by Nicole Schmidinger gegründet.

Foto: zVg

INTERESSE?

Hier geht's
zur Web-
site des
WIFI NÖ:
Einfach
QR-Code
scannen und Ihre Weiter-
bildungs-Karriere starten!



WIFI-Weiterbildung



Wissen Ist Für Immer.

Ausbilderkurs

Dieser Lehrgang umfasst die pädagogischen, psychologischen und rechtlichen Grundlagen der Lehrlingsausbildung gemäß Berufsausbildungsgesetz und hilft Probleme mit dem Lehrling zu vermeiden. Sie erwerben mit einem Fachgespräch die Berechtigung, Lehrlinge auszubilden.

18. - 22.6.2018

WIFI Gänserndorf, Kursnr. 17301107, € 430,-

Junior - die Lehre als Berufseinstieg

Mit Elan und Verantwortung in den Berufseinstieg: Dazu gehört, dass der Lehrling grundlegende Kenntnisse über Umgangsformen und das richtige Hören von Aufträgen und Kundenwünschen erwirbt sowie die Unternehmensstruktur und das Image seines Betriebs kennenlernen.

10.09.2018

WKNÖ Hollabrunn, Kursnr. 86021018, € 100,-

Telefontraining für Lehrlinge - sicher agieren

Der korrekte und geschickte Umgang mit Kunden und Lieferanten am Telefon ist Garant für den guten Eindruck Ihres Unternehmens. Die schnelle und freundliche Reklamationsabwicklung sorgt für ein gutes Gefühl bei Ihren Kunden und Ihr Verkaufsteam weiß Ihr Unternehmen perfekt und präzise via Telefon zu repräsentieren.

12.09.2018

WKNÖ Tulln, Kursnr. 86028018, € 125,-

Social Media für Lehrlinge - Chancen und Risiken im Unternehmen

In diesem Seminar lernen Lehrlinge, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einen geschärften Umgang mit sozialen Medien, und erkennen Chancen sowie Risiken für das Unternehmen und das Privatleben. In interaktiven Übungen wird Erlerntes praktisch angewandt.

26.09.2018

WKNÖ Horn, Kursnr. 86028018, € 125,-

INFO-Veranstaltung Lehre mit Matura

Wie kommen Sie zur Matura? An diesem Abend erhalten Sie einen Überblick und die Fragemöglichkeit zum Thema der Lehre mit Matura (Voraussetzungen, Ablauf, Fachbereich...).

September 2018 in ganz NÖ

Kursnr. 15430018, Kostenfrei

WIFI bringt Lehrlinge auf Kurs

Mit einer Lehre ist alles drin – das beweist auch das vielfältige Angebot des WIFI NÖ speziell für Sie als Lehrbetrieb und Ihre Lehrlinge.

Nicht nur die Zahl der Lehrländer steigt, auch die Zahl der Lehrbetriebe nimmt wieder zu. Ein Trend, der auch im WIFI bemerkbar ist. So ist die Zahl der Teilnehmenden am Ausbildertraining aktuell um 40 Prozent höher als im Vorjahr.

Umfangreiches Kursangebot

Lehrlinge, die ihre Ausbildung noch weiter vertiefen möchten, sind beim WIFI Niederösterreich richtig: Ein umfangreiches Kurs- und Seminarangebot bereitet Lehrlinge optimal auf ihre berufliche Laufbahn vor – angefangen von der Lehrlingsakademie über Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung bis hin zur Lehre mit Matura.

WIFI-Lehrlingsakademie mit Diplom

Mit der Lehrlingsakademie hat das WIFI ein Programm geschaffen, das speziell auf die wirtschaftlichen, sozialen sowie digitalen Kompetenzen, aber natürlich auch auf fachliche Qualifikationen abzielt.

Die Kurse richten sich speziell an Lehrlinge und decken zahlreiche Themen von „Telefontraining“ über „Gesprächsgestaltung“ bis hin zu „Social Media“ sowie „Team- und Konfliktarbeit“ ab.

Werden innerhalb von drei Jahren fünf Weiterbildungsveranstaltungen besucht, so erhält der Lehrling das „WIFI-Lehrlingsdiplom“. Großer Vorteil: Die Kurskosten werden über „Lehre.Fördern“ mit bis zu 75 Prozent gefördert. Infos dazu auf

[www.noe.wifi.at/
lehrlingsakademie](http://www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie)

Lehre mit Matura

Ein weiteres Angebot, das derzeit einen regen Zulauf erfährt, ist das Modell „Lehre mit Matura“, das es Lehrlingen ermöglicht, bereits während der Lehrzeit die

manchmal zu Herausforderungen kommen kann, liegt auf der Hand. Genau hier setzt das Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching „Lehre

statt Leere“ an. Lehrlingscoaches unterstützen Lehrlinge, damit diese ihre Ausbildung erfolgreich abschließen.



Eine Ausbildung auf Augenhöhe und mit exzellenten Karrierechancen – so stellt sich die Lehre heute dar: wie hier im Karosseriefachbetrieb Jandl in Ardagger.

Foto: Kneissl

Kostenfrei & anonym

Manche Probleme kann man selbst lösen, manchmal braucht es Hilfe von außen – ob in der Lehre, in der Familie, im persönlichen Umfeld oder in der Schule.

Das Coaching kann dabei sowohl vom Lehrling als auch vom Lehrbetrieb kostenfrei und anonym angefordert werden. Infos dazu auf

www.lehre-statt-leere.at

Nachhilfe für Lehrlinge

Lehrlinge, die Unterstützung benötigen, um die Berufsschule positiv abzuschließen, können außerdem kostenlose Nachhilfe beim WIFI-Berufsinformationszentrum anfordern. Infos dazu auf

www.wifi-biz.at

Wussten Sie, dass ...



- ... Sie beim Schwenken des Weines Hinweise auf seine Inhaltsstoffe erhalten?
- ... die körperliche Verfassung maßgebend für den „persönlichen Eindruck“ des Weines ist?
- ... Duft- und Aromastoffe bei Temperaturen von 10°-18° C am besten wahrgenommen werden?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Lehrgang Jungsommelier von 3.9. bis 5.10.2018 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter T 02742 890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at!

Foto: Fotolia

Lehrlings-Coaching

Der Verlauf einer Lehre ist für die Lehrlinge genauso wie für die Lehrbetriebe stets eine besondere Aufgabe. Dass es dabei

15. Juni 2018
Beginn: 9:00 Uhr

Gesund ist, mit Nordic Walking & Smovey Walking aktiv vorzusorgen.



Hotel Marienhof
2651 Reichenau/Rax
www.marienhof.at

Zusatzangebot
3 Vitalstage zum SVA-Vorteilspreis
Für Interessierte haben wir ein spezielles Zusatzangebot vorbereitet:
3 Tage Aufenthalt mit 2 Übernachtungen im Doppelzimmer mit
Halbpension. Kostenlos Hallenbad, Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine.
€ 166,- Paketpreis Doppelzimmer
- € 100,- Gesundheitshunderter*
€ 66,- investieren Sie in Ihre Gesundheit
Paketpreis Einzelzimmer
€ 214,- - € 100,- = € 114,-

*Nächtigungstage € 2,30/Nacht/Person
Stornobedingungen sind direkt mit dem Hotel zu vereinbaren.
Die SVA übernimmt keinerlei Haftung für Hotelleistungen und/oder
die Tätigkeit des Trainers.

Die Fitness der Unternehmerinnen und Unternehmer in Niederösterreich ist uns ein ganz besonderes Anliegen. Wer körperlich und mental fit ist, ist für die Herausforderungen des Wirtschaftslebens besser gerüstet. Schon wenige Minuten Nordic Walking verbessern nachhaltig Ihre körperliche Fitness und machen Sie leistungsfähiger für die Aufgaben des Alltags. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, unter professioneller Leitung diesen Sport in Theorie und Praxis - kostenlos - kennen zu lernen.

Smovey Vibroswing ist ein Schwingringsystem.
Die Wirksamkeit und der Einsatzbereich von Smoveys ist sehr vielfältig. Ideal kann es auch zum Walken eingesetzt werden. Beim Training mit Smoveys steigern Sie Ihre Kraft & Ausdauer und verbessern Beweglichkeit & Kondition.

Bei jeder Witterung. Leihstöcke und Smoveys gratis.



Anmeldung

SVA Landesstelle Niederösterreich
05 08 08-2635 (Fr. Decker, BA MPH)
oder -2698 (Fr. Gradwohl, BA)
E-Mail: gesundheitsfoerderung.noe@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.

Das ausführliche Programm finden Sie unter www.svagw.at

GESUND
IST
GESÜNDER.

SVA

Termine



Einen Überblick über Veranstaltungen der WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 13.6. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 12.9. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 26.9. WK Tulln T 02272/62340

UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	4. Juni	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien von 9 bis 16 Uhr. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl oder Iris Krendl telefonisch unter: 02742/851-16501	WK Mödling
	18. Juni		WKNÖ St. Pölten



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Direktvertrieb	8. - 9. Juni jeweils Fr u. Sa 9 - 17 Uhr	Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ erwerben Sie jetzt alle wichtigen Kenntnisse, um im direkten Kundenkontakt zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen. www.derdirektvertrieb.at/noe	WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten



VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte Basis Ø 2015 = 100	April 2018	104,7	Veränderung gegenüber dem	Verkettete Werte	
			Vormonat + 0,2 %	VPI 10 115,9	VPI 76 500,1
			Vorjahr + 1,8 %	VPI 05 126,9	VPI I /58 526,6
				VPI 00 140,3	VPI II/58 671,0
				VPI 96 147,6	KHPI 38 673,2
				VPI 86 193,1	LHKI 45 5081,4
					5896,0

VPI Mai 2018 erscheint am: 15.06.2018 / Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

In 2 Jahren vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH) Berufsbegleitend mit Fernstudienelementen



■ Wirtschaftsingenieurwesen
an der HTBLuVA Wiener Neustadt
Infoabend: 30.05.2018, 17 Uhr

■ Technische Informatik
an der HTL Wien 3 Rennweg
Infoabend: 18.06.2018, 17 Uhr

Studien- & Technologie
Transfer Zentrum Weiz

info@aufbaustudium.at
T: +43 3172 603 4020
www.aufbaustudium.at

Maßgeschneiderte Studienlösung

Das Studienzentrum organisiert Weiz berufsbegleitende uStudienlösungen, speziell abgestimmt auf HTL-Absolventen. Ein zentraler Vorteil liegt in der studienzeit-verkürzenden Anrechnung bereits erworbener Kompetenzen. Für praxiserfahrene HTL-Absolventen ist somit der Einstieg in das fünfte von acht Fachsemestern der Diplomstudien möglich. Der Studienablauf ist mit der Kombination aus Präsenzveranstaltungen und Fernstudium optimal auf die

Bedürfnisse Berufstätiger abgestimmt. Zur Vertiefung stehen weiterführende Masterstudien sowie ein Doktoratsstudium (PhD) auf dem Programm.

INFORMATION:

Studien- und Technologie
Transfer Zentrum Weiz
T 03172/603 4020
E info@aufbaustudium.at
W www.aufbaustudium.at

NACHFOLGBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
KFZ-Werkstätte	Mödling	KFZ-Reparatur-Werkstätte samt Werkstätten- u. Büroräumlichkeiten, Aufenthaltsraum und Sanitärräumlichkeiten mit eigener Einfahrt zu vermieten.	A 2869
Friseur/ Fußpflege/ Kosmetik	Bezirk Scheibbs	Wegen Geschäftsauflösung Verpachtung eines Salons, 60 m ² , sechs Plätze. Zentrale Lage, zusätzlicher Raum (z.B. Aufenthaltsraum) vorhanden. Nähere Infos unter: T 0677/61832221	A 4311
Dreherei	Bez. Neunkirchen	Gut eingeführte Dreherei, Reparatur und Einzelanfertigung, Drehen, Fräsen, Schleifen. Großer Kundenstock.	A 4680
Friseur	Bez. Melk	Friseursalon (70 m ²) in Emmersdorf zu verpachten. Auch für andere Branchen (Fußpflege, Nagelstudio, Kosmetik, etc.) geeignet. Nähere Informationen unter: T 0699/11950281	A 4701
Friseur	Bezirk Mödling	Friseursalon in zentraler Lage in Guntramsdorf sucht NachfolgerIn. T 0699/19562701	A 4709
Webdesign und -entwicklung	Weinviertel	Gut und gewissenhaft geführtes Unternehmen im zehnten Jahr. Über 500 Projekte realisiert; sehr solider und loyaler Kundenstock im In- und Ausland. Umsätze stabil und verlässlich; ausbaufähig durch Relaunch/RWD/Hosting Produkte; Ideal für Startups, Neugründer und Kleinagenturen.	A 4719
Frisör und Perückenmacher	Bezirk St. Pölten	Suche NachfolgerIn für mein Frisörgeschäft am Stadtrand von St. Pölten mit vier Parkplätzen in Miete. Guter Stammkundenkreis, Ablöse und Firmenauto laut Vereinbarung. (Das Geschäft ist seit ca. 50 Jahren ein Frisörsalon)	A 4721
Gastronomie	Guntramsdorf	Café Bar mit Wintergarten, ca. 150 m ² + Lagerraum, in frequentierter Lage, auch als Restaurant zu führen. Mietlokal. Ablöse.	A 4706
Gastronomie	Bezirk Amstetten	Verpachtete Imbiss mit 60 Sitzplätzen. Der Betrieb liegt direkt an der neuen Umfahrung Pyburg-Windpassing, großer (2.000 m ²) Parkplatz, gute Kundenfrequenz.	A 4740
Lebensmittel, Bäckerei	Bez. Baden	Suche Nachfolger für meine drei Schulbuffets und mein gut eingeführtes Lebensmittelgeschäft aus gesundheitlichen Gründen. Fünf Mitarbeiter. Die Standorte sind komplett eingerichtet – einziehen und mit der Arbeit starten!	A 4741
Friseur	Bez. Krems	Aus persönlichen Gründen würde ich gerne das Friseurgeschäft übergeben. Es ist komplett eingerichtet und man kann sofort weiterarbeiten. Eine Angestellte mit 35 Stunden ist im Salon. Auch eine Kosmetikerin ist im Salon, welche einen Teil der Miete übernimmt. Der Salon wurde 2009 errichtet.	A 4742

MEHR
für Niederösterreichs Wirtschaft
www.mehr-wirtschaft.at

Branchen

Innung stoppt unseriöse Aufsperrdienste

Die meisten haben es schon erlebt: Der Schlüssel ist drin, man selbst steht draußen vor verschlossener Tür. Und dann der Clou: Der herbeigerufene Dienst kassiert horrendes Geld und beschädigt auch noch die Tür. Damit soll jetzt Schluss sein.

Der Ablauf ist fast immer gleich – kleine Kärtchen mit Telefonnummern für Aufsperrdienste ohne Firmenbezeichnungen kleben an Eingängen oder Briefkästen, und im Internet werden Billigstpreise versprochen. Der Kundenanruf landet in einem Call-Center in Deutschland, Leute werden geschickt, die selten Fachkenntnisse haben und nach getaner Arbeit sofort hohe Beträge kassieren.

Neben den überhöhten Forderungen kommt meist der Schaden hinzu, der den Türen durch unsachgemäße Behandlung zugefügt wurde. Wurden Schloss und Zylinder beschädigt, werden sie billigst ersetzt – ebenso zum Wucherpreis. Ein neuerlicher Kontakt zur Firma ist nicht möglich – diese sind später nicht mehr erreichbar.

Nach der Abzocke und Enttäuschung wenden sich die Kunden oft an die Innung oder an das Kuratorium für Einbruchschutz und Objektsicherung (KEO). Rund fünf bis sechs Beschwerden pro Tag werden in Wien verzeichnet, die Dunkelziffer Geschädigter wird weit höher vermutet.

Der direkte Draht zu seriösen Anbietern

Mit einer einfachen App oder unter der Notrufnummer 0590 900 5599 lassen sich seriöse Aufsperrdienste finden, die in der Nähe zum angefragten Zeitpunkt verfügbar sind. Gelistet sind dort jene Unternehmen, die auch das Gütesiegel für Aufsperrer erhalten haben, womit Qualitätsstandards verbunden sind. Mit diesen Maßnahmen reagiert die Innung Me-

talltechnik gemeinsam mit dem Kuratorium für Einbruchschutz und Objektsicherung (KEO) auf den massiven Marktauftritt dubioser Anbieter.

Innungsmeister Harald Schinnerl dazu: „Wir haben keine Handhabe gegen diese Firmen, die den Ruf einer ganzen Branche schädigen – wir können nur eine Hilfestellung leisten, dass im Falle der Kontakt zu unseren Qualitätsbetrieben hergestellt werden kann!“

Unterscheidungsmerkmal Gütesiegel

Christian Adamovic ist Vorsitzender des Arbeitsausschusses Sicherheitstechnik der Bundesinnung Metalltechnik. Er kennt Fälle, wo 1.300 Euro sofort und mit Nachdruck kassiert wurden, dazu kommt eine kaputte Tür. Damit weniger Leute „über den Tisch gezogen“ werden, wird das „Gütesiegel Aufsperrer“ vom Kuratorium vergeben. Damit können sich Betriebe abheben, die eine aufrechte Gewerbeberechtigung haben, sich einer Prüfung unterzogen haben und zwei Jahre ohne Beschwerden in der Praxis tätig waren.

Mit Aufsperr-App den Fachmann finden

Die Aufsperr-App braucht wenig Speicher und ist mit einer Datenbank hinterlegt. Mit Eingabe der Postleitzahl – beziehungsweise bei aktiviertem GPS – werden jene Betriebe gelistet, die am Nächsten sind und aktuell (Tag und Uhrzeit) erreichbar sind. Derzeit sind 22



Leider oft die gängige Praxis von unseriösen Anbietern: Erst wird das Schloss zerstört, dann muss ein neues her, und die Gesamtrechnung fällt exorbitant hoch aus – dem schiebt die Innung nun mit dem „Gütesiegel Aufsperrer“ einen Riegel vor.

Fotos: Fotolia

Wiener Betriebe gelistet, zehn in Niederösterreich (weitere folgen). Die anderen Bundesländer werden sich noch beteiligen. Die Bundeshauptstadt ist von den meisten Vorfällen betroffen, daher ist es auch wichtig, dass dort viele Betriebe erreichbar sind. Ziel ist es aber, österreichweit abgedeckt zu sein. Die Initiatoren hoffen auf rege Beteiligung und Zuspruch – von Usern als auch von Unternehmen, die sich noch aufnehmen lassen.

Kundensicherheit gewährleisten

Innungsmeister Harald Schinnerl: „Die Bundesinnung und die Landesinnungen haben gemeinsam

zur Finanzierung der Maßnahmen beigetragen. Obwohl dies ein kleiner Bereich der Sparte ist, ist deren Ruf durch unseriöse Anbieter massiv geschädigt worden – dagegen gilt es sich zu wehren! Unser Anliegen ist es, Kundensicherheit zu gewährleisten; das können wir, indem wir anständige Unternehmen auf- listen. Wir hoffen, dass sich diese Dienste etablieren!“



Bundes- und Landesinnungsmeister Harald Schinnerl (Metalltechniker).

Foto: Gerald Lechner

www.meinaufsperrdienst.at

Die „hairliche“ Erfolgsschmiede



Zwei „ausgezeichnete“ Damen: Sandra Wimmer (Friseurstudio Hairlich, 3355 Ertl), Dauergast bei Ehrungen und Siegesfeiern, mit ihrem Lehrling Marlene Lettmüller (rechts), die im laufenden Monat Mai Niederösterreich bei der Facebook-Lehrlingskampagne der Friseure vertritt: www.facebook.com/karrieremitschere

Foto: Matejschek

Um anderen Jugendlichen authentisch aus ihrem Lehrlingsalltag zu erzählen, befüllt seit Anfang März jeweils ein Lehrling einen Monat lang eigenständig den Facebook-Kanal der österreichischen Friseure mit Videos, Fotos und Beiträgen. Derzeit ist NÖ am Zug:

Die Wahl fiel dabei auf Marlene Lettmüller (17), Lehrling im dritten Jahr bei Sandra Wimmer vom Friseurstudio Hairlich. „Ich wollte immer schon selbstständig sein, das war von Anfang an mein Ziel. Und beim Landeslehrlingswettbewerb habe ich dann Blut geleckt, von da an ging es Schlag auf Schlag: Nach dem ersten Platz beim International Austria Cup Open kamen der Sieg bei der Staatsmeisterschaft, die Platzierung bei SkillsFinnland und die

Medallion for Excellence bei den EuroSkills Göteborg“, skizziert Sandra Wimmer ihre Erfolgsstory, zu der die Obfrau der „Akademie der Friseurkunst Österreich/NÖ“ seit kurzem auch eine Spezialtrophy für Lehrlingsausbildung von der WKNÖ zählen kann. Lehrling Marlene Lettmüller steht ihr dabei in nichts nach: Sieben erste Plätze bei Lehrlingswettbewerben bei insgesamt zwölf Medaillen gehen inzwischen auf ihr Konto. Nun ist sie Niederösterreichs prominenter Friseurlehrling: „Es ist beeindruckend, wieviele Leute mich auf der Straße oder beim Bäcker auf die Lehre anreden, das macht mich schon sehr stolz.“ Ihre Lehrabschluss- und Meisterprüfung will sie „mit Auszeichnung machen, denn das gehört einfach dazu“.

MALER UND TAPEZIERER

Nehmen Sie Platz auf NÖ!



Von rechts (stehend): Hannes Atzinger, Jürgen Kreibich, LIM Helmut Schulz, LIM Manfred Judex, LH-Frau Mikl-Leitner, Martin Widy, Klaus Schneeberger mit den MitarbeiterInnen der Firma Widy: Nemu Leu, Silvia Kacirek sowie (sitzend) Soni Gössweiner und Susanne Schmatz. Foto: Madlmayr

Niederösterreichs Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner kann sich seit kurzem über eine Sitzgelegenheit der ganz besonderen Art erfreuen.

Auf Initiative der Landesinnung der Tapezierer für NÖ und der Firma Widy GmbH aus Korneuburg wurde eine Couch gefertigt, die in Form und Farbgebung das Bundesland NÖ repräsentiert. Das außergewöhnliche Sitzmöbel wurde von Martin Widy mit seinen MitarbeiterInnen Silvia Kacirek, Soni Gössweiner, Susan-

ne Schmatz und Nemu Leu bereits auf der WISA-Messe angefertigt. Nun wurde die Couch mit der Kontur Niederösterreichs feierlich übergeben.

„Rund 100 Arbeitsstunden waren nötig“ so Martin Widy, um dieses hochwertiges Sitzmöbel mit liebevollen Details, wie etwa der Donau als Ziernaht und einem Polster in Form von Wien, zu erschaffen. Die Niederösterreich-Couch ist zur Gänze aus nachhaltigen Stoffen aus dem Waldviertel gefertigt.

Helmut Schulz weiter UNIEP Präsident

Bei der Generalversammlung in York wurde Helmut Schulz, NÖ Landesinnungsmeister der Maler und Tapezierer, für weitere zwei Jahre einstimmig zum Präsidenten des Internationalen Malerverbandes UNIEP gewählt. Seit seiner Wahl vor zwei Jahren erlebte UNIEP eine zunehmend dynamische Entwicklung. In dieser Zeit wurden vier neue Mitglieder aufgenommen und vier Projekte des europäischen Erasmus+ Programmes gestartet. Diese Projekte haben ein Fördervolumen

von 750.000 Euro und befassen sich vor allem mit der Entwicklung der Aus- und Weiterbildung im europäischen Malerhandwerk. Die Projekte werden am Beispiel der Dualen Ausbildung in den Deutschsprachigen Ländern bis 2019 erarbeitet. Als sehr ehrgeiziges Projekt und ein besonderes Anliegen des neu gewählten Präsidenten wird mit sechs Partnerorganisationen und Meisterschulen der sogenannte „Europa Meister“ entwickelt. Das Ziel ist ein europäisches Meisterdiplom für Handwerksmeister auf EQR-Niveau (Level 6) zu entwickeln (EQR: Europäischer Qualifikationsrahmen).

Als weiteres Ziel nennt der wiedergewählte Präsident „die Aufnahme weiterer Mitglieder aus den Malerverbänden Europas und die Vernetzung der Berufs- und Meisterschulen des europäischen Malerhandwerks. Damit verbunden ist die Verbesserung des Images und der Qualität der Ausbildung, des Malergewerbes in Europa und des Handwerks im Allgemeinen.“

Ein Highlight wird in diesem Jahr die Jubiläumsfeier zum 65-jährigen Bestehen von UNIEP am 15. November in Straßburg sein.



NÖ Landesinnungsmeister Helmut Schulz ist weitere zwei Jahre UNIEP-Präsident. Foto: UNIEP /PDA

Die Logistik hinter dem Versand der immer zahlreicherem Bestellungen im Versand- und Onlinehandel ist beeindruckend:

Die nahezu vollständig automatisierte Sortierstraße erkennt mittels Strichcode das Ziel der einzelnen Sendungen und verteilt diese auf die entsprechenden Versandboxen. Nur ein kleiner Bruchteil der Pakete muss mittlerweile wegen mangelhafter Beschriftung händisch nachkommisioniert werden.

„Erst diese Technik ermöglicht die Bewältigung der immer mehr werdenden Paketströme, mit manueller Bearbeitung wären diese Mengen gar nicht mehr zu bewältigen!“, zollt Branchensprecher Alexander Smuk der Technik Respekt.

„Ein zuverlässiger und reibungsloser Versand ist notwendige Bedingung für die hohen

VERSAND-, INTERNET- UND ALLGEMEINER HANDEL

Online-Händler bei der Post AG



Mehr als 30 NÖ Versandhändler nutzen die Möglichkeit, um hinter die Kulissen des hochmodernen Paket- und Briefzentrums Wien der Österreichischen Post zu blicken.

Foto: Alexander Smuk

Wachstumsraten im Onlinegeschäft, besonders die Qualität der letzte Meile ist für den Kunden

ein Parameter mit dem er den jeweiligen Onlineshop bewertet“, ergänzt Klaus Krachbüchler, Gre-

mialobmann des Versandhandels in der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Branchentreffen zur DSGVO



Branchensprecher Alexander Smuk (3. v. l.) und Unternehmensberater Andreas Daxböck (2. v. r.) mit den Stammtischbesuchern. Foto: Klauser

Ganz im Zeichen der ab 25. Mai umzusetzenden Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) stand der Branchenstammtisch des Versandhandels in der WKNÖ. Unter dem Titel „Die DSGVO – der Versuch einer Umsetzung“ stellte Unternehmensberater Andreas Daxböck, spezialisiert auf Datenschutz, gemeinsam mit Gremial-GF Armin Klauser die Eckpunkte vor und zeigte an Hand eines speziell für Online-Händler entwickelten Dokumentensatzes auch gleich, wie die praktische Umsetzung im Betrieb erfolgen kann. Wichtige Eckpunkte dabei sind: ▶ die gesetzeskonforme Darstellung von Analysetools und Cookies in Form einer entsprechenden Datenschutzerklärung

auf der Startseite des Webshops ▶ ein entsprechendes Verarbeitungsverzeichnis und Verträge mit Cloudanbietern und ähnlichen Diensten (Auftragsverarbeiter-Vertrag), wenn Daten nicht auf dem eigenen Server gespeichert oder zu anderen Zwecken weitergegeben werden (etwa an Mailing Dienste zur Versendung von Newslettern). „Den vollständigen Dokumentensatz samt einer kurzen FAQ-Liste zu besonderen Fragen im Onlinehandel können Mitglieder des Gremiums Versand-, Internet- und allgemeiner Handel gerne im Gremium unter handel.gremialgruppe4@wknoe.at anfordern“, empfiehlt Branchensprecher Alexander Smuk.

DIREKTVERTRIEB

Wecke den Drachen in dir!

Unter diesem Titel ging das gemeinsame „Kick-off“ der beiden Direktvertriebsgremien Wien und Niederösterreich in der Wiener Stadthalle mit mehr als 260 Direktberaterinnen und -beratern über die Bühne.

Gremialobmann Herbert Lackner (NÖ), Gremialobfrau Elisabeth Buttura (Wien), WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Spartenobmann Rainer Trefelik (Wien) freuten sich über die aktuelle Spendensumme von 69.162 Euro für Präventivworkshops an Pflichtschulen durch den Verein „die möwe“ und dankten der Gemeinschaft der Direktberater, die diese Summe durch ihr Engagement ermöglicht hat.

Um die runde Summe von 70.000 schnell zu erreichen, wur-



den auch bei dieser Veranstaltung fleißig gespendet.

„Mutmacherin“ Beatrice Reszat inszenierte als Höhepunkt des Abends eine musikalische Lesung mit spannenden Anekdoten aus ihrem Leben als Schriftstellerin und Songwriterin (Peter Maffay, Udo Lindenberg).



Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage (wko.at/noe/sfb). Bitte übermitteln Sie uns das ausgefüllte Formular sowie das Zeugnis der letzten abgeschlossenen Berufsschulklasse und falls vorhanden das Lehrabschlusszeugnis.

Anmeldeschluss ist Freitag, der 15. Juni 2018.

MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL

Leobersdorfer Markt mit „neuem Gesicht“



Von links:
Obmann
Gerhard
Lackstätter,
Franz Zwickl
(Landesgremium) sowie
Julia Mayer
und Bernhard Gmeiner
(beide:
Marktgemeinde
Leobersdorf). Fotos: zVg



Wegen dringend nötiger Baumaßnahmen der Gemeinde können die Leobersdorfer Märkte in den nächsten Jahren nicht am gewohnten Platz abgehalten werden.

Auch eine totale Absage stand schon im Raum – also suchten (und fanden) Landesgremialobmann Gerhard Lackstätter und Ju-

lia Mayer von der Marktgemeinde Leobersdorf gemeinsam eine Lösung zur Rettung der Märkte. Nun fand der erste Markt am neuen Standort statt, nur wenige Straßen vom alten Standort entfernt: Ein sorgfältig ausgewählter Produktmix für alle Altersgruppen und das schöne Wetter sorgten

dafür, dass sich die Marktfahrer, die Vertreter der Marktgemeinde und – am wichtigsten – auch die Kunden wohlfühlten und mit dem „neuen Gesicht“ des Leobersdorfer Marktes zufrieden waren.

„Das Beispiel Leobersdorf zeigt, wie wichtig ein abwechslungsreiches Angebot für die Attrakti-

vität von Märkten ist und welch wichtige Rolle die Gemeinde als Veranstalter bei der Vergabe der Standplätze hat! Und von einem gelungenen Markt profitieren letztendlich wir Marktfahrer am meisten“, freut sich Obmann Gerhard Lackstätter auch über das Lob seiner Berufskollegen.

Absage: Marbach an der Donau

Der Jahrmarkt
► in Marbach an der Donau
► am 1. Juli 2018
muss leider **ersatzlos abgesagt**

werden, da aufgrund der Bauarbeiten für den Hochwasserschutz ein Aufstellen der Marktstände keinesfalls möglich ist.

Terminkorrektur: Kirchberg/Pielach

Entgegen der Ankündigung in der Marktnews 05/18 findet der **Kirntag in Kirchberg an der Pielach**
► **am 17. Juni 2018**

statt – und nicht wie angegeben am 16. Juni
Bitte unbedingt anmelden unter
► E kirtag@kirchbergpielach.at

AGRARHANDEL; BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Datenschutzgrundverordnung im Handel

Datenschutzexperte Michael Zeppelzauer stellte das neue „Toolset DSGVO“ in der WKÖ in St. Pölten für das Gremium Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- u. Holzhandel vor. In Wien führte der Agrarhandel die Veranstaltung in der Börse für landwirtschaftliche Produkte durch.

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei Leitner-Leitner hat im Auftrag der WKÖ Bundessparte Handel ein Instrument zur Umsetzung der DSGVO für Händler entwickelt.

Dieses ist selbsterklärend, bringt nach entsprechender Anpassung ans Unternehmen Rechtssicherheit und wird allen Mitgliedsunternehmen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Michael Zeppelzauer stellte das neue Tool vor: In seinem Vortrag gab er einen Überblick über die wesentlichen Heraus-

forderungen und Knackpunkte in der praktischen Umsetzung der Anforderungen nach der DSGVO und zur Anwendung des „Toolsets DSGVO“.

Wesentliche Botschaft seines Vortrages war: „Unternehmen müssen sich mit dem Thema Datenschutz beschäftigen. Mit einer risikoorientierten Strategie sind dabei die wichtigsten Punkte abzuarbeiten. Eine Über-Erfüllung der Vorgaben ist jedoch nicht notwendig.“

Das Toolset ist Schritt für Schritt aufgebaut und beinhaltet auch die nötigen Musterdokumente für Unternehmen. Auch ein Projektplan mit den wesentlichen Aufgaben ist dabei integriert. Unternehmen können damit nach und nach die notwendigen Vorgaben erfüllen.

Die gleiche Veranstaltung im WIFI Mödling wurde von der Ma-

Foto rechts:
Datenschutzexperte Michael Zeppelzauer (links) und Obmann Herbert Gutscher (Agrarhandel).
Foto unten: zahlreiche Teilnehmer in St. Pölten.
Fotos: Rauchenberger



nuel Tenora Multimedia-Agentur aufgezeichnet. Der vollständige Vortrag inklusive aller Publikumsfragen steht hier zum „Nach-

sehen“ bereit: www.wko.at/noe/handel.at

Das Toolset ist abrufbar unter: wko.at/noe/dsgvo-handel



ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Drogisten: Lehrlings-Exkursion nach Retz

Die Lehrlingsexkursion der Drogistenlehrlinge nach Retz führte nach dem Empfang durch Bürgermeister Helmut Koch im Retzer Rathaus zum größten historischen Weinkeller mit einer unterirdischen Gesamtlänge von 20 km und teilweise dreigeschossigen Kellerräumen. Zweiter Programmpunkt nach dem Retzer Erlebniskeller war die Besichtigung der letzten betriebsfähigen Getreide-Windmühle Österreichs.



Bei der Mühle: „Es ist immer wieder spannend, direkten Kontakt zu den Drogistenlehrlingen zu pflegen und ihnen auf kurzweilige Art Wissenswertes vermitteln zu dürfen,“ freut sich Obfrau Barbara Kremser (2. von rechts).

Foto: zVg

MODE UND FREIZEITARTIKEL

Landesgremium unterstützt NÖ Tennis



Von links: NÖTV-Vizepräsidentin Petra Schwarz, WKNÖ Direktor Franz Wiedersich in seiner Eigenschaft als NÖTV-Präsident, Markus Sedletzky, Katharina Trickovic, Veronika Bokor, Mario Haider-Maurer und Heinz Lampe. F: zVg

Auf der Anlage des T.V. Wr Neudorf fanden fünf Tage lang die NÖ Landesmeisterschaften (allgemeine Klasse outdoor) der Damen und Herren statt, die am 29.4. mit den Finalspielen ihren krönenden Abschluss fanden. Bei den Damen setzte sich Veronika Bokor gegen Katarina Trickovic mit 6/1, 6/0 durch. Bei den Herren wurde das Finale durch die Aufgabe von Martin Sedletzky wegen Knieproblemen beim Stand von 4/6, 0/1 vorzeitig gestoppt – dadurch heißt der Landesmeister heuer Mario Haider-Maurer.

Das Landesgremium gratuliert allen Siegern und Finalisten, sowie allen Spielern zu ihren Leistungen. Als traditionelle Geste der Anerkennung dieser Leistungen wurden wieder Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von 600 Euro für die „Finalisti“ zur Verfügung gestellt, die dieses Mal von NÖTV-Präsident Franz Wiedersich überreicht wurden.

Die Gutscheine können im NÖ Sportartikelfachhandel eingelöst werden, die Händler bekommen den Wert vom Landesgremium refundiert.

HANDELSAGENTEN

Landesgre-mialtagung

- am 19. Juni 2018
- um 13.30 Uhr
- im Stift Heiligenkreuz, 2532 Heiligenkreuz im Wienerwald
- Eine detaillierte Einladung ergeht per Post.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung vom 19.3.2018
4. Beschluss: Grundumlage
5. Bericht Obmann Karl Gerstl
6. Allfälliges und Diskussion

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

1.6. Internationaler Kindertag



Obmann Andreas Auer besuchte die Kinder- und Jugendlandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. Dabei übergab er neben einem anlassentsprechendem Stofftier auch den Spielzeugratgeber „Gutes Spielzeug!“, der auf die richtige Auswahl von altersgerechtem und sicherem Spielzeug hinweist.

Foto: NLK Pfeiffer

Spielwarenfachgeschäfte in ganz Österreich laden zum Internationalen Kindertag am 1. Juni ein. In den Geschäften werden lustige Spiele, Unterhaltung und Wettbewerbe geboten. Kinder und Eltern sind eingeladen mitzumachen, um gemeinsam einen schönen Tag zu erleben. „Der Kindertag ist auch ein guter Tag, um auf das hochqualitative Angebot und die kompetenten Beratungsleistungen des Spielzeugfachhandels in ihrer Nähe zurückzugreifen. Über 30 niederösterreichische Spielwarengeschäfte machen bei dieser Aktion mit“, so Obmann Andreas Auer.

Der Spielzeugratgeber „Gutes Spielzeug!“ wurde gemeinsam mit dem Gesundheitsministerium erstellt. „Beim Spielen wird die gesamte kindliche Entwicklung gefördert, sei es motorisch, sozi-

al, kognitiv oder emotional und motivational. Spielzeug soll dabei für das Alter des Kindes entsprechend geeignet sein“, begrüßt LR Christiane Teschl-Hofmeister die Hilfestellung durch den Ratgeber.

1954 hat die Vollversammlung der Vereinten Nationen erstmalig den Weltkindertag ausgerufen. Auch 2018 werden die NÖ Papier- und Spielwarenhändler diesen Tag mit verschiedenen Aktionen begehen: Tempelhüpfen, Schnurspringen, Diabolo, Yo-Yo, Federball, Fangbecher-Spiele, Malen und Basteln, Autorenn- und Modelleisenbahn oder Kinderschminken – das jeweilige Angebot hängt von den Händlern, örtlichen Gegebenheiten und dem Wetter ab.

Alle teilnehmenden Betriebe finden sich unter

wko.at/noe/papierhandel

Der Traumwinter hat Österreichs Seilbahnbetreiber in die Weltspitze katapultiert: Die Wintersaison 2017/18 lässt alle bisherigen Rekorde purzeln.

Bei der Seilbahntagung in Zell am See wurde jetzt Bilanz gezogen. Die alljährliche Seilbahntagung des Fachverbandes der Seilbahnen Österreichs ist der Treffpunkt der gesamten Seilbahnwirtschaft Österreichs – heuer ein Gipfeltreffen der besonderen Art, denn der Fachverband und sein Obmann Franz Hörl repräsentieren einen Gesamtumsatz von rund 1,4 Mrd.



SEILBAHNEN

Neuer Gipfelpunkt für Österreichs Seilbahnbetreiber

Euro und eine Investitionskraft von jährlich fast 600 Mio Euro. Nicht zuletzt sichern die Seilbahnen indirekt fast 100.000 Arbeitsplätze. Aus den Aktivitäten der Seilbahnen und Lifte ergibt sich zudem ein Wertschöpfungseffekt von 4,3 Mrd. Euro. „Wir sorgen für die dringend benötigte Wertschöpfung in den ländlichen und alpinen Regionen Österreichs“, betonte Obmann Franz Hörl.

Vier Prozent mehr Umsatz

Und das heuer mehr denn je: „Der Traumwinter – eigentlich ein ganz normaler Winter wie früher“, so Franz Hörl – „war die beste

Der Traumwinter 2017/2018 sorgt für einen österreichweiten Gesamtumsatz von voraussichtlich 1,4 Mrd. Euro – in etwa ein Plus von vier Prozent!

Foto:
cultura/Corbis

Saison ever, und das in Serie.“ Der Branchenumsatz dürfte nach Abschluss der Wintersaison 2017/18 bei 1,4 Mrd. Euro liegen, ein Plus von voraussichtlich vier Prozent. Bei den „Ersteintritten“ (die Zahl der Skifahrer, die die Zutrittskontrolle einmal passieren, egal, wie oft sie dann an diesem Tag die Lifte benutzen) gab es einen Zuwachs um 8 Prozent auf 52,3 Millionen. „Damit decken wir ein Sechstel des Weltmarktes ab“, berichtete Fachverbands-Geschäftsführer Erik Wolf. Mit diesem Ergebnis habe man die Konkurrenz-Destination Frankreich überholt und zu den USA auf Augenhöhe aufgeschlossen, ordnet Franz Hörl das Ergebnis ein. Das zähle umso mehr, als die heimischen Unternehmen lokal verankert sind und vielfach familiär geführt werden. In Frankreich hätten schon längst große Tourismuskonzerne das Sagen. Franz Hörl fasst zusammen: „Österreich ist angesagter denn je“. Und das in allen Bundesländern. Nicht nur haben 2017/18 auch kleinere und niedriger gelegene Skigebiete wieder reüssieren können, auch Bundesländer – wie etwa Niederösterreich mit plus sieben Prozent Ersteintritten – konnten einen Rekordwinter meldeten. Zuwächse gab es da-

her in allen Bundesländern, in Salzburg etwa ein Plus von drei Prozent bei den Ersteintritten und ein Plus von fünf bis sechs Prozent bei den Umsätzen.

Sommer-Bergbahnen bauen weiter aus

Zum besten Winterergebnis aller Zeiten könnte heuer ein Plus durch das Sommerangebot der Seilbahnen dazu addiert werden. Derzeit liegt der Anteil des „Seilbahnsommers“ bei rund zehn Prozent am Gesamtumsatz, mit steigender Tendenz. Zum 2001 eingeführten Gütesiegel „Beste österreichische Sommer-Bergbahnen“ (www.sommerbergbahnen.at) kommen heuer fünf weitere Mitglieder dazu. Aus Niederösterreich sind die Hochkar Bergbahnen GmbH erstmals in der Gruppe der zertifizierten Sommer-Bergbahnen dabei und somit das dritte zertifizierte Sommerseilbahnunternehmen in Niederösterreich. Bereits seit 2015 sind die Erlebnisalm Mönikirchen und seit 2017 auch die Raxseilbahn zertifizierte Sommerseilbahnen. Derzeit gehören 65 Bergbahnen zu dieser Angebotsgruppe, die mit 76 „Themenbergen“ das Bergerlebnis inszenieren.

AUTOBUS-, LUFTFAHRT- UND SCHIFFFAHRTUNTERNEHMUNGEN

„Schiff Ahoi“ auf der Fachgruppentagung

Die heurige Fachgruppentagung an Bord der MS Austria bestach durch die Kombination aus Wachau-Rundfahrt, jeder Menge Fachinformation und wunderschönem Wetter.

► **Wolfram Mosser-Brandner**, Fachverbandsobmann-Stv. und Vorsitzender der Berufsgruppe Schiffahrt, stellte als Hausherr den Familienbetrieb Brandner Schiffahrt vor und behandelte Themen wie etwa überschießende EU-Vorschriften zur Brandüberwachung im Maschinerraum. Seine Konklusion: „Insgesamt gilt es, die Rahmenbedingungen – besonders für die Frachtschiffahrt – zu verbessern.“

FVO **Martin Horvath** und FV-GF **Paul Blachnik** beleuchteten aktuelle Entwicklungen im Autobusgewerbe: Die Verhandlungen mit der Gewerkschaft VIDA zu einer praxisgerechteren Ausgestaltung des Kollektivvertrags Bus dauern an. Ziel ist weiterhin eine Ausdehnung der täglichen Normalarbeitszeit sowie eine den Bedürfnissen der Branche entsprechende Durchrechnung der wöchentlichen Normalarbeitszeit im Interesse der Busunternehmer als auch deren Mitarbeitern. Viel Überzeugungsarbeit wird auch noch zum Vorschlag der EU-Kommission zur Überarbeitung der Lenk- und Ruhezeiten

notwendig sein, denn „der aktuelle Entwurf berücksichtigt die Anforderungen der Busbranche bei weitem nicht“.

► Aus der Luftfahrt berichtete **Christian Domany**, FVO-Stv.



Fachgruppenobmann Rudolf Busam (links) bei der Eröffnung der gut besuchten Tagung (rechts) auf der MS Austria.
Fotos: Fachgruppe

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

WKO **AK OSTEREICH** **kapsch** **Allianz** **EDOMA** **SP** **ORF NÖ** **NÖN** **WKO** **LKW**
FRIENDS on the road

www.lastkrafttheater.com

LASTKRAFT THEATER • **LKT** •

Davor/Danach

Lieben und Lachen in der guten, alten Zeit
VON ARTHUR SCHNITZLER

EINTRITT FREI
REGIE: NICOLE FENDESACK

Das Highlight der Saison mit Live-Musik

Bei Schlechtwetter im Saal

MIT
DAVID CZIFER
MAX MAYERHOFER
EVA-CHRISTINA BINDER
ANDREA REDL/
EVA-MARIA KIEFER

25. Mai 2018 **19:30h** **HERZOGENBURG**
3130, Volsheim, Auring 29

27. Mai 2018 **16:00h** **SCHLOSS ARTSTETTEN**
3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz
im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“

30. Mai 2018 **19:30h** **GMÜND**
3950, Stadtplatz

1. Juni 2018 **20:00h** **GERERSDORF**
3385, Florianiplatz

2. Juni 2018 **19:00h** **MARKTGEMEINDE THAYA**
3842, Johannesplatz

3. Juni 2018 **16:00h** **REICHENAU/RAX**
2651, Schlossgärtnerei Wartholz, Hauptstraße 113

6. Juni 2018 **19:30h** **WR. NEUDORF**
2351, Franz-Fürst-Freizeitzentrum, Eumigweg 1-3
(im Hof von Toms Schmankerl)

7. Juni 2018 **19:30h** **WIEN HIETZING**
1130, Am Platz

8. Juni 2018 **19:30h** **SCHEIBBS**
3283, vor dem Schloss Neubruck, Neubruck 2

9. Juni 2018 **18:00h** **LEOBERSDORF**
2544, Rathausplatz

10. Juni 2018 **15:00h** **BRUNN AM WALD**
3522, Karikaturengarten, Brunn am Wald 30

13. Juni 2018 **19:00h** **WIEN OTTAKRING**
Ottakringer Brauerei, 1160, Ottakringer Platz 1

14. Juni 2018 **19:30h** **HINTERBRÜHL**
2371, Weissenbach-Haus, Weissenbach 106

15. Juni 2018 **19:00h** **ST. MARGARETHEN AN DER SIERNING**
3231, Florianiplatz

21. Juni 2018 **17:00h** **WIEN JOSEFSTADT**
1080, Jodok-Fink-Platz (Piaristenplatz)

22. Juni 2018 **17:00h** **WIEN DONAUSTADT**
1220, Schrödingerplatz

4. Juli 2018 **19:00h** **FELS/WAGRAM**
3481, Schloss Fels, Schulplatz 1, (im Innenhof)

„Neben bedarfsorientierter, kompakter Weiterbildung in Fachgebieten der IT- und Unternehmensberatung wächst vor allem auch das Interesse an akademischer Höherqualifizierung“, betont Fachgruppenobmann Günter R. Schwarz, „unsere UBIT-Akademie incite entwickelte für die Consultingbranche zwei maßgeschneiderte Programme zum Master of Business Administration: Den MBA in Management Consultancy und den MBA in IT Consultancy“. Seit dem Start 2015 haben sich die MBAs gut etabliert.

Die akademische Qualitätssicherung beider Programme erfolgt durch das Austrian Institute of Management (aim), die Fachhochschule Burgenland verleiht den akademischen MBA-Grad. Besonders attraktiv für die Absol-

■ UNTERNEHMENSBERATUNG, BUCHHALTUNG UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE

MBA-Programme haben sich sehr gut bewährt

venten sind nicht nur die Inhalte, sondern auch die Form: Präsenzzeiten und Selbststudium sind so abgestimmt, dass die Programme berufsbegleitend absolviert werden können.

Der MBA in Management Consultancy ist eine Weiterentwicklung des europaweit einzigartigen incite-Lehrgangs zum „Akademischen Unternehmensberater“. Die Fachthemen umfassen unter anderem die strategische Unternehmensführung, Informationsmanagement & Digitalisierung, Marketing & Sales Management, Supply Chain Management, die rechtlichen Aspekte der Unternehmensberatungspraxis und vieles mehr.

Die ergänzende Zertifizierung zum „Certified Management Consultant“ (CMC), dem internationalen Standard für hohe Beratungs-



Von links: Alfons H. Helmel (Incite), Alfred Harl (FV-Obmann UBIT), Günter Schwarz (FG-Obmann UBIT NÖ), Andreas Stadler (FG-Obmann-Stv. UBIT NÖ), Bettina Schauer (aim) und Georg Pehm (FH Burgenland).
Foto: Christian Redtenbacher

qualität, bietet ein weiteres starkes Qualitätssiegel zur Stärkung der eigenen Wettbewerbssituation.

Der MBA in IT Consultancy macht IT-Experten zu strategischen IT-Beratern für CEOs und Unternehmen. Zudem ebnen es Absolventen den Weg zum Certified Digital Consultant (CDC) – dem Qualitätssiegel für Digitale

lisierungsberater oder zum Certified Data & IT Security Expert.

„Der digitale Wandel bedeutet nicht nur für Geschäftsmodelle, sondern auch für Führungskräfte ‚disruptive‘ Veränderungen“, erklärt Hermann Sikora, CEO der Raiffeisen Software GmbH und der GRZ IT Center GmbH.

www.incite.at/mba



Ursula Autengruber,
Mitglied der HRM experts -group
Foto: zVg

Motivieren Sie noch?



„Können Sie meine Mitarbeiter motivieren?“ Diese Frage wird immer wieder von Unternehmern und Führungskräften an mich als Beraterin gestellt. Aber geht das überhaupt?

Oft haben Unternehmer schon einiges versucht. Mit äußeren Anreizen wie Incentives, Prämiens, Wettbewerbe konnten einige Mitarbeiter gewonnen werden und ihre Leistung ist für kurze Zeit gestiegen.

Bei anderen Mitarbeitern wiederum hat das keine nachhaltige Veränderung bewirkt, sondern teilweise auch zur Demotivation geführt.

„Was sollen wir denn noch alles machen“ fragen sie dann und gehen davon aus, dass sie für

die Motivation ihrer Mitarbeiter verantwortlich sind. Versuchen Sie es doch einmal anders: Fragen Sie sich, wie Sie Ihre Mitarbeiter individuell so unterstützen können, dass diese ihre Talente und Fähigkeiten einsetzen können und damit eine innere Zufriedenheit entsteht. Wir alle kennen die „Flow-Zustände“, wenn uns eine Tätigkeit so packt, dass die Zeit viel zu schnell vergeht. Wenn das „Rundherum“ passt, steigen die Motivation und die Freude an der Arbeit von selbst.

Menschen sind unterschiedlich! Daher gibt es auch nicht „DIE“ Lösung. Meine Kunden lernen diese unterschiedlichen Persönlichkeitsstrukturen kennen und verstehen damit, wie sie die individuellen Talente und Bedürfnisse berücksichtigen und nutzen können. Ihre eigenen und die ihrer Mitarbeiter.

Unsere Bedürfnisse und Ziele sind der Antrieb, der „Motor“ für die persönliche Entwicklung und Zufriedenheit!

Tipps für die Praxis:

- ▶ Mitarbeiter, die sehr beziehungsorientiert sind, brauchen viel persönlichen Kontakt, sei es mit Kollegen oder Kunden. Sie benötigen ein harmonisches Umfeld, Konflikte oder Unstimmigkeiten blockieren sie solange, bis diese ausgeräumt sind. Zeit- und Leistungsdruck ist eher kontraproduktiv. Bei Veränderungen brauchen sie Unterstützung und Sicherheit – zusammenfassend: Sie wollen die Anerkennung als Mensch.
- ▶ Mitarbeiter, die sehr schnell von einer Aufgabe begeistert sind und sofort „losstarten“ brauchen immer wieder neue Herausforderungen und Abwechslung. Sie wollen messbare Ergebnisse erzielen und die Besten sein. Routine und das Einhalten von Prozessen oder strikten „Fahrplänen“ ist für sie störend, mangelnde Flexibilität und Stillstand sind frustrierend. Improvisation lieben sie – zusammenfassend: Sie wollen die Anerkennung für ihre Leistung.
- ▶ Mitarbeiter, die Autonomie und Sachlichkeit schätzen, benötigen

gen Freiraum und eine ungehörte Umgebung, um eine gute Leistung zu erbringen. Sie sind sehr analytisch und fällen keine Entscheidung ohne Zahlen, Daten und Fakten. Sachfremde Entscheidungen, Konsenszwang und Unvernunft verstehen sie gar nicht. Bei Zeitdruck eidet ihre Expertise und ihre Perfektion – zusammenfassend: Sie wollen die Anerkennung als Experten.

Wenn also Ihre Mitarbeiter im passenden Umfeld Aufgaben wahrnehmen, die ihrer genetisch veranlagten Persönlichkeitsstruktur entsprechen, dann steigt automatisch ihr Engagement und ihr Erfolg. Sie brauchen niemand anderen mehr, der „sie motiviert“!

www.nimmtwisseninbetrieb.at

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



Diese Tipps und weitere qualifizierte Beratung:

Birgit Pichler Gesundheitsmanagement e.U.
www.birgitpichler.net

BUCH- UND MEDIENWIRTSCHAFT

Österreichs Pädagogen wollen Bücher und digitale Medien



Von links im Bild:
Fachverbandsobmann Friedrich Hinterschweiger, Bildungsminister Heinz Faßmann und Markus Spielmann, Sprecher der Bildungsverleger Österreichs.
F: www.fotoweinwurm.at

Eine Studie des Fachverbandes hat es zutage gefördert: Die überwiegende Mehrzahl der Pädagogen befürwortet den dualen Einsatz von analogen und digitalen Bildungsmedien. Bildungsminister Heinz Faßmann versteht und unterstützt diesen Zugang.

„Lernen, üben und merken“ – unter diesem Titel haben die Bildungsverleger Österreichs die pädagogisch-didaktische Praxis bezüglich des Einsatzes von Lernmedien an Österreichs Schulen hinterfragt. Das Resultat ist ein klares: 59,1 Prozent der befragten Pädagogen geben an, dass eine Mischung aus Print und Digital den größten Lern- und Merkerfolg bei Schülern erzielt. Weitere 35 Prozent setzen auf analog, 5,9 Prozent auf digital. Zudem sind 58,3 Prozent der Pädagogen überzeugt, dass diese Mischung auch am praxistauglichsten ist. In diesem Kontext präferieren weitere 33,2 Prozent den analogen Weg, 8,5 Prozent sehen den digitalen Weg als gut in der Praxis.

Zukunft „hybrid“

Bildungsminister Heinz Faßmann spricht zur Veröffentlichung der Studie in der Pädagogischen Hochschule Wien aus eigener Erfahrung: „Ich bin definitiv einer, der diese Ergebnisse versteht und damit diesen Zugang auch unterstützt.“ Friedrich Hinterschweiger, Obmann der Buch- und Medienwirtschaft, legte Erkenntnisse aus diversen Studienreisen zu diesem Thema auf den Schultisch: „In Südkorea haben sich von Samsung geförderte, digitale Projektschulen nicht durchsetzen können, in Finnland geht man

beispielhaft den hybriden Weg zwischen analog und digital.“

Demnach wird die Zukunft des Schulbuches auch hier in Österreich eine hybride - das Analoge und das Digitale auf Augenhöhe in einem befriedenden Nebeneinander. Zusammenhänge schnell erkennen, beispielsweise mit den perfekten Möglichkeiten des organisierten E-Books, die Vertiefung der Materie mit dem Schulbuch. Man kann Wichtiges markieren, digital setzt man zur schnellen und effizienten Informations- und Datenbeschaffung ein.

Medienmix am besten

Den Mix aus beiden Medien hält auch die Wissenschaft für praxistauglich und zukunftsorientiert, wie von Vertretern der Donau-Universität Krems und der Pädagogischen Hochschule Wien beim Symposium bekräftigt wurde.

Pädagogen haben auch Wünsche: Eine bessere digitale Ausstattung der Schulen und das Beibehalten der analogen Medien stehen hier ganz oben auf der Liste. Lehrer fühlen sich für den Wissensstand ihrer Schüler sowie die Lernzielerreichung verantwortlich, eine Verantwortung, die sie mit einem großen Teil der Schüler (78,3 Prozent) teilen.

Markus Spielmann, Sprecher der österreichischen Bildungsverleger, fügt dem hinzu, „dass durch analoge Bildungsmedien eine einfache und sichere Verfügbarkeit gewährleistet ist. Ein Buch zur Hand zu nehmen, geht einfach und schnell. Der hybride Weg ist insgesamt die Antwort auf die steigende Komplexität der Arbeitswelt“.



MEHR VORSORGE FÜR MEHR FINANZPLATZ



NÖ Obmann
Johann Vieghofer

Foto: Moser

Die Ersatzraten der staatlichen Pensionen im Vergleich zum Aktiveinkommen vor der Pension sinkt. Die sozialen

und volkswirtschaftlichen Risiken, die sich damit aufbauen, sind beträchtlich, wenn nicht rechtzeitig Vorkehrungen getroffen werden. Die Lösung kann nur in einer Stärkung der betrieblichen sowie der privaten Altersvorsorge und einer nahtlosen Integration mit dem staatlichen

Die Broschüre „MEHR Finanzplatz“ wurde bereits der Landesregierung übergeben.

Serie Teil 4

Alle Forderungen Punkt für Punkt in dieser Serie.

Forderungen und Vorschläge:

- ▶ **Aufbau eines integrierten Drei-Säulen-Pensionssystems:** Bestehende, nicht-staatliche Vorsorgeprodukte sind zu stärken: mit einer Valorisierung des Freibetrages bei der Zukunftssicherung (nach § 3 Abs. 1 Z 15 lit. a EstG). Die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge verdient eine Liberalisierung der Veranlagungsvorschriften, eine Neudeinition der Garantien und die Einbeziehung der Pflegeversicherung.
- ▶ Auch Arbeitnehmern sollte es möglich sein, **Eigenbeiträge** in die betriebliche Pensionskasse innerhalb der zehn Prozent-Grenze steuerlich geltend zu machen.
- ▶ Die **Veranlagungsleistung der Vorsorgekassen** ist zu erhöhen: über eine frühestmöglichen Entnahme nach 120 statt derzeit 36 Monaten.
- ▶ **Langzeitkonto** für Zeitwerte wie Überstunden als zusätzliche Vorsorge für ArbeitnehmerInnen.
- ▶ Bessere Bedingungen für **privates (Wohn-)Eigentum**: Dazu gehören auch eine attraktive Bausparprämie und eine erleichterte Kreditvergabe.
- ▶ Immer häufigere **Naturkatastrophen** werden den staatlichen Katastrophenfonds sprengen. Nötig sind daher die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine flächendeckende Versicherungslösung.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Amstetten:

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge

Wenn es um die Qualität der Lehrlingsausbildung geht, ist der Bezirk Amstetten mit großem Abstand der erfolgreichste Bezirk in Niederösterreich: Vier Sieger, vier Silber- und eine Bronzemedaille bei den Bundeslehrlingswettbewerben sowie acht Goldmedaillen bei den Landeslehrlingswettbewerben konnten Lehrlinge aus Betrieben des Bezirkes im Vorjahr erringen.

Herausragende Ergebnisse bei Lehrabschlussprüfung

Sieben Silber- und acht Bronzemedaillen gingen beim NÖ Landesbewerb ebenfalls nach Amstetten. 82 Lehrlinge, die die Lehrabschlussprüfung „mit Auszeichnung“ ablegen konnten, komplettieren das herausragende Ergebnis.

Zu der schon traditionellen Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge konnte Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl am 8. Mai im Festsaal des Meierhofes des Stiftes Seitenstetten daher neben den ausgezeichneten Lehrlingen und Lehrbetrieben eine Reihe von Ehrengästen, an der Spitze den Vizepräsidenten der Wirtschaftskammer NÖ, Christian Moser, LAbg. Michaela Hinterholzer, den Hausherren Abt Petrus Pilsinger und VertreterInnen der regionalen Ämter und Behörden begrüßt werden.

Reinhard Mösl und Michaela Hinterholzer gratulierten den Lehrlingen zu ihren hervorragenden Leistungen und hoben auch das enorme Engagement der Ausbilder und Lehrberechtigten hervor, welches unerlässlich für ein solches Ergebnis ist.

Lehre als krisensichere Ausbildung

Besonders betont wurde dabei auch, dass es sich bei der Lehre um eine krisensichere Ausbildung handelt, die durch die Möglichkeit der Berufsreifeprüfung eine Weiterqualifizierung bis zum Studienabschluss eröffnet. Auch als Fundament für die Meisterprüfung und die Gründung eines eigenen Unternehmens ist sie bestens geeignet.

Angesichts der derzeit guten wirtschaftlichen Lage ist die Lehrlingsausbildung besonders wichtig, um dem größer werden den Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

In seiner Festrede spannte Vizepräsident Moser – ausgehend vom geschichtsträchtigen Ort der Veranstaltung – einen Bogen vom Stift Seitenstetten, in dem so wichtige Personen wie Julius Raab und Alois Mock ihre Ausbildung erhalten haben bis zu



Die GoldmedallengewinnerInnen aus dem Bezirk Amstetten: Hintere Reihe (v.l.): WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, LAbg. Michaela Hinterholzer, Eva Maria Freudenschuß, Gabriele Holzner, Tanja Kinast, Miriam Auer und Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl. Vordere Reihe (v.l.): Thomas Perneder, Wolfgang Brandstetter, Michael Kern, Lukas Kromoser und Bernhard Mistelbauer.

Foto: www.mostropolis.at

den anwesenden ausgezeichneten Fachkräften, die in Zukunft essentiell für eine funktionierende Wirtschaft und die Erhaltung unseres Wohlstands sind.

Hohes Niveau und Engagement der ausbildenden Firmen

Dass die hervorragenden Lehrlinge sowohl aus Klein- und Mittelbetrieben als auch aus international tätigen Industriebetrieben stammen, spricht für das

hohe Niveau und Engagement der Firmen und Ausbilder. Er beglückwünschte alle ausgezeichneten Lehrlinge und appellierte an sie, ihre Chancen und Talente auch weiterhin so gut zu nutzen.

Der Höhepunkt war die feierliche Überreichung der Urkunden und Geldpreise, die einzeln unter dem Applaus aller Anwesenden vorgenommen wurden. Mit einem Buffet und vielen anregenden Gesprächen klang die Feier aus.

Fotos von der Lehrlingsfeier: www.mostropolis.at

Lern, wie man Business zum Big Business macht.

Unternehmerisches Wachstum braucht Wissen. Das WIFI bietet Weiterbildung in sämtlichen Bereichen, um am Markt erfolgreich zu sein - von Unternehmensführung über Marketing und Buchhaltung bis hin zu Informationstechnologie.

Jetzt informieren und buchen auf www.noewi.wifi.at



Amstetten:

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge – die Namen der Ausgezeichneten und ihre Platzierung

DIE AUSGEZEICHNETEN LEHRLINGE DES BEZIRKS AUF EINEN BLICK

Diese Damen und Herren haben im Jahr 2017 bei Lehrlingswettbewerben Leistungsabzeichen errungen bzw. die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden:

1. Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb: Gabriele Holzner (Moshammer Norbert Gesellschaft m.b.H.), Tanja Kinast (Merkur Warenhandels - AG), Thomas Perneder (GIS Aqua Austria GmbH), Wolfgang Brandstetter (Oberklammer Gesellschaft m.b.H.).

2. Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb: Günther Hagler (Weislein Gesellschaft m.b.H.), Eva Maria Freudenauer (Höglinger), Sebastian Krahofer (Pruckner), Marlene Lettmüller (Sandra).

3. Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb: Michael Deinhofer (GIS Aqua Austria GmbH).

Goldmedaille beim Landeslehrlingswettbewerb: Miriam Auer (BENE GmbH), Jennifer Hermine Grubner (BENE GmbH), Michael Kern (Umdasch Shopfitting Group GmbH), Lukas Kromoser (Hörmann), Bernhard Mistelbauer (Ewald Leichtfried GmbH & Co KG), Lukas Zoitl (voestalpine Precision Strip GmbH).

Silbermedaille beim Landeslehrlingswettbewerb: Jessica Achleitner (Welser Profile Austria GmbH), Stefan Hörndler (Tischlerei Schneider GmbH), David Mario Maurer (Welser Profile Austria GmbH), Thomas Riedler (Raiffeisen Lagerhaus

Amstetten eGen), Thomas Spiesmayer (Doka GmbH), Laura Winter (Röcklinger).

Bronzemedaille beim Landeslehrlingswettbewerb:

Lukas Bruckner (buntmetall amstetten GesmbH), Kristina Grossberger (Rudolf Leiner GmbH), Lukas Holzner (R&S Installations GmbH), Michael Kendlbacher (Keusch), Raffael Christopher Koller (Welser Profile Austria GmbH), Mario Riener (Leopold Hackl GmbH), Michael Rigler (Strohmayr), Hannes Wurzer (Doka GmbH).

Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung:

Andreas Ahrer (voestalpine Precision Strip GmbH), Aylin Aigner (Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H.), Manuel Aistleitner (Doka GmbH), Raphael Aistleitner (Doka GmbH), Laura Arthaber (Paungartner), Vanessa Artshaber (Möstl), Adrian Brandl (Leopold Hackl GmbH), Jonas Buber (Schneckenleitner), Sabine Bures (Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H.), Alexandra Chamadjarow (BIPA Parfumerien Gesellschaft m.b.H.), Mathias Daurer (Welser Profile Austria GmbH), Philip Deutschbauer (Ertl), Franz Distlberger (Metallbau Hülmabauer GmbH), Anil Dogan (Hartlauer Handelsgesellschaft m.b.H.), Nicole Donner (Bellaflora Gartencenter Gesellschaft m.b.H.), Kevin Gintenreiter (Landsteiner GMBH), Rainer Grohmann (LineMetrics GmbH), Jürgen Franz Grubhofer (LISEC Austria GmbH), Agnes Gschwandtner (SPAR Österreichische Warenhandels-Aktiengesell-

schaft), Jakob Gstettenhofer (voestalpine Precision Strip GmbH), Julian Günther (Welser Profile Austria GmbH), Nicole Hampejs (Hofer Kommanditgesellschaft), Stefan Haselsteiner (Helm), Jonas Haslwanter (Doka GmbH), Dominik Hausner (Doka GmbH), Nicole Himmelbauer (SAR Anlagenbau GmbH), Eva Hintermayr (Schlosshotel Eisenstrasse GmbH), Michael Hirtenlehner (BENE GmbH), Julia Hochstrasser (Bachler), Sebastian Iancu (voestalpine Precision Strip GmbH), Andreas Jungwirth (Buntmetall Amstetten Gesellschaft m.b.H.), Jürgen Kainrath (Welser Profile Austria GmbH), Patrik Kernstock (Antares-NetlogiX Netzwerkberatung GmbH), Thomas Kinast (Waser), Florian Krichbaumer (Salvagnini Maschinenbau GmbH), Matthias Leichtfried (Holz und Bau GmbH), Julia Sophie Leimhofer (Starkl Pflanzenversandgesellschaft m.b.H.), Simone Lesiak (voestalpine Precision Strip GmbH), Katharina Loibl (Hofer Kommanditgesellschaft), Matthias Maderthaner (BENE GmbH), Tobias Maisser (Pabst Gesellschaft m.b.H.), Werner Marktl (Hörndl Haustechnik GmbH), Josef Mayer (voestalpine Precision Strip GmbH), Roland Mayr (voestalpine Precision Strip GmbH), Florian Mayrhofer (Autohaus Weitmann GesmbH), Alexander Neusiedler (Welser Profile Austria GmbH), Hans-Peter Obermüller (Ewald Leichtfried GmbH & Co KG), Benjamin Pflügl (Welser Profile Austria GmbH), Manuel Pilsinger (LISEC Austria GmbH), Manuel Platzer

(LISEC Austria GmbH), Ralph Michael Prauchner (Leitner), Nina Punzhuber (LineMetrics GmbH), Jakob Rafetzeder (Mondi Neusiedler GmbH), Jakob Phillip Rosenfellner (LISEC Austria GmbH), Bernhard Rumpl (voestalpine Precision Strip GmbH), Burhan Nazif Sabanci (Dietmar Stressler-Buchwein DSB GmbH), Florian Schermayr (Pappas Automobilvertriebs GmbH), Patrick Schlögelhofer (Otmar Weise GmbH), Andreas Schwarz (Oldtimer Tankstellen Betriebs GmbH), Bernhard Schwarz (Salvagnini Maschinenbau GmbH), Selim Seferovic (AustroDach Handels GmbH), Isabell Spanring (H & M Hennes & Mauritz GesmbH), Julia Spanring (Alte Stadtapotheke „Zum Einhorn“ J. Dausch & Mag. pharm. B. Wawronek OG), Martin Spreitzer (Welser Profile Austria GmbH), Katrin Steinmayr (Schenkermayr), Manfred Streisselberger (Holz und Bau GmbH), Stefan Stubaier (voestalpine Precision Strip GmbH), Alexander Sturl (Obermüller GmbH), Theresa Tojner (KONCEPT Management Information Services GmbH), Martin Üblacker (Raiffeisen-Lagerhaus Amstetten eGen), Michael Wachauer (voestalpine Precision Strip GmbH), David Stefan Wagner (LISEC Austria GmbH), Jürgen Weichinger (Amt der NÖ Landesregierung), Oliver Weißensteiner (voestalpine Precision Strip GmbH), Andreas Wenighofer (Doka GmbH), Michelle Wimmer (Kammerhofer), Sophie Windhager (Rosenfellner Mühl & Naturkost GmbH).



DAS KRAFTPAKET
FÜR UNTERNEHMEN

Ich bin IN, und DU?

Come & win:
Dabei sein &
Top-Preise
gewinnen!



14.-16.6.

INDUSTRIETAGE '18



Alle teilnehmenden Betriebe & Termine bei den Industrietagen

INDUSTRIEVIERTEL

- Air Liquide Austria GmbH, 2320 Schwechat (15. Juni)
- Berndorf AG, 2560 Berndorf (14. Juni)
- Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH, 2340 Mödling (15. Juni)
- DS Smith Packaging Austria GmbH, 2433 Margarethen am Moos (14. Juni)
- Internationales Theologisches Institut – Hochschule Trumau, 2521 Trumau (14., 15. & 16. Juni)
- Knorr-Bremse, 2340 Mödling (15. Juni)
- Lafarge Zementwerke GmbH, 2452 Mannersdorf (15. Juni)
- MABA Fertigteilindustrie GmbH, 2752 Wöllersdorf (15. Juni)
- MABA Fertigteilindustrie GmbH, 2601 Sollenau (15. Juni)
- MEWA Textil-Service GmbH, 2324 Schwechat-Rannersdorf (15. & 16. Juni)
- NOVOMATIC AG, 2352 Gumpoldskirchen (14. & 15. Juni)
- Securikett Ulrich & Horn GmbH, 2482 Münchendorf (14. & 15. Juni)
- TÜV Austria Akademie GmbH, 2345 Brunn am Gebirge (14. Juni)
- Vöslauer Mineralwasser AG, 2540 Bad Vöslau (15. Juni)

WEINVIERTEL

- Blaha BüroldeenZentrum, 2100 Korneuburg (15. Juni)
- Blaha Gartenmöbel, 2100 Korneuburg (15. Juni)
- EVN AG - Windpark Prottes/Ollersdorf, (15. Juni)
- IAG Industrie Automatisierungsgesellschaft mbH., 2722 Weikersdorf (15. Juni)
- Kotányi GmbH, 2120 Wolkersdorf (14. Juni)
- MABA Fertigteilindustrie GmbH, 2201 Gerasdorf (15. Juni)
- Netz NÖ GmbH - Smart Grid Batteriespeicher Prottes, (15. Juni)
- OMV Austria Exploration & Production GmbH, 2230 Gänserndorf (14. Juni)
- TÜV Austria Akademie GmbH, 2230 Gänserndorf (14. Juni)
- Weinviertler Mechatronik Akademie, 2120 Wolkersdorf (14. & 15. Juni)

MOSTVIERTEL

- AGRANA Stärke Werk Pischeldorf, 3435 Pischeldorf (14. Juni)
- ARDEX Baustoff GmbH, 3382 Loosdorf (15. Juni)
- Bene GmbH, 3340 Waidhofen/Ybbs (15. Juni)
- FRITZ EGGER GmbH & Co. OG, 3105 Unterradlberg (15. Juni)
- Fuchs Metall GmbH, 3341 Ybbsitz (15. Juni)
- GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH, 3151 St. Pölten-Hart (16. Juni)
- Lisec Austria GmbH, 3353 Seitenstetten (15. Juni)
- Raubal GmbH, Metallwarenfabrik, 3382 Loosdorf (15. Juni)
- Rohrdorfer Transportbeton GmbH & Rohrdorfer Sand und Kies GmbH, 2721 Bad Fischau-Brunn (15. Juni)
- Rosenbauer International AG, 3110 Neidling (16. Juni)
- Schubert Elektroanlagen Ges.m.b.H., 3200 Obergrafendorf (15. Juni)
- Seisenbacher GmbH, 3341 Ybbsitz (15. Juni)
- Stauss-Perlite GmbH, 3100 St. Pölten (15. Juni)
- Umdasch Group AG (Doka), 3300 Amstetten (15. & 16. Juni)
- Wittur Austria GmbH, 3270 Scheibbs (15. Juni)
- Xella Porenbeton Österreich GmbH, 3382 Loosdorf (15. Juni)

WALDVIERTEL

- AGRANA Stärke GmbH, 3950 Gmünd (14. Juni)
- Eaton Industries (Austria) GmbH, 3943 Schrems (15. Juni)
- NAWARO Biomassekraftwerk Altweitra, 3970 Weitra (15. Juni)
- NAWARO Biomassekraftwerk Göpfritz, 3800 Göpfritz an der Wild (16. Juni)
- NAWARO Biomassekraftwerk Rastenfeld, 3532 Rastenfeld (14. Juni)
- PENN GmbH, 3494 Stratzdorf (14. Juni)
- Pollmann Austria GmbH, 3822 Karlstein/Th (15. Juni)
- voestalpine Krems Finaltechnik GmbH, 3500 Krems a. d. Donau (15. Juni)
- voestalpine Krems GmbH, 3500 Krems a. d. Donau (15. Juni)

Alle Infos und Öffnungszeiten sowie das gesamte Programm finden Sie auf: www.ichbinin.at

Waidhofen/Ybbs (Bezirk Amstetten): Business Days in Waidhofen



V.l.: Stadtmarketing-Obmann Fritz Höblinger, Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl, Alexandra Bruckner und Direktor Franz Hofleitner.

Foto: Bst

Rund 200 Schüler der Hak/Hasch Waidhofen/Ybbs besuchten anlässlich eines landesweiten Business Days zahlreiche Waidhofner Unternehmen.

Der Vormittag startete mit einem Vortrag von Bezirksstellenobmann und Firmenchef von jucyou, Reinhard Mösl. Er referierte zu den Themen Unternehmensgründung und Crowdfunding. Auch die Aufgaben und Möglichkeiten der Wirtschaftskammer wurden erläutert.

„So mancher Schüler von heute ist vielleicht selbst einmal Unternehmer“, so Stadtmarketing-Obmann Fritz Höblinger, der betonte, dass Waidhofen als attraktive Einkaufsstadt und Wirt-

schaftsstandort viele Möglichkeiten bietet. Auch Direktor Franz Hofleitner betonte die Wichtigkeit und Bedeutung der zahlreichen Unternehmen als Arbeitgeber und lud die Schüler ein, das vielfältige Angebot zahlreich zu nutzen.

Im Anschluss besuchten die Schüler beim gemeinsamen Rundgang mit ihren Professoren die Betriebe im Stadtzentrum. Von Handel bis Dienstleistung und Gastronomie konnten die Schülerinnen und Schüler unterschiedlichste Geschäftskonzepte kennenlernen und die Unternehmer standen für Fragen persönlich Rede und Antwort. Auch der Waidhofner Wochenmarkt stand auf dem Programm.

Neustadt/Donau (Bezirk Amstetten): Größbacher eröffnete neu



V.l.: Bürgermeister Franz Kriener, LAbg. Michaela Hinterholzer, Michaela Größbacher, LIM Christine Schreiner, Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner und Pfarrer Kasimir Kwiecien.

Foto: Größbacher

Michaela Größbacher betreibt seit zehn Jahren ein Kosmetik- und Fußpflegestudio in Neustadt/Donau. Über die Gründungsphase hinaus hat sich das Dienstleistungsunternehmen gut und rasch entwickelt, sodass die Räumlichkeiten zu klein wurden. Familie Größbacher hat im Zuge der Neuerrichtung des Einfamilienhauses passende Betriebsräume mitgeplant.

Bei der feierlichen Eröffnung kamen viele Freunde, Kunden und Vertreter aus Wirtschaft und Politik und gratulierten zu den neuen und ansprechend gestalteten Belebungsräumen.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

---- Immer am Laufenden: news.wko.at ----

A display showing various devices (monitor, laptop, tablet, smartphone) displaying the WKO news website. The WKO NÖ logo is in the top right corner. Below the devices, a banner reads "---- Immer am Laufenden: news.wko.at ----".

Lern, die Zukunft zu gestalten.

Informationstechnologie und Technik bestimmen unser Leben und Arbeiten. Das WIFI bietet eine breite Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis.

Jetzt informieren und buchen auf www.noe.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Hainfeld (Bezirk Lilienfeld): Fünf Jahre Maler Meier



V.l.: Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Meier Bau-Geschäftsführer Onno Pröwer, Unternehmer Michael Meier, Margareta Selch (AMS), Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, Bürgermeister Albert Pitterle und Peter Gaugutz (AMS).

Foto: Bst

Mit einem Straßenfest und zahlreichen Produktpräsentationen wie neueste Tapetentrends, Carbon Heizanstrich und viele Tipps für Heimwerker begeht der Meisterbetrieb Maler Meier in Hainfeld sein fünfjähriges Firmenjubiläum. Vorgestellt wurde auch die

neue Baufirma Meier Bau. Die Firma Meier bietet nun ein Rundumservice in Sachen Bauen und Renovieren an.

Die Wirtschaftskammer überreichte eine Urkunde zum Firmenjubiläum und gratulierte zur Geschäftserweiterung.

Hainfeld (Bezirk Lilienfeld): Gartenkeramikausstellung bei Martina Aigner



V.l.: Petra Wagner, Bürgermeister Albert Pitterle, Ute Bader, Doris Völker, Unternehmerin Martina Aigner Richter, Peter Richter, Klaus Blanke, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner und Rosemarie Schartner.

Foto: Bst

Schon seit vielen Jahren fertigt Martina Aigner an ihrer Töpferscheibe Keramik für Haus und Garten. Sie verwendet Steinzeugton, der sehr hoch bei 1.260 Grad gebrannt wird. Das heißt, die Gartentiere aus Keramik können den Winter getrost im Freien

verbringen und Teller, Krüge und Häferl dürfen täglich auch in den Geschirrspüler wandern.

Die Wirtschaftskammer Lilienfeld besuchte im Rahmen der alljährlichen Gartenkeramikausstellung die Unternehmerin Martina Aigner.

Zeigen Sie, was in Ihren Fachkräften steckt Bei den euroskills Graz 2020

Foto: skillsaustria

2020 finden zum ersten Mal die Berufseuropameisterschaften EuroSkills in Österreich statt. Zeigen auch Sie in Graz, was in Ihren Fachkräften steckt! Voraussetzung dafür ist die Teilnahme bei den österreichischen Staatsmeisterschaften AustrianSkills vom 22. bis 25. November 2018 in Salzburg.

Berufe und Wettbewerbe bei den Austrian Skills:

Anlagenelektriker, Bäcker, Betonbauer, Bodenleger, Chemielabortechniker, CNC-Dreher, CNC-Fräser, Elektroniker, Elektrotechniker, Fliesenleger, Florist, Friseur, Glasbautechniker, Grafik Designer, Hotel Rezeptionist, Industrie 4.0, Isoliertechniker, IT Netzwerk- und Systemadministrator, Karosseriespengler, Kälteanlagentechniker, KFZ-Techniker, Koch, Konditor, Land- und Baumaschinentechniker, Landschaftsgärtner, Maler, Maschinenbauer CAD, Maurer, Mechatroniker, Metallbauer, Mobile Robotics, Mode Technologie, Nutzfahrzeugtechnik/LKW-Techniker, Polymechaniker, Restaurantservicekraft, Sanitär- & Heizungs-techniker, Schweißer, Speditionskaufmann, Spengler, Steinmetz, Stuckateur und Trockenbauer, Tischler, Verkäufer Online, Web Designer & Development, Zimmerer und Holzbauer

Melden Sie sich gleich an unter:
www.skillsaustria.at

Anmeldung
bis 30. Juni 2018

Lilienfeld: Unternehmerinnen führen – Sieben Werkzeuge zur Spitze

Zur gemeinsamen FiW-Veranstaltung der Bezirke Lilienfeld, Purkersdorf und St. Pölten kamen zahlreiche Unternehmerinnen. Vortragende Nika Triebel infor-

mierte die Frauen der Wirtschaft, wie sie sichtbar, wirksam und souverän führen und dabei sich selbst und die eigenen Bedürfnisse nicht aus dem Auge verlieren.



V.l.: Lilienfelds FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Marhold-Wallner und Vortragende Nika Triebel.

Foto: Bst

Melk: Girls' Day bei Fonatsch



Geschäftsführer Alexander Meissner (4.v.l.), Marie-Luise Fonatsch (Bildmitte) mit den Lehrern und Schülern der NMS Emmersdorf und Pöggstall.

Foto: zVg

Das Interesse wecken, Vorurteile abbauen und eine Berufswahl jenseits von Klischees erleichtern – das sind die Kernthemen des Girls' Day. Ausschließlich Schülerinnen verbringen diesen Tag in einem handwerklichen, technischen oder naturwissenschaft-

lichen Betrieb. Dabei können sie ihre Fähigkeiten erforschen, Berufe kennenlernen und Kontakte knüpfen.

Die Fonatsch GmbH beteiligte sich dieses Jahr erstmalig an dieser Aktion und begrüßte 42 interessierte Mädels.

„Neben einer Werksführung und diversen Präsentationen blieb natürlich auch genügend Zeit mit unserem Lehrling Marie zu plaudern“, zeigte sich Gesellschafterin Marie-Luise Fonatsch zufrieden. Sie gab interessante Einblicke ins Berufsleben eines Metallfachar-

beiters und stand für Fragen aller Art zur Verfügung.

„Die Girls erhalten einen Einblick ins Berufsleben und uns eröffnet sich die Chance, junge Mädchen für technische Berufe zu begeistern“, freute sich Marie-Luise Fonatsch über diese Aktion.

Ybbs (Bezirk Melk): Erfolge bei der Becksteiner GmbH



V.l.: Christian Elias, Ewald Becksteiner und Christoph Riegler. Foto: zVg

„Unser ‚frischgebackene‘ Geselle Christian Elias hat die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden und unser Lehrling Christoph Riegler hat in seinem ersten Berufsschul-Zeugnis lauter Einser“, ist Ewald Becksteiner, Geschäftsführer der

Franz Becksteiner GmbH, stolz auf seine Mitarbeiter.

Die Ausbildung hat im Unternehmen einen hohen Stellenwert und ist der Geschäftsleitung ein großes Anliegen. Die Bezirksstelle gratuliert den jungen Mitarbeitern und dem Betrieb.

MEHR
für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Maria Taferl und Marbach (Bezirk Melk):

Unternehmerstammtische in den beiden Gemeinden fand großen Anklang

Im Hotel Rose in Maria Taferl fand die dritte Runde der Unternehmerstammtische der Gemeinden Marbach und Maria Taferl statt.

Zahlreiche Unternehmer sind der Einladung der Bürgermeister sowie der Bezirksstelle Melk gefolgt und haben sich zusammengefunden, um mit Obmann Franz Eckl über ihre Probleme und Sorgen zu diskutieren und an Lösungen zu arbeiten.

Themen waren unter anderem die schlechten öffentlichen Verbindungen von und nach Maria Taferl, die Standortsicherheit und der Arbeitskräftemangel insbesondere in der Gastronomie.

An dieser Stelle betonte Franz Eckl die Bedeutung der Zusammenarbeit und der Vernetzung der Unternehmer.



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl (l.), Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer (2.v.l.) und Bürgermeister Heinrich Strondl (Maria Taferl, 8.v.l.) mit den Unternehmern.

Foto: Bst

„Die gegenseitig vorhandenen Synergien müssen intensiv genutzt werden. Wir versuchen unsere Unternehmerinnen und Unternehmer diesbezüglich zu sensibilisieren und ihnen die best- möglich Unterstützung anzubieten“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

DO, 7. Juni, an der BH Amstetten, von 8.30 bis 12 Uhr.

Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 8. Juni, an der BH Lilienfeld, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36) , von 8 bis 11 Uhr.

Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 11. Juni, an der BH Melk, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr.

Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 28. Mai, an der BH Scheibbs, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von 9 bis 11.30 Uhr.
Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

MO, 28. Mai, an der BH St. Pölten, am Bischofteich 1, von 8.30 bis 12 Uhr. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 4. Juni an der BH Tulln (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von 8.30 bis 14.30 Uhr. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-Sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Zwentendorf (Bezirk TU)	13. Juni
Perschling (Bezirk PL)	13. Juni
Mitterbach (Bezirk LF)	15. Juni
Herzogenburg (Bezirk PL)	3. Juli

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 6. Juni (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 21. Juni (8-12 Uhr)
Melk	MI, 20. Juni (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 18. Juni (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 1. Juni (8-11 Uhr)
Tulln	DO, 7. Juni (8-12/13-15 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 22. Juni (8-12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: www.svagw.at

Tulln:

Tullner Rosenarcadelauf am 27. Juni 2018

Der Tullner Rosenarcadelauf presented by Raiffeisen ist seit Jahren eine sportliche Institution in Niederösterreich.

Ideale Rahmenbedingungen wie die spektakuläre Streckenführung durch das Einkaufszentrum Rosenarcade sowie die tolle Stimmung am exklusiven Eventgelände am Tullner Hauptplatz hinterlassen bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen bleibenden Eindruck.

Die Zuseher erwartet ab 15 Uhr ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, Moderation und Sport-Vorführungen auf der großen Show-Bühne. Kinderbetreuung mit Hüpfburg, kulinarische Köstlichkeiten sowie Beratungsstände runden das Programm ab.

Um 16.30 Uhr starten die Kinder- und Jugendläufe. Auch heuer wird es wieder den Inklusionslauf geben, bei dem Kinder und Erwachsene mit Lernschwäche

oder körperlicher Beeinträchtigung in einem eigenen Bewerb eine Hauptplatzrunde über 335 m absolvieren, bei Bedarf auch mit Begleitung.

Um 18.00 Uhr fällt der Startschuss für den Hobbylauf und den Walking Bewerb (beide 6,4 km). Den sportlichen Höhepunkt der Veranstaltung bildet um 19.30 Uhr der Start des Hauptlaufs (9,6 km) und des Staffellaufs (3 x 3,2 km).

Natürlich wird auch in diesem Jahr wieder die schnellste Firma Tullns in einer Sonderwertung ermittelt. Auch eine eigene Vereinswertung, in der alle Tullner Vereine startberechtigt sind, wird es wieder geben.

Die Sieger aller Klassen werden im Anschluss mit Pokalen auf der Bühne geehrt.

Informationen und Anmeldung:
www.rosenarcadelauf.at



Auch in diesem Jahr findet in Tulln wieder der Rosenarcadenlauf statt. Interessierte Unternehmen sollten sich rasch anmelden, da es auch heuer wieder eine Firmen-Sonderwertung gibt.

Foto: GeKo

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Mai		
31.05.-03.06.	BIOEM – Bio- und Energiemesse	Großschönau
Juni		
09.06.-11.06.	Vie Vinum – Int. Weinfestival	Hofburg Wien
28.06.-01.07.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
August		
30.08.-03.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
September		
01.09.-02.09.	pro:Holz	Gartenbaumesse Tulln
01.09.-02.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
07.09.-09.09.	54. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
28.09.-30.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
28.09.-29.09.	8. Waldviertler Jobmesse	TÜPL Allentsteig
29.09.-30.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
04.10.-05.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
04.10.-06.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg

Datum	Messe	Veranstaltungsort
04.10.-07.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
12.10.-14.10.	Cultiva Hanfmesse	Eventpyramide Vösendorf
19.10.-21.10.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
26.10.-28.10.	Trend Messe	Waidhofen /Thaya
November		
09.11.-09.11.	BIL 18 – Berufsinformationsmesse	Polytechnische Schule Hainfeld
16.11.-18.11.	Baby Expo	Arena Nova
18.11.-19.11.	Bio Österreich	Messe Wieselburg
21.11.-24.11.	Austro Agrar Tulln	Messe Tulln
30.11.-30.11.	Bandlkrameradvent	Groß Siegharts
Dezember		
01.12.-02.12.	Carp Austria	Eventpyramide Vösendorf
15.12.-16.12.	Tullner Flohmarkt	Messe Tulln



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!



die 10. LANGE NACHT der WIRTSCHAFT

für alle UnternehmerInnen und
Freunde der NÖ Wirtschaft

einladung

Ihre Bezirksstelle freut sich, Sie bei der
Langen Nacht der Wirtschaft zu begrüßen:

- Welcome-Drink
- Eröffnung
- Showprogramm
- Buffet und Get-together

Donnerstag 19 Uhr

07062018



Nutzen Sie die MEHR-Chance zum Netzwerken!
Nähtere Infos in Ihrer Bezirksstelle oder unter wko.at/noe/langenacht

Tulln:

Österreichisches Umweltzeichen für Bioblo



V.l.: Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus Elisabeth Köstlinger mit den Bioblo-Erfindern Dietmar Kreil und Stefan Friedrich.

Foto: www.bmnt.gv.at/Paul Gruber

Und wieder eine Auszeichnung für Bioblo aus Tulln! Nach dem Green Product Award und dem German Design Award nahmen die Firmengründer Stefan Friedrich, Hannes Frech und Dietmar Kreil stolz von Bundesministerin Elisabeth Köstlinger das Österreichische Umweltzeichen entgegen.

Bundesministerin Elisabeth Köstlinger zeichnete nachhaltige Unternehmen und Einrichtungen mit dem Österreichischen bzw. Europäischen Umweltzeichen aus. Das Umweltzeichen steht seit über 25 Jahren für hohe ökologische Standards und bietet Konsumentinnen

und Konsumenten Informationen für Kaufentscheidungen.

Bioblo ist ein bunter Spiel- und Konstruktionsstein mit einer einzigartigen Wabenform. Erdacht und ausgetüftelt für kreatives Spielen, zielen die bunten Konstruktionssteine auf Fantasie, Spaß und Experimentierfreude. Bioblos werden aus einem neuartigen Werkstoff namens Bio-Fasal hergestellt. Bio-Fasal verfügt über einen Holzanteil von rund 60 Prozent, der Rest ist hochwertiger Recyclingkunststoff.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert herzlichst zu dieser tollen Auszeichnung!

Tulln:

Steuerliche Basisinformation für (Jung-) UnternehmerInnen

Die Bezirksstelle Tulln veranstaltet gemeinsam mit dem Finanzamt Hollabrunn - Korneuburg - Tulln eine Infoveranstaltung mit dem Thema „Steuerliche Basisinformation für (Jung-) UnternehmerInnen“ in der Bezirksstelle.

Alexandra Graf, Fachexpertin für Umsatzsteuer, gibt einen Überblick über FinanzOnline, welche steuerlichen Vorschriften im Zusammenhang mit der Umsatzsteuer zu beachten sind und über ausgewählte Betriebsausgaben.

Nutzen Sie die Chance zur Information und holen Sie sich wertvolle Praxistipps!

► Termin:

► Dienstag, 12. Juni 2018, 15.00 Uhr, Wirtschaftskammer Tulln, Hauptplatz 15

► Anmeldung erbeten:

WK-Bezirksstelle Tulln:
T: 02272/62340-0
E: tulln@wknoe.at

Tulln:

„Grenzbereiche meistern – Risiken managen“



Vor wenigen Tagen fand in der Bezirksstelle Tulln ein Vortrag zum Thema „Grenzbereiche meistern – Risiken managen“ statt. Extremsportler und zehnfacher Weltrekordhalter im Freitauchen/Apnoetauchen Christian Redl – li., im Bild mit Bezirksstellenobmann Christian Bauer – gab an diesem Abend den zahlreichen Besuchern einen Einblick in „seine Welt“. Christian Redl erzählte wie er zu diesem Sport kam, welche Ziele er sich gesetzt hat und wie er seine Weltrekorde erzielt hat bzw. welche Vorbereitung er dazu benötigte. Die Gäste waren sehr begeistert und konnten im Anschluss noch persönlich mit dem Weltrekordhalter sprechen und sich Tipps mitnehmen.

Foto: Bst

Tulln:

„Selbstorganisation“ in der WK-Bezirksstelle



WK-Bezirksstellenobmann Christian Bauer (r.) mit dem Vortragenden Christoph Rosenberger.

Foto: WKNO

Bei vollem Haus referierte Christoph Rosenberger, Führungs- und Verkaufstrainer, zum Thema „Selbstorganisation – endlich wieder durchschlafen“.

„Die vielen unerledigten Dinge, die in unserem Kopf herumschwirren, gilt es erst einmal schriftlich zu erfassen“, so der Experte und empfiehlt als weiteren Schritt, für jedes To-Do eine nächste Handlung festzusetzen.

Der Trainer stellte verschiedene Systeme vor, die dabei helfen können, besser organisiert zu sein. „Nur mit einem freien Kopf lässt es sich konzentriert und produktiv arbeiten – und auch durchschlafen“, ist Rosenberger überzeugt.

Bei seinem humorvollen Vortrag nannte er auch drei Produktivitätswerkzeuge: den Mistkübel, die Entfernen-Taste und das Nein-Sagen.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Eröffnung „Der Haarschneider“ in Weidling



V.l.: Friedrich Oelschlägel, Stefan Schmuckenschlager, Martin Czerny, Kurt Trella und Markus Schön. Mittlere Reihe: Ruth und Christoph Hollander mit Gästen. Vorne (v.r.): Wilfried Fleischmann und Martin Trat.

Foto: Ast

Zur feierlichen Eröffnung lud der Weidlinger Friseurmeister Kurt Trella Anfang Mai in seinen neuen Salon. Nach der fast einjährigen Renovierung erstrahlten die Räumlichkeiten der ehemaligen Trafik in Weidling in neuem Glanz.

WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel gratulierten

gemeinsam mit Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, Martin Czerny, Ortsvorsteher Martin Trat und vielen Freunden sowie Nachbarn mit der Übereichung einer Urkunde der WK Klosterneuburg und der Stadtgemeinde.

Das Team der Wirtschaftskammer Klosterneuburg wünscht für die Zukunft viel Erfolg!

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Urkundenübergabe im Lernquadrat



V.l.: Franz Trawniczek mit WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs bei der Urkundenübergabe.
Foto: Bst

Vor Kurzem durfte der neue Obmann der Wirtschaftskammer Klosterneuburg Markus Fuchs nochmals Franz Trawniczek in seinem im Februar eröffneten Lernquadrat am Stadtplatz besuchen,

um ihm nachträglich die gemeinsame Urkunde der Wirtschaftskammer Klosterneuburg und der Stadtgemeinde Klosterneuburg zu überreichen. Wir wünschen nochmals viel Erfolg!

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Der Waldhof – Falstaff Auszeichnung

Außenstellenobmann Markus Fuchs und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel statteten dem Team des Gastrohauses Waldhof in Maria Gugging, anlässlich der Aufnahme im Falstaff-Restaurantguide und der Auszeichnung mit einer Gabel als eines der besten Restaurants 2018 in NÖ kürzlich einen Besuch ab und gratulierten recht herzlich!

Brigitte Blanka ist die geborene Gastgeberin und kümmert sich neben der Geschäftsführung um das Service und die perfekte Betreuung der Gäste.

Conrad Blanka, der Wirt, ist Koch aus Berufung, mit viel Leidenschaft und Liebhaber sowie profunder Kenner des österreichischen Weines – und daher zuständig für den Einkauf, die Gestaltung der Karte sowie die Leitung der Küche.

Weitere Infos zur Lokalität unter: www.der-waldhof.at

Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe



V.l.: WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs, Conrad Blanka, Brigitte Blanka und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel.
Foto: Bst

St. Pölten:

3. Speednetworking der Jungen Wirtschaft



V.l.: Katharina Kittel (Bezirksvorsitzender-Stv.), Paul Hofstätter (Sparkasse St. Pölten), Anton Mayringer (Bezirksvorsitzender), Barbara Brandstetter (Bezirksvorsitzender-Stv.) und Eva Hofbauer.

Foto: zvg

Networking ist heutzutage in aller Munde, denn der Aufbau neuer Kontakte ist gerade im Geschäftsleben besonders wichtig.

Die Junge Wirtschaft St. Pölten kombinierte die klassische Form der Kontaktbörse mit einem tollen Ambiente inmitten schöner Autos. Somit kamen die Teilnehmer auch in den Genuss, neue Skoda Modelle im Autohaus Hofbauer kennenzulernen. Das Autohaus Hofbauer ist seit über 20 Jahren der St. Pöltener Skoda-Spezialist.

Nach einer festgelegten Reihenfolge wurden die einzelnen Fahrzeuge mit jeweils vier Teilnehmern besetzt und die hatten dann jeweils drei Minuten Zeit, sich den anderen vorzustellen. Pro Gesprächsrunde standen dabei neue Speednetworking-Partner zur Verfügung.

Bei diesem ausgeklügelten System lernte jeder Teilnehmer in kürzester Zeit zahlreiche andere

Teilnehmer und auch Autos kennen. In der Pause und beim anschließenden gemütlichen „Get-together“ konnten die neuen Kontakte bei einem kleinen Imbiss samt Getränken vertieft werden.

Das Team der JW St. Pölten rund um Bezirksvorsitzenden Anton Mayringer freute sich über die vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer und möchte das Format daher auch im nächsten Jahr wieder anbieten.

Am 30. Mai findet das nächste JW Cafe im Café Emmi zum Thema Business Foto statt (8-10 Uhr). Als regelmäßige Plattform für junge Unternehmer im Bezirk St. Pölten bietet das JW Café am letzten Mittwoch des Monats eine Möglichkeit für junge Unternehmer, sich untereinander zu vernetzen und auch über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen, um neue Ideen und Tipps für das eigene Geschäft zu erhalten.

St. Pölten:

30 Jahre Restaurant Galerie

Bereits 27 Hauben bekam Robert Langeneder aufgesetzt, weiters hat Robert Langeneder bereits zwei A La Carte Sterne erkocht, ist niederösterreichischer Qualitätspartner und erst vor Kurzem folgte auch eine Falstaff-Auszeichnung mit zwei Gabeln.

Wenn man sich die Bewertungen des Restaurants durchliest merkt man schnell, dass das Restaurant Galerie der kulinarische Platzhirsch der Landeshauptstadt ist. Die Galerie ist nicht nur ein erfolgreiches Haubenlokal sondern auch ein Familienbetrieb: „Bei uns

fühlen sich die Gäste wohl. Wir sind ein Familienbetrieb, haben schon viele Lehrlinge ausgebildet und sind stolz auf unsere Qualität“, betont Langeneder.

Anlässlich des 30-jährigen Firmenjubiläums gratulierte Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und überreichte eine Ehrenmedaille und Urkunde der Wirtschaftskammer an Robert Langeneder.

„Ich freue mich, auf 30 erfolgreiche Geschäftsjahre zurückblicken zu dürfen“, betonte Robert Langeneder.

St. Pölten:

Betriebsbesuch bei der Speiser GmbH



Sabine und Reinhard Speiser, Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Bezirksstellenleiter Gernot Binder.

Foto: Bst

Seit 70 Jahren gibt es die Firma Speiser, welche nun bereits in der dritten Generation von Reinhard Speiser weitergeführt wird.

Ende Februar wurde das neue Bürogebäude an der Ratzersdorfer Hauptstraße fertiggestellt, welches mit 550 m² Nutzfläche und einer eigenen Reparatur-

Annahmestelle für mehr Kundenservice sorgt.

Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Bezirksstellenleiter Gernot Binder gratulierten zur gelungenen Erweiterung und wünschten dem Unternehmer mit seinem Karosserie- und Lackiercenter alles Gute für die Zukunft.

Nachfolger gesucht?

www.nachfolgeboerse.at

Foto: Fotolia.com



V.l.: Bezirksstellenobmann Norbert Fidler gemeinsam mit Birgit und Robert Langeneder.

Foto: Bst

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Schleinbach (Bezirk Mistelbach):

Großes Ehrenzeichen für Ulrich Winkler-Hermaden



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überreichte Ulrich Winkler-Hermaden das „Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“.

Foto: NLK Pfeiffer

Auf Beschluss der Niederösterreichischen Landesregierung wurde Ulrich Winkler-Hermaden vor Kurzem im Landhaus in St. Pölten das „Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“ durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner verliehen.

„Ulrich Winkler-Hermaden hat nach Führungspositionen in namhaften Verlagshäusern 2009 einen

eigenen Verlag in seiner Wahlheimat Schleinbach aufgebaut, hat den Programmschwerpunkt auf populärhistorische Themen gelegt, die er in mehreren Reihen mit hochwertig ausgestatteten Büchern präsentiert. Er konnte dabei heimische Autoren fördern und interessante regionale Details unserer Landesgeschichte einem breiten Publikum zugängig machen“, so die Laudatio.

Korneuburg:

Junge Wirtschaft meets DIE Wirtschaftstreuhänder



Die Junge Wirtschaft Korneuburg-Stockerau – unter der Leitung von Bezirksvorsitzenden Wolfgang Lehner (vorne rechts) – veranstaltete eine Betriebsbesichtigung in der Steuerberatungskanzlei DIE Wirtschaftstreuhänder. Johann Pöcher von den Wirtschaftstreuhändern hielt einen Impuls vortrag zum Thema „Immobilieninvestments im Betriebs- und Privatvermögen“. Bei einer kleinen Weinverkostung konnten Iris Altfahrt und Christian Wagner ihre Weinvertriebsplattform präsentieren. Foto: zVg

Mehr

für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Unterretzbach (Bezirk Hollabrunn): „Schule macht Wirtshaus“ im Retzbacherhof



V.l.: Tourismus-Spartenobmann Mario Pulker, Sophie Steinwendtner, Mathias Wally, HLT-Direktorin Barbara Sablik-Baumgartner, Haubenkoch Harald Pollak und Fachvorstand Jürgen Kirchner. Foto: NÖN/Widhalm

Um die Talente im Land weiter zu fördern und zu fordern, hat die Niederösterreichische Wirtshauskultur die Initiative „Schule macht Wirtshaus! – Wirtshaus macht Schule!“ ins Leben gerufen.

Schülerinnen und Schüler der Niederösterreichischen Tourismusschulen kochen dabei mit einem Mitgliedsbetrieb der heimischen Wirtshauskultur. Diesmal waren die Nachwuchsköche der

HLT (Höhere Lehranstalt für Tourismus) Retz im Retzbacherhof in Unterretzbach zu Gast.

„Die nächste Generation steht in den Startlöchern, die unsere Wirtshauskultur in den kommenden Jahren prägen und repräsentieren wird. Tolle junge Leute, die wissbegierig sind und viel Mut zu Neuem besitzen“, freut sich Harald Pollak, Gastgeber und Obmann der Wirtshauskultur NÖ.

Zellerndorf (Bezirk Hollabrunn): Josef Kamhuber feierte runden Geburtstag



V.l.: Bezirksinnungsmeister Edmund Zellhofer, Josef Kamhuber und Bezirksstellenleiter Julius Gelles.
Foto: Firma Kamhuber

Josef Kamhuber feierte seinen 60. Geburtstag mit Familie, Freunden und Wegbegleitern. Er hatte 1987 das Tischlergewerbe und ein Jahr später das Bestattergewerbe in Zellerndorf angemeldet.

Der Jubilar setzte damit eine lange Familientradition fort, da die Familie Kamhuber bereits seit vielen Generationen als Tischler und Bestatter tätig ist. Bezirksinnungsmeister Edmund Zellhofer und Bezirksstellenleiter Julius Gelles bedankten sich für das unternehmerische Wirken von Josef Kamhuber. „Du führst seit Jahrzehnten vorbildlich deinen Be-

trieb, hast Arbeitsplätze geschaffen, Lehrlinge ausgebildet und du hast dich auch in vielen Funktionen für deine Branchenkollegen eingesetzt und es ist wahrlich keine Selbstverständlichkeit, sich neben dem stressigen Alltag auch noch für andere einzusetzen. Du bist einer, der anpackt und wenn es etwas zu tun gibt, ist auf dich immer Verlass“, so die beiden Gratulanten unisono. Für seine Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft bekam Josef Kamhuber die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehen.

Korneuburg: Spatenstich bei Busch Austria GmbH



Vizebürgermeister Thomas Pfaffl, Stadtrat Erik Mikura, GR Gabriele Fürhauser, Stadtrat Andreas Minnich, Bürgermeister Christian Gepp, Unternehmer und Firmengründer Karl Busch, WK-Bezirksstellenausschussmitglied Franz Riefenthaler und Geschäftsführer Busch Austria Karl Blümel.

Foto: zvg

Durch das stetige Wachstum der Busch Austria GmbH seit der Gründung 1984 und davon 29 Jahre am jetzigen Standort, ist das Unternehmen platzmäßig an ihre Grenzen gestoßen.

Das neue Grundstück der Busch Austria GmbH liegt nur 400 m Luftlinie vom derzeitigen Betriebsgebäude entfernt und damit können die 28 Mitarbeiter alle Kunden und Lieferanten den gewohnten Anreiseweg beibehalten.

Das 6.000 m² große Areal bietet ausreichend Platz für die Errichtung eines 2.775 m² großen Betriebsgebäudes mit der Möglichkeit für betriebliche Erweiterungen in der Zukunft.

Der neue Firmenstandort vereint moderne Büro-, Service- und

Systembauarbeitsplätze sowie die Voraussetzung alle Arbeitsprozesse effizienter zu gestalten.

Beim feierlichen Spatenstich durch den Firmeneigentümer Karl Busch, der dafür vom Stammplatz aus Maulburg (Deutschland) anreiste, kamen viele Gäste aus Wirtschaft, Stadtentwicklung und Leitung. Nun startete die beauftragte lokale Baufirma Betriebsbau Schuster GmbH mit diesem Projekt. Nach der Fertigstellung des neuen Betriebsgebäudes ist der Umzug im Frühjahr 2019 geplant.

Die Busch-Gruppe ist weltweit einer der größten Hersteller von Vakuumpumpen, Gebläsen und Kompressoren für den Einsatz in allen Industriebereichen.

Sitzendorf an der Schmida (Bez. Hollabrunn): Josef Hess feierte 85. Geburtstag



Zum 85. Geburtstag von Josef Hess (Mitte) gratulierten Hubert Mayr (l.) und Josef Bouchal (r.) ganz herzlich. 31 Jahre lang, von 1962 bis 1993, hat Josef Hess sein Gasthaus in Sitzendorf an der Schmida betrieben. Aus diesem Anlass wünschten WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles alles Gute und viel Gesundheit und bedankten sich mit einem Geschenk für die langjährige Tätigkeit als Unternehmer.

Foto: Bst



die 10. LANGE NACHT der WIRTSCHAFT

für alle UnternehmerInnen und
Freunde der NÖ Wirtschaft

einladung

Ihre Bezirksstelle freut sich, Sie bei der
Langen Nacht der Wirtschaft zu begrüßen:

- Welcome-Drink
- Eröffnung
- Showprogramm
- Buffet und Get-together

Donnerstag 19 Uhr

07062018



Nutzen Sie die MEHR-Chance zum Netzwerken!
Nähtere Infos in Ihrer Bezirksstelle oder unter wko.at/noe/langenacht

Korneuburg-Stockerau und Hollabrunn: Friseurstammtisch in der WK-Bezirksstelle



V.l.: Landesinnungsmeister Reinhold Schulz, Peter Studeny, Karl Berndl Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Claudia Karpf, Claudia Kreiter, Markus Konczir, Walter Scheuer, Brigitte Steffal, Andrea Berndl, Maria Makolm, Melitta Frech, Pia Ehmoser, Andrea Cikanek und Bezirksvertrauensfrau Sylvia Fürhauser.

Foto: Bst

Bezirksvertrauensfrau der Friseure Sylvia Fürhauser begrüßte zum Stammtisch zahlreiche Branchenkolleginnen und -kollegen aus den Bezirken Korneuburg und Hollabrunn.

Landesinnungsmeister Reinhold Schultz berichtete zu Beginn über „Aktuelle rechtliche Themen aus der Landesinnung“ mit den Schwerpunkten:

- ▶ Evaluierungsmappe neu, die an alle Mitglieder versandt wurde (rund 800 Betriebe besuchten in NÖ die dazu angebotenen Informationsveranstaltungen)
- ▶ Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung und
- ▶ Angleichung der Arbeiter und Angestellten
- Anschließend wurden noch eifrig Erfahrungen ausgetauscht.

Korneuburg:

Korneuburger-Bildungsmeile – zwei Tage der offenen Lehrbetriebe am 17. und 18. Oktober

korneuburger bildungsmeile

Die 6. Korneuburger Bildungsmeile findet am Mittwoch, dem 17. Oktober, und am Donnerstag, dem 18. Oktober, statt.

Nützen Sie diese Plattform und öffnen Sie Ihren Betrieb, um Jugendlichen die Chance zu geben, einen Einblick in die Arbeitswelt zu bekommen. In Kooperation mit den Schulen im Bezirk soll mit der Bildungsmeile das umfassende Angebot der zahlreichen Lehrbetriebe den Schülern, Eltern und Pädagogen öffentlich zugänglich gemacht werden.

Auch heuer werden wieder Broschüren (ca. 1.500 Stück) mit Ihren Firmenportraits gedruckt und an die Schulen und Interes-

sierte verteilt. Der Druckkostenbeitrag beläuft sich auf 70 Euro (pro teilnehmender Firma – A5 Seite) und wird mittels Rechnung vorgeschrrieben.

Wir freuen uns, wenn Sie an unserer Initiative auch heuer wieder (oder erstmalig) mitwirken und dadurch dem Fachkräftemangel entgegensteuern.

Ihre schriftliche Anmeldung senden Sie bitte bis 30. Juni an die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau.

Die Auftaktveranstaltung zur Bildungsmeile ist für Donnerstag, 4. Oktober, geplant.

Rückfragen unter der Telefonnummer: 02266/622 20

Karnabrunn (Bezirk Korneuburg): Steinmetzmeisterin Brigitte Hasch geehrt



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Jubilarin Brigitte Hasch, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Josef Hasch.

Foto: zVg

Geschäftsführer der Josef Hasch Steinmetzmeisterbetrieb Gesellschaft m.b.H in Karnabrunn Josef Hasch ehrte in seinem Unternehmen eine ganz besondere Mitarbeiterin. Seine Ehegattin und langjährige Mitarbeiterin Brigitte besuchte die Bundesfachschule der Steinmetze in Hallein und bestand anschließend erfolgreich die Meisterprüfung.

Im familiären Betrieb arbeitete sie jahrzehntelang sowohl als Graveurin als auch als Vertretung der Geschäftsleitung.

Nun konnte sich Brigitte Hasch über eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich zum 40-jährigen Dienstjubiläum freuen, die ihr von WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser überreicht wurde.

Korneuburg / Hollabrunn / Tulln:

Steuerliche Basisinformation für (Jung)-UnternehmerInnen

Im Rahmen dieser Vortagsveranstaltung, zu der Sie die Wirtschaftskammer Korneuburg-Stockerau gemeinsam mit dem Finanzamt Hollabrunn-Korneuburg-Tulln einlat, erhalten Sie von Top-Experten in geraffter Form einen ´berblick über die wichtigsten steuerlichen Bestimmungen und Neuerungen.

Vortragende:

- ▶ Alexandra Graf, Fachexpertin für Umsatzsteuer beim Finanzamt Hollabrunn-Korneuburg-Tulln

Vortragsinhalte:

- ▶ FinanzOnline – Wie meldet man sich an, welche Formulare müssen bis wann eingereicht werden?
- ▶ Welche steuerlichen Vorschriften muss ich im Zusammenhang mit der Umsatzsteuer beachten, wie sollen meine Rechnungen aussehen, wie erstelle ich die Voranmeldungen

- ▶ Ausgewählte Betriebsausgaben, wie etwa Arbeitszimmer im Wohnungsverband, Pkw, vorweggenommene Ausgaben und Schulungskosten.

Termine:

- ▶ Montag, 4. Juni 2018, 08.30 Uhr, Wirtschaftskammer Korneuburg-Stockerau, Veranstaltungsort: Raiffeisenbank Stockerau, Rathausplatz 2
- ▶ Dienstag, 12. Juni 2018, 15.00 Uhr, Wirtschaftskammer Tulln, Hauptplatz 15
- ▶ Mittwoch, 13. Juni 2018, 18:30 Uhr, Wirtschaftskammer Hollabrunn, Amtsgasse 9

Anmeldungen:

- ▶ WK-Bezirksstelle Hollabrunn: hollabrunn@wknoe.at
- ▶ WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau: korneuburg-stockerau@wknoe.at
- ▶ WK-Bezirksstelle Tulln: tulln@wknoe.at

Gänserndorf:

Marchfeldmesse 2018

Über 100 Aussteller und knapp 20.000 Besucher nutzten die Messe, um sich über die Produkte aus den verschiedensten Branchen zu informieren.

Auch die Landwirtschaft war heuer erstmals stärker mit einer Schau landwirtschaftlicher Maschinen in die Marchfeldmesse eingebunden.

Organisator Robert Kohout und Bürgermeister von Strasshof Ludwig Deltl begrüßten die Ehrengäste. WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl strich in seiner Rede die Bedeutung der Präsenz der Betriebe in der Region hervor sowie einen guten Branchenmix.

Ebenso betonte er die Wichtigkeit der Ausbildung junger Menschen zu Fachkräften durch unsere Betriebe.

Als besonderen Ehrengast konnte Robert Kohout die Landeshauptfrau von Niederösterreich Johanna Mikl-Leitner begrüßen, die die feierliche Eröffnung der Marchfeldmesse 2018 vornahm und sich bei einem Messerundgang vom vielfältigen Angebot überzeugte.

Fotos: zVg



V.l.: WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl, Gerald Geier, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Alfred Geier mit Gattin und Bürgermeister Ludwig Deltl.



V.l.: WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl, Bgm. LAbg. Rene Lobner, Robert Kohout, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Pfarrer Strasshof Alexandru Mbaya Muteleshi, 3. Landtagspräsidentin Karin Renner und Bgm. Ludwig Deltl.



V.l.: Bgm. LAbg. Rene Lobner, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Landesinnungsmeister Franz Kubena, 3. Landtagspräsidentin Karin Renner, Bgm. Ludwig Deltl und WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl.



Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet dir die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu.

Jetzt informieren und anmelden auf www.noe.wifi.at

Hollabrunn:

Gerhard Schöpf feiert 80. Geburtstag



Zum 80. Geburtstag von Gerhard Schöpf gratulierte auch die Wirtschaft, vertreten von Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Der Jubilar hatte jahrzehntelang ein Gasthaus in Hollabrunn an der Pfarrgasse 19 betrieben. Für sein langjähriges unternehmerisches Wirken erhielt Gerhard Schöpf von der Wirtschaftskammer ein Ehrengeschenk. Zum Abschluss wünschte Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky noch einmal alles Gute und viel Gesundheit. Im Bild v.l.: Gerhard Schöpf, Peter Buttlinger, Edeltraud Schöpf und Nora Schöpf.

Foto: Fam. Schöpf

Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach): Die GANZe Alternative feierte Geburtstag



V.l.: Bettina Pirkl, WK-Bezirksstellenreferent Philipp Teufl und Sabine Heß.

Foto: zVg

Anlässlich des einjährigen Bestehens, lud die „GANZe Alternative“ Freunde und Kunden zur Feier ein. Die GANZe Alternative, das sind die beiden Unternehmerinnen Sabine Heß und Bettina Pirkl, die sich vor gut einem Jahr zusammengetan und die „Heß und Pirkl Ganze Alternative OG“ in Wolkersdorf gegründet haben.

Beide sind schon seit Jahren als Einzelunternehmerinnen erfolgreich tätig. Gemeinsam erfüllten sie sich aber voriges Jahr den gemeinsamen Traum, den Leuten eine Alternative zur Drogerie und Apotheke zu bieten.

„Wir wollen Bewusstsein für sich selbst wecken und fördern. Der Zeitgeist ändert sich und die Menschen achten immer mehr auf Werte wie z.B. biologischer Anbau oder tierversuchsfrei. Wir

wollen diesen Wandel auch in das medizinische Bewusstsein der Menschen bringen und aufzeigen, wie viele Alternativen es gibt“, so die beiden Unternehmerinnen.

Mit ihrem umfangreichen Sortiment und der fachkundigen Beratung bieten sie ihren Kunden eine Reihe an Alternativen zum herkömmlichen „Pulverschlucken“. Einer der wichtigsten Grundsätze ist dabei, dass die Produkte ohne Tierversuche, vegan, bio, ethisch korrekt, umweltfreundlich und ohne Nebenwirkungen sind.

Der stetig wachsende Kundenzirkus und die positive Resonanz zeigen, dass es ein durchwegs steigendes Interesse hierfür gibt.

Bezirksstellenreferent Philipp Teufl nahm die Einladung dankend an und gratulierte zu der gelungenen Veranstaltung.

Zwettl: Landessieg Elektro geht an die PTS Zwettl



V.l.: PSI Fritz Laschober, Dir. Eva-Maria Rester, Manuel Pfeiffer, Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Bildungsdirektor Johann Heuras.

Foto: zVg

Eine Top-Platzierung auf Landesebene gab es für Manuel Pfeiffer von der Polytechnischen Schule Zwettl. Er holte sich bereits beim Viertelbewerb den Sieg. Beim Landesbewerb zeigte er sein Können und belegte den ersten Platz.

Durch die Leistungswettbewerbe, welche im WIFI St. Pölten stattfinden, können die an Polytechnischen Schulen in den Fachbereichen erworbenen Kenntnisse

und Fertigkeiten der Schüler dargestellt werden.

Die Direktorin der PTS Zwettl ist auf die Qualität der Ausbildung an der Polytechnischen Schule Zwettl besonders stolz und wünscht Manuel Pfeiffer, der als einziger Teilnehmer das Punktemaximum in der Praxis der Installationsarbeit erreichte, alles Gute für den weiteren beruflichen Ausbildungsweg.

Lehre? Respekt!
weil's im Leben Profis braucht.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
#LehreRespekt

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831
E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Erfahre, was das Leben kann.
Entfalte, was Du kannst.
Erlerne, was nur ein Profi kann.

www.lehre-respekt.at

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

DI, 5. Juni, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 30. Mai, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

FR, 8. Juni, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MI, 6. Juni, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 8. Juni, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	5. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	4. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	4. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	5. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	6. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	25. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	27. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	26. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	29. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Meiseldorf (Bez. HO)	30. Mai
Eggenburg (Bez. HO)	7. Juni
Stetteldorf/Wagram (Bez. KO)	8. Juni
Mautern (Bezirk Krems)	20. Juni
Großkrut (Bez. MI)	22. Juni
Engelhartstetten (Bez. GF)	22. Juni
Fruth bei Göttweig (Bez. KR)	25. Juni

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden Di von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.



Schließung Büro Gerasdorf (Leopoldauerstraße 9) mit 13. Juni 2018.

Die WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau wird alle ihre Beratungstätigkeiten ab Donnerstag, dem 14. Juni 2018, auf den Standort Stockerau konzentrieren.

Das Service durch das WK-Bezirksstellenteam steht Ihnen von Montag bis Freitag, 7.30 Uhr bis 16 Uhr, zur Verfügung.

Wirtschaftskammer
Korneuburg-Stockerau
Neubau 1-3
2000 Stockerau

T 02266 622 20
F 02266 659 83
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Zwettl:

13. Waldviertler Genussmesse

Bereits zum 13. Mal fand in der WK-Bezirksstelle Zwettl die Waldviertler Genussmesse der HLW Zwettl statt.

Gemeinsam mit der Stadtgemeinde und der Wirtschaftskammer Zwettl präsentierten die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der HLW der Franziskanerinnen Besonderheiten aus der Region. Die Angebote der Projektpartner und der Projektgruppen standen diesmal unter dem Motto „Gesundheit. Ernährung. Wellness.“ – entsprechend

dem Ausbildungsschwerpunkt an der Höheren Lehranstalt und der Fachschule für wirtschaftliche Berufe in Zwettl. Auch WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer und Frau in der Wirtschafts-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner überzeugten sich bei einem Messerundgang von den vielfältigen Produkten unserer regionalen Betriebe.

Fotos: Bst

Die Firma Friedl und Robl Manufaktur GmbH vertreibt biologisch hochwertige Naturkosmetik. Michael Friedl (Mitte) erzeugt Rezepturen für Cremen, Balsame und Tinkturen mit seinem Partner direkt in Oberhof bei Zwettl.



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer und FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner mit Bürgermeister Herbert Prinz und Willibald Kolm von der Privatbrauerei Zwettl.



Neu eröffnet hat Agnes Schrenk (Mitte) ihren Lebensmittelhandel in Großreichenbach bei Schweiggers. Gemeinsam mit Schülerinnen stellte sie ihre Produkte wie Eier, Fleisch vom Turopolje-Schwein und Weidejunggrind sowie Nudeln vor – selbstverständlich alles Bio.



Gerti und Karl Groß (rechts) verkaufen auf ihrem Lämmerhof ausgezeichnete Produkte wie verschiedene Bioschafkäsesorten und Fleischspezialitäten vom Lamm.

Die Käsemacher-Geschäftsführerin Doris Ploner (Mitte) erzeugt mit ihren Mitarbeitern verschiedene Käse- und Antipasti-Spezialitäten sowie regionale Köstlichkeiten in ihrer Manufaktur in Vitis.



Arte-Regionaldirektor Markus Hann (l.) und Hotelleiter David Binder (2.v.l.) kreierten anlässlich der Waldviertler Genussmesse gemeinsam mit den Schülerinnen eine neue Schwarz Alm-Torte.



Hochprozentiges aus dem Waldviertel bietet die Destillerie Reif. Mit ihrem Bio-Vodka „Neper“ aus Weizen hebt sich das junge Unternehmen aus Großreichenbach bereits jetzt von der Konkurrenz ab.

Ich bin IN, und DU?

Come & win:
Dabei sein &
Top-Preise
gewinnen!



14.-16.6.

INDUSTRIETAGE '18



Alle teilnehmenden Betriebe & Termine bei den Industrietagen

INDUSTRIEVIERTEL

- Air Liquide Austria GmbH, 2320 Schwechat (15. Juni)
- Berndorf AG, 2560 Berndorf (14. Juni)
- Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH, 2340 Mödling (15. Juni)
- DS Smith Packaging Austria GmbH, 2433 Margarethen am Moos (14. Juni)
- Internationales Theologisches Institut – Hochschule Trumau, 2521 Trumau (14., 15. & 16. Juni)
- Knorr-Bremse, 2340 Mödling (15. Juni)
- Lafarge Zementwerke GmbH, 2452 Mannersdorf (15. Juni)
- MABA Fertigteilindustrie GmbH, 2752 Wöllersdorf (15. Juni)
- MABA Fertigteilindustrie GmbH, 2601 Sollenau (15. Juni)
- MEWA Textil-Service GmbH, 2324 Schwechat-Rannersdorf (15. & 16. Juni)
- NOVOMATIC AG, 2352 Gumpoldskirchen (14. & 15. Juni)
- Securikett Ulrich & Horn GmbH, 2482 Münchendorf (14. & 15. Juni)
- TÜV Austria Akademie GmbH, 2345 Brunn am Gebirge (14. Juni)
- Vöslauer Mineralwasser AG, 2540 Bad Vöslau (15. Juni)

WEINVIERTEL

- Blaha BüroldeenZentrum, 2100 Korneuburg (15. Juni)
- Blaha Gartenmöbel, 2100 Korneuburg (15. Juni)
- EVN AG - Windpark Prottes/Ollersdorf, (15. Juni)
- IAG Industrie Automatisierungsgesellschaft mbH., 2722 Weikersdorf (15. Juni)
- Kotányi GmbH, 2120 Wolkersdorf (14. Juni)
- MABA Fertigteilindustrie GmbH, 2201 Gerasdorf (15. Juni)
- Netz NÖ GmbH - Smart Grid Batteriespeicher Prottes, (15. Juni)
- OMV Austria Exploration & Production GmbH, 2230 Gänserndorf (14. Juni)
- TÜV Austria Akademie GmbH, 2230 Gänserndorf (14. Juni)
- Weinviertler Mechatronik Akademie, 2120 Wolkersdorf (14. & 15. Juni)

MOSTVIERTEL

- AGRANA Stärke Werk Pischeldorf, 3435 Pischeldorf (14. Juni)
- ARDEX Baustoff GmbH, 3382 Loosdorf (15. Juni)
- Bene GmbH, 3340 Waidhofen/Ybbs (15. Juni)
- FRITZ EGGER GmbH & Co. OG, 3105 Unterradlberg (15. Juni)
- Fuchs Metall GmbH, 3341 Ybbsitz (15. Juni)
- GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH, 3151 St. Pölten-Hart (16. Juni)
- Lisec Austria GmbH, 3353 Seitenstetten (15. Juni)
- Raubal GmbH, Metallwarenfabrik, 3382 Loosdorf (15. Juni)
- Rohrdorfer Transportbeton GmbH & Rohrdorfer Sand und Kies GmbH, 2721 Bad Fischau-Brunn (15. Juni)
- Rosenbauer International AG, 3110 Neidling (16. Juni)
- Schubert Elektroanlagen Ges.m.b.H., 3200 Obergrafendorf (15. Juni)
- Seisenbacher GmbH, 3341 Ybbsitz (15. Juni)
- Stauss-Perlite GmbH, 3100 St. Pölten (15. Juni)
- Umdasch Group AG (Doka), 3300 Amstetten (15. & 16. Juni)
- Wittur Austria GmbH, 3270 Scheibbs (15. Juni)
- Xella Porenbeton Österreich GmbH, 3382 Loosdorf (15. Juni)

WALDVIERTEL

- AGRANA Stärke GmbH, 3950 Gmünd (14. Juni)
- Eaton Industries (Austria) GmbH, 3943 Schrems (15. Juni)
- NAWARO Biomassekraftwerk Altweitra, 3970 Weitra (15. Juni)
- NAWARO Biomassekraftwerk Göpfritz, 3800 Göpfritz an der Wild (16. Juni)
- NAWARO Biomassekraftwerk Rastenfeld, 3532 Rastenfeld (14. Juni)
- PENN GmbH, 3494 Stratzdorf (14. Juni)
- Pollmann Austria GmbH, 3822 Karlstein/Th (15. Juni)
- voestalpine Krems Finaltechnik GmbH, 3500 Krems a. d. Donau (15. Juni)
- voestalpine Krems GmbH, 3500 Krems a. d. Donau (15. Juni)

Alle Infos und Öffnungszeiten sowie das gesamte Programm finden Sie auf: www.ichbinin.at

Zwettl:

Zehn Jahre Haarstudio Sylvia Elsigan



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Sylvia Elsigan, Michaela Brenner, Sabine Eberl, Christine Höbarth, Geschäftsführer des St. Martin Seniorenzentrums Franz Oels und FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner.

Foto: Bst

Vor zehn Jahren machte sich Sylvia Elsigan selbstständig und ist seitdem mit ihrem Haarstudio im Seniorenzentrum St. Martin am Martini-Platzl 1 tätig.

Ihre Friseurlehre absolvierte sie in Oberösterreich und war danach im selben Betrieb jahrelang tätig. Dann zog es Sylvia Elsigan ins Waldviertel, wo sie bei Renate Forstner arbeitete. Durch die Pensionierung von Forstner entschloss sie sich, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.

WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer und Erika Berger, ehemalige FiW-Bezirksvertreterin, unterstützten damals Sylvia Elsigan bei ihrem Vorhaben.

Franz Oels, der Geschäftsführer des Hauses, freut sich, im Seniorenzentrum ein solches Haarstudio zu haben und diesen Service anbieten zu können.

Sylvia Elsigan bedankte sich bei den anwesenden Gästen, darunter auch Erika Berger und ihre ehemalige Chefin Renate Forstner.

Krems:

Firmenfeier bei der kpp consulting gmbh

Die kpp consulting gmbh lud ihre KundInnen, Lieferanten, Partner, MitarbeiterInnen sowie Vertretern der Politik und Wirtschaft zu einer besonderen Veranstaltung.

Es galt zehn Jahre Büroeröffnung Schrems, die GmbH-Gründung und den Umzug in das neue Büro am Standort Krems zu feiern. Rund 70 Gäste folgten der Einladung. Geschäftsführer Armin Kubat stellte dabei jene MitarbeiterInnen in den Mittelpunkt, die die Entwicklung des Unternehmens nachhaltig mitgestalteten.

Die kpp consulting gmbh betreibt an unterschiedlichen Standorten ein Ingenieurbüro im Bauwesen. Hauptsächlich konzentrieren sich die Aktivitäten in der Firmenzentrale in Schrems sowie in der Betriebsstätte in Krems an der Donau. Gegründet wurde das Unternehmen von Armin Kubat, 2003, seit 2007 werden die Geschäfte über eine GmbH geführt. Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein



V.l.: Armin Kubat (Geschäftsführer Gesellschafter der kpp gmbh) mit WK-Bezirksstellenleiter Herber Aumüller. Foto: Franz Atteneder

Umsatz von rund 1,5 Millionen Euro erzielt. Aktuell sind 30 MitarbeiterInnen beschäftigt.

Zwettl:

FiW-Businessfrühstück „Yoga meets Strömen“



FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (sitzend 4.v.r.) freute sich, Claudia Neulinger (sitzend 2.v.r.) und Andrea Scheucher (sitzend 3.v.r.) beim FiW-Businessfrühstück in Zwettl begrüßen zu dürfen.

Foto: zVg

Energetikerin Claudia Neulinger und Andrea Scheucher, Gesund- und Vital-Trainerin sowie Yoga-lehrerin, präsentierten beim monatlichen FiW-Businessfrühstück ihre gemeinsam konzipierten Seminare „Yoga meets Strömen“.

In den Workshops werden die Wirkungen von Yoga und Impuls-Strömen verbunden. Diese beiden ganzheitlichen Methoden ergänzen sich zu einer stärkenden, wohltuenden und entspannenden Einheit für Körper, Geist und See-

le. In den Entspannungspausen zwischen den Yogaübungen und in der End-Entspannung kommen Griffe des Impuls-Strömens zur Anwendung. Der Workshop soll ein etwa drei Stunden andauernder Kurzurlaub zur aktiven Gesundheitsförderung sein.

Das nächste FiW-Businessfrühstück findet am Mittwoch, 13. Juni 2018, um 8.30 Uhr, im Café „Der Kaffeesieder“ in Zwettl zum Thema „Sonne und Hautkrebsvor-sorge“ statt.

Echsenbach (Bezirk Zwettl):

HARTL HAUS-Lehrling freut sich über Meistertitel



Mit Bernhard Zlabinger kann HARTL HAUS auf einen weiteren Tischler-Meister in der Möbeltischlerei stolz sein. 2008 hat Bernhard Zlabinger aus Waidhofen an der Thaya beim Fertighausproduzenten als Lehrling der Tischlereitechnik in der Möbeltischlerei begonnen. Zlabinger war damals der erste Lehrling, der die vierjährige Lehre als Tischlereitech-niker mit der Gesellenprüfung bei HARTL HAUS abgeschlossen hat. Die Ausbildungs- und Vorbereitungszeit für die Meisterprüfung verläuft in drei Modulen. Bernhard Zlabinger konnte sich in einer fünfmonatigen Bildungskarenz optimal auf die Prüfungen vorbereiten. V.l.: Brigitte Wögenstein (Personalleitung), Direktor Peter Suter (Geschäftsführung), Prokurist Yves Suter, Bernhard Zlabinger und Tischlermeister Franz Bittermann (Leiter Möbeltischlerei).

Foto: HARTL HAUS

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!



KMU DIGITAL – Ihr erfolgreicher Weg in eine digitale Zukunft.
Die Digitalisierung bietet den Unternehmerinnen und
Unternehmern große Chancen.

Das Förderprogramm KMU DIGITAL hilft dabei:
Mit einem kostenlosen Online Status-Check.
Mit geförderten Beratungen und Schulungen.
Mit Videos, Webinaren und Veranstaltungen.

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis der Fördertopf
ausgeschöpft ist!

Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at

Waidhofen/Thaya: NÖGKK lud zum Sozialstammtisch



V.l.: AK-Bezirksstelleiter Christian Hemerka, WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel, AMS-Geschäftsstellenleiterin Waidhofen/Thaya Edith Zach, Leiter NÖGKK-Service-Center Waidhofen/Thaya Wolfgang Ebert und Rene Preissl.

Foto: zVg

Die NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) lud im Mai wieder zum Sozialstammtisch. Die Leitungen der Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer und Arbeitsmarktservice trafen sich zum Erfahrungs- und Informationsaustausch.

NÖGKK-Service-Center-Leiter Wolfgang Ebert: „Mit diesen Gesprächen können wir uns optimal vernetzen, aktuelle Themen, die uns alle betreffen, persönlich besprechen und oft gleich eine gemeinsame Lösung finden. Davon profitieren viele Kundinnen und

Kunden, die umfassende, übergreifende Beratung benötigen.“

Aktuelles Thema war die Vorstellung des Gesundheitsförderungs- und Präventionsprogramms der NÖGKK. Für das kommende Jahr sind weitere runde Tische geplant. Einhelliger Tenor der teilnehmenden Institutionen: „Wenn die Kommunikation untereinander klappt und Schnittstellen genutzt werden, können wir auch den Bürgerinnen und Bürgern besseren und schnelleren Service bieten.“

Waidhofen/Thaya: FiW: Selbstverteidigungskurs für Frauen



FiW-Bezirksvertreterin Klaudia Hofbauer-Piffl (vorne Mitte) mit den KursteilnehmerInnen und dem Trainer.

Foto: Bst

Frau in der Wirtschaft Waidhofen/Thaya veranstaltete in Kooperation mit dem Jiu-Jitsu Club KSV Göpfritz/Wild einen Auffrischungskurs „Selbstverteidigung für Frauen“. Die Bezirksvertreterin Klaudia Hofbauer-Piffl konnte dazu Unternehmerinnen aus dem Bezirk und deren Mitarbeiterinnen begrüßen. Die moderne

Selbstverteidigung im täglichen Leben ist besonders für Frauen ein wichtiger Sicherheitsfaktor. In zwei Doppelstunden wurden die 2017 einstudierten Techniken aufgefrischt, die in der Abwehr von Angreifern eingesetzt werden können.

Waidhofen/Thaya: 8. Wirtschaftsmesse in Ludweis

Die Betriebe der Marktgemeinde Ludweis-Aigen haben wieder ihre Wirtschaftsmesse veranstaltet, welche alle zwei Jahre stattfindet.

Zur Eröffnung der Wirtschaftsmesse, die auch heuer wieder mit einem Programm der Aigner Volksschulkinder eröffnet wurde, konnte Bürgermeister Hermann Wistrcil zahlreiche Ehrengäste begrüßen. 16 Betriebe, davon neun aus der Gemeinde Ludweis-Aigen, präsentierten sich mit ihren Angeboten und Dienstleistungen bei der Ludweiser Messe bei der die Schwerpunkte, Haustechnik, Handwerk, Wohnen, Landmaschinen und Autos im Mittelpunkt standen.

Für die Organisation der Wirtschaftsmesse zeichneten in bewährter Weise und mit unermüdlichem Einsatz die Organisatoren Andreas Spann und Fritz

Kadernoschka verantwortlich. Bei der Messe wurde ein attraktiver Branchenmix und ein umfangreiches Dienstleistungsangebot mit Rahmenprogramm sowie Kul-

narisches angeboten. Etwa 1.600 Besucher konnten an diesem Wochenende in Ludweis begrüßt werden. Die Aussteller freuen sich auf die 9. Messe im Jahr 2020.



Bürgermeister Eduard Köck, Abg.z.NR Martina Diesner-Wais, WK-Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger, Bürgermeister Hermann Wistrcil sowie Bezirkshauptmann-Stv. Josef Schnabl mit den Ausstellern der Ludweiser Messe.



Foto: Marktgemeinde Ludweis-Aigen

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und
Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Pitten (Bezirk Neunkirchen):

Christine Geiger feiert 10-jähriges Firmenjubiläum



V.l.: Johann Ungersböck, Christine Geiger und Thomas Geldner. Foto: Bst

Seit über zehn Jahren ist Christine Geiger nun in 2823 Pitten, Franz Schubert-Weg 605, mit ihrem Gewerbe Massage und der Berechtigung Heilmasseur erfolgreich selbstständig.

Neben ihrem umfassenden Leistungsangebot liegt ein spezieller Schwerpunkt auf den Gebieten

Lymphdrainage und Kindermassage, wo sie sich hervorragende Fachkompetenzen angeeignet hat.

Für die Wirtschaftskammer NÖ gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied Thomas Geldner und Referent Johann Ungersböck und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Neunkirchen: Besuch bei Mrs. Sporty

Bei einem Betriebsbesuch bei Mrs. Sporty, Melitta Bauer, in Neunkirchen, Hauptplatz 11, konnten sich die Obfrau der WKNÖ-Bezirksstelle Neunkirchen, Waltraud Rigler, und Bgm. Herbert Osterbauer vom Fitnesskonzept von Mrs. Sporty überzeugen.

Das Angebot reicht von Gruppenfitness bis persönlicher Betreuung. Obfrau Rigler und Bgm. Osterbauer wünschten Melitta Bauer weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

V.l.: Melitta Bauer, Bgm. Herbert Osterbauer und Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler.

Foto: zVg

Edlitz (Bezirk Neunkirchen):

Humanenergetik Kapfenberger eröffnet



V.l.: Peter Pichler, LAbg. Hermann Hauer, Michaela Kapfenberger und Bgm. Manfred Schuh. Foto: Bst

Zahlreiche Kunden und Freunde konnte Humanenergetikerin Michaela Kapfenberger zur Eröffnung ihrer Räumlichkeiten in Edlitz, Markt 9 begrüßen.

Die Glückwünsche der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer Niederösterreich

überbrachte Peter Pichler und wünschte ihr viel geschäftlichen Erfolg.

Seitens der Marktgemeinde Edlitz gratulierte Bürgermeister Manfred Schuh. Auch Landtagsabgeordneter Hermann Hauer überbrachte Glückwünsche.



Neunkirchen: Ehrung der Bezirksbesten Lehrlinge



„Die Wirtschaftskammer NÖ und vor allem Präsidentin Sonja Zwazl haben drei wesentliche Schwerpunkte gesetzt, um die Jugend bei der Berufsauswahl und deren Zielerreichung zu unterstützen und zwar einerseits die Kompetenzanalyse, um die Talente zu erkennen und zu fördern. Hier ist Niederösterreich ein Vorreiterbundesland. Weiters die Unterstützung in den Berufsschulen während der dualen Ausbildung zwischen Ausbildungsbetrieb und Berufsschule bis zum erfolgreichen Modell Lehre mit Matura. Und drittens Ausbildungspraktikas für Lehrlinge, bekannt unter „Let's Walz“, welche nicht nur der beruflichen Weiterbildung dienen, sondern auch der per-

sönlichen Reifeentwicklung“, so WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter bei seiner Festrede anlässlich der Ehrung der Bezirksbesten Lehrlinge im Kulturhaus Pottschach.

Die Obfrau der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer NÖ Waltraud Rigler konnte zu dieser Veranstaltung zahlreiche Jungfacharbeiterinnen und Jungfacharbeiter, UnternehmerInnen, AusbilderInnen, Eltern sowie viele Ehrengäste unter ihnen Vizepräsident der WKNÖ Josef Breiter, LAbg. Bgm. Rupert Dworak, LAbg. Jürgen Handler, LAbg. Hermann Hauer, LAbg. Christian Samwald, BH-Stv. Martin Hallbauer, von der AK-Neunkirchen Christian Fuchs, den Leiter vom Service-Center

Neunkirchen der NÖGKK Mario Kirner sowie die Mitglieder des Bezirksstellenausschusses begrüßen.

Die Stadtgemeinde Ternitz lud zu einem Sektempfang. Bezirkshauptmann-Stellvertreter Hallbauer, Bgm. Dworak und LAbg. Hauer würdigten in ihren Grußworten die hervorragenden Leistungen der Jungfacharbeiterinnen und Jungfacharbeiter.

„Liebe Jugendliche, sie haben ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abgelegt oder bei einem Lehrlingswettbewerb einen der ersten Plätze belegt. Sie können stolz darauf sein, zu den besten Lehrlingen des Bezirkes Neunkirchen zu zählen! Sie sind in ihrem Beruf bestens ausgebil-

det und haben mit ihrer Leistung ihrem Unternehmen und auch ihren Eltern alle Ehre gemacht“, so Waltraud Rigler in ihrer Begrüßungsrede.

WKNÖ-Vizepräsident Breiter, BH-Stellvertreter Hallbauer und Obfrau Rigler überreichten den Ausgezeichneten Urkunden und eine Ehrengabe. Von der Bezirksstelle Neunkirchen der Arbeiterkammer NÖ wurden durch Christian Fuchs den Ausgezeichneten kleine Ehrengeschenke überreicht. Die Lehrbetriebe wurden mit Urkunden geehrt. Im Anschluss lud die Wirtschaftskammer NÖ zu einem gemeinsamen Essen, das Jürgen Steinbrecher, Casa del Vino, mit seinem Team ausrichtete.

Foto: Bst

DIE AUSGEZEICHNETEN LEHRLINGE DES BEZIRKS AUF EINEN BLICK

Diese Damen und Herren haben im Jahr 2017 bei Lehrlingswettbewerben Leistungsabzeichen errungen oder auch die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden:

3. Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb: Michelle Pichler (dm drogerie markt GmbH, Gloggnitz)

Goldmedaille beim Landeslehrlingswettbewerb: Michelle Pichler (dm drogerie markt GmbH, Gloggnitz), Tanja Puchegger (Ingrid L. Blecha Gesellschaft m.b.H., Neunkirchen), Markus Danhel (Danhel KG, Scheiblingkirchen)

Silbermedaille beim Landeslehrlingswettbewerb: Temuulen Otgonbayar (Fabbri Dach GmbH, Gloggnitz), Michael Senft (F. LIST GmbH, Thomasberg)

„Bronze“: Natascha Fahrner (F. LIST GmbH, Thomasberg), Katharina Rennhofer (Wolfgang Züttl, Kirchberg am Wechsel)

Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung: Katrin Berger (HUYCK.WANGNER Austria GmbH, Gloggnitz), Michelle Besendorfer (LIBRO Handelsgesellschaft mbH, Gloggnitz), Fitore Celja (Gottfried Schlager, Neunkirchen), Antoinette Deibl (W. Hamburger GmbH, Pitten), Katharina Handler (Sonja Berger, Aspang), Nadine Holzer (dm drogerie markt GmbH, Neunkirchen), Jessica Neudel (Hofer Kommanditgesellschaft, Gloggnitz), Julia Orth (HUYCK. WANGNER Austria GmbH, Gloggnitz), Vanessa POSCH (Neupack Gesellschaft m.b.H., Reichenau an der Rax), Tanja Puchegger (Ingrid L. Blecha Ge-

sellschaft m.b.H., Neunkirchen), Roswitha Stangel (Raiffeisen-Lagerhaus GmbH, Neunkirchen), Jennifer Ster (Voith Paper Rolls GmbH & Co KG, Wimpassing), Nicole Wanzenböck (OBI Bau- und Heimwerkermärkte Systemzentrale GmbH, Neunkirchen), Tobias Baron (Ing. Josef Reichmann GmbH, Aspangberg – St. Peter), Marco Bernhard, Markus Mannsberger, Michael Ungersbäck (SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH, Ternitz), Rene Brix (Fabbri Dach GmbH, Gloggnitz), Julian Ebner (W. Hamburger GmbH, Pitten), Jakob Eder (Schoeller-Bleckmann Nitec GmbH, Ternitz), Christian Heiss (Stoll GmbH, Neunkirchen), Mathias Kaltenbrunner, Patrik Woltron (Kopp, Gesellschaft m.b.H., Wimpassing), Philipp Paluselli, Dominik Woldrich

(SCHOELLER-BLECKMANN Edelstahlrohr GmbH, Ternitz), Christoph Seidl, Peter Watschiniger (Modelleisenbahn GmbH, Gloggnitz), Martin Ströbl (Johann Steindl, Gloggnitz), Mike Weninger (Schilowsky, Bau- und Baustoffhandel KG, Neunkirchen), Robin Weninger (Neunkirchner Wirtschaftsbetriebe GmbH, Neunkirchen) -

Anerkennungsurkunden für gute Leistungen beim Landeslehrlingswettbewerb erhielten:

Manuel Peinsipp (Phönix Ostarchi, Verein für Arbeits- u. Beschäftigungsinitiativen, Ternitz), David Stangl (Ing. Siegfried Walli, Thernberg), Maximilian Faustmann, Johannes Paltram, Fabian Pollross, Daniel Schabauer, David Schuh (F. LIST GmbH).

Ternitz (Bezirk Neunkirchen):

Betriebsbesuch bei Schoeller-Bleckmann Edelstahlrohr

Mitarbeiter des Mutterkonzerns der Firma Schoeller-Bleckmann Edelstahlrohr GmbH TUBACEX mit dem Sitz in Spanien und Mitglieder der baskischen Regierung besuchten die Firma in Ternitz um sich über die duale Berufsausbildung sowohl bei der Firma als auch in Österreich zu erkundigen.

Melanie Schneider von der Leitung Taskforce Internationalisierung der dualen Berufsausbildung & Fachkräftesicherung der Wirtschaftskammer Österreich informierte die Teilnehmer dieser Delegation über die duale Berufsausbildung in Österreich.

Vier Lehrlinge des Betriebes referierten über das Ausbildungsprogramm und über die Tätigkeiten der Firma Schoeller-Bleckmann Edelstahlrohr und führten die Teilnehmer anschließend durch das Werk. Weiters



stand ein Besuch im Ausbildungszentrum BFI in Ternitz und in der Berufsschule in Neunkirchen

am Programm. Bezirksstellenausschussmitglied Peter Spicker und Bezirksstellenleiter Josef Brauns-

törer begleiteten die Delegation bei diesem Programm.

Foto: zVg

Alle Services unter
wko.at/noe

**Zeigen Sie, was in Ihren
Fachkräften steckt Bei den**
**euroskills
Graz 2020**

Foto: skillsaustria

2020 finden zum ersten Mal die Berufseuropameisterschaften EuroSkills in Österreich statt. Zeigen auch Sie in Graz, was in Ihren Fachkräften steckt! Voraussetzung dafür ist die Teilnahme bei den österreichischen Staatsmeisterschaften AustrianSkills vom 22. bis 25. November 2018 in Salzburg.

Berufe und Wettbewerbe bei den Austrian Skills:

Anlagenelektriker, Bäcker, Betonbauer, Bodenleger, Chemielabortechniker, CNC-Dreher, CNC-Fräser, Elektroniker, Elektrotechniker, Fliesenleger, Florist, Friseur, Glasbautechniker, Grafik Designer, Hotel Rezeptionist, Industrie 4.0, Isoliertechniker, IT Netzwerk- und Systemadministrator, Karosseriespenglert, Kälteanlagentechniker, KFZ-Techniker, Koch, Konditor, Land- und Baumaschinentechniker, Landschaftsgärtner, Maler, Maschinenbauer CAD, Maurer, Mechatroniker, Metallbauer, Mobile Robotics, Mode Technologie, Nutzfahrzeugtechnik/LKW-Techniker, Polymechaniker, Restaurantservicekraft, Sanitär- & Heizungstechniker, Schweißer, Speditionskaufmann, Spenglert, Steinmetz, Stuckateur und Trockenbauer, Tischler, Verkäufer Online, Web Designer & Development, Zimmerer und Holzbauer

Melden Sie sich gleich an unter:
www.skillsaustria.at

Anmeldung
bis 30. Juni 2018

Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen):
Landessieger der Spenglert aus Gloggnitz



V.l.: WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Temuulen Otgonbayar, Landes-schulinspektorin Doris Wagner und LAbg. Manfred Schulz.

Foto: zVg

Vor Kurzem fand in der Landesberufsschule Mistelbach der Landeslehrlingswettbewerb für Spenglert statt.

Acht Kandidaten stellten sich dem Wettkampf, um den besten Lehrling Niederösterreichs zu ermitteln. Die Kandidaten mussten in viereinhalb Stunden ein Sockelknie in Kupfer mit den entsprechenden Spenglertechniken Falz-, Steck- und Lötverbindungen fertigen. Landessieger wurde Te-

muulen Otgonbayar aus Gloggnitz, der beim Lehrbetrieb FA-BBRI Dach GmbH in Gloggnitz die Lehre absolviert. Otgonbayar hat auch im Vorjahr beim Landeslehrlingswettbewerb der Dachdecker das Silberne Leistungsabzeichen erreicht.

Der Vizepräsident der Wirtschaftskammer NÖ Josef Breiter gratulierte Temuulen Otgonbayar zu seinem Sieg beim Landeslehrlingswettbewerb.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- wko.at/noe/baden
- wko.at/noe/bruck
- wko.at/noe/moedling
- wko.at/noe/neunkirchen
- wko.at/noe/schwechat
- wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

FR, 8. Juni, an der BH Baden,

Schwarzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr.** Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

MI, 6. Juni, an der BH Bruck/Leitha,

Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr.** Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 8. Juni an der BH Mödling,

Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 – 12 Uhr.** Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

FR, 8. Juni an der BH Neunkirchen,

Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr.** Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 1. Juni, an der BH Wiener Neustadt, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr.** Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

DO, 7. Juni, an der BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr.** Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr** Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 der E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt,** Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:	
Biedermannsdorf (Bez. MD)	20. Juni
Breitenfurt (Bez. MD)	25. Juni
Lanzenkirchen (Bez. WN)	25. Juni
Seebenstein (Bezir NK)	19. Juni
Walpersbach (Bezirk WN)	7. Juni

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 12. Juni (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 14. Juni (8-12 Uhr)
Mödling:	MO, 28. Mai (8-12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 13. Juni (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat:	FR, 8. Juni (8-12)
Wr. Neustadt:	MO, 11. Juni (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: www.svagw.at

>**redmail**™

Frühjahrsaktion

» **10.000 Stück Werbeflyer**

» **Format A4 oder A5***

» **Inkl. Druck & Verteilung**



€ 897,-

Inkl. Druck & Verteilung
exkl. MwSt.

Streugebiet nach Absprache oder rund um Ihren Standort.
Gerne stellen wir auch Ihre bereits vorhandenen Werbemittel zu.

*Flyer 1- oder 2-seitig. Format: A4 210 x 294 mm + 3mm Überfüller
A5 148 x 210 mm + 3mm Überfüller | Papier: 90g

Nähere Infos und Buchungen unter:

+43 664 88 705 227 | thomas.kapun@redmail.at

>**redmail**™ bringt's
www.redmail.at

Bruck an der Leitha:

Fünf Jahre Würstelstand „Zur wilden Hilde“



Bezirksstellenobmann Klaus Köplinger überreicht Hilde Neuhold die Ehrenurkunde. Foto: Bst

Mit einer großen Feier beging Hilde Neuhold das fünfjährige Bestehen ihres Imbissstandes am ecoplus-Gelände in Bruck an der Leitha.

Zahlreiche Kunden und Freunde nutzten die Gelegenheit, gemeinsam mit der Gastronomin zu feiern. Für die musikalische Umrahmung sorgten dabei die Gruppen „Talentfrei“ und „Fein Raus“ sowie Schlagersängerin

Regina Engel, bekannt vom Grand Prix der Volksmusik, die einige ihrer größten Hits präsentierte. Kulinarisch wurden die Gäste mit einem erstklassigen Spanferkel verwöhnt.

Im Namen der Bezirksstelle gratulierte Bezirksstellenobmann Klaus Köplinger Hilde Neuhold zu dem gelungenen Fest und wünschte für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Gramatneusiedl (Bez. Bruck an der Leitha):

Betriebsbesuch bei Fotobuchgestalterin



Außenstellenreferentin Referentin Barbara Rehak (l.) informierte sich bei Sandra Radlinger.

Foto: Bst

Außenstellenreferentin Barbara Rehak besuchte im Rahmen der Mitgliederkontaktoffensive die Gramatneusiedler Unternehmerin Sandra Radlinger.

Aufgrund ihres Studiums, ihrer jahrelangen Marketing-Berufserfahrung, ihrer zahlreichen fachlichen Fotobuchgestaltungs-

schulungen und über zehn Jahre Fotobuchgestaltungserfahrung ist Radlinger kompetenter Partner für die Erstellung von Fotobüchern und Fotoprodukten.

www.fotobuchgestaltung.at
[www.facebook.com/
fotobuchgestaltung.at](http://www.facebook.com/fotobuchgestaltung.at)

Hainburg (Bezirk Bruck an der Leitha):

„Offene Tür“ bei Piano & Art-Galerie Schneider



V.l.: Brigitte Giffinger, Daniela und Philipp Schneider, Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer und Julian Mikunda. Foto: zVg

Mit einem Tag der offenen Tür lud Familie Schneider Kunden und Freunde in ihre Piano- und Art-Galerie nach Hainburg.

Der Meisterbetrieb ist ein Klavierfachgeschäft mit Werkstätten und Service rund ums Klavier.

Geboren in Wien, erlernte Philipp Schneider den Beruf des Klavierbauers bei der österreichischen Generalvertretung der Firma Steinway & Sons in Wien. 1987 absolvierte er seine Meisterprüfung. Bei Steinway & Sons in Hamburg erlernte er die Technik des Intonierens und Instrumente

zu reparieren. Seine Tätigkeit als hervorragender Handwerker und Konzertstimmer führt Klaviermachermeister Philipp Schneider an vielen Konzerthäusern und Musikhochschulen im In- und Ausland mit Erfolg durch.

Neben Julian Mikunda von Fashion & More nutzte in Vertretung der Bezirksstelle auch Ausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer die Veranstaltung, um Familie Schneider für ihr bisheriges Engagement zu danken und für die Zukunft viel Erfolg zu wünschen.

Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha):

Neueröffnung Wasch- und Bügelsalon



V.l.: Außenstellenleiter Mario Freiberger, Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Nina Semler, Waltraud Hitter, FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares. Foto: Bst

Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Leiter Mario Freiberger und Frau in der Wirtschafts-Bezirksvertreterin Vera Sares gratulierten Waltraud Hitter herzlich zur Neueröffnung des Waschsalons an der

Wiener Straße 36-38. Ihr Motto: „Wir sagen Schmutz und Dreck in der Kleidung den Kampf an!“

Die Außenstelle Schwechat wünscht viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Bruck an der Leitha:

Qualitätsmarke Übungsfirma: Zertifizierung für „business education bruck“

Die Zertifikatsverleihung der „Qualitätsmarke Übungsfirma 2018“ fand im Julius Raab-Saal des WIFI St. Pölten statt.

Zwei Übungsfirmen der „business education bruck“ wurden wieder ausgezeichnet. Die Teams von „Karl Koffner Lederwaren“ mit Birgit Raab-Pfisterer und „Katz & Co Tiernahrung“ mit Birgitt Balga als Geschäftsführerinnen erhielten von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Bildungsdirektor Johann Heuras die Urkunden.

Die Übungsfirma Karl Koffner Lederwaren war vorher mit einem eigenen Messestand bei der Übungsfirmenmesse im WIFI vertreten. Die Schülerinnen und Schüler führten über 100 Verkaufsgespräche und wickelten die Geschäfte online mit einer Registrierkasse ab und übergaben die Belege mit einem Bon-Drucker an die Käufer der anderen Übungsfirmen.

Birgit Raab-Pfisterer zeigte stolz, wie sie in ihrer Übungsfirma Digitalisierung einsetzt und praxiskonform arbeitet. Birgitt Balga und ihre Schülerinnen und Schüler informierten sich bei einem Vortrag über zukünftige Berufsmöglichkeiten und besich-

tigten bei einem Rundgang das WIFI.
[www.bebrick.at/
uebungsfirmenmesse-
in-st-poelten](http://www.bebrick.at/uebungsfirmenmesse-in-st-poelten)



Vorne: WKNÖ- Präsidentin Sonja Zwazl (li.) mit Schülerinnen und Schülern

Hinten: LSI Brigitte Schuckert, Bildungsdirektor Johann Heuras (v.l.) mit SchülerInnen und Birgit Raab-Pfisterer (5.v.l.) und Direktorin Ulrike Wiedersich (6.v.l.).



Vorne: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (3.v.l.) mit Schülerinnen und Schülern,
Hinten: LSI Brigitte Schuckert, Bildungsdirektor Johann Heuras, Birgitt Balga (v.l.) und Direktorin Ulrike Wiedersich (6.v.l.) mit Schülerinnen und Schülern der Übungsfirma.

Fotos: Kraus

Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha):

Spannender Besuch der Betriebsfeuerwehr Industriepark Schwechat

Anfang Mai durfte JW-Bezirksvorsitzender Mathias Past interessierte Mitglieder der JW Schwechat, Baden und Mödling zu einer exklusiven Führung der Betriebsfeuerwehr Industriepark Schwechat begrüßen.

Kommandant Wolfgang Steiner erklärte ausführlich die Geschicke sowie die Zusammenlegung der beiden Betriebsfeuerwehren der Firma Borealis und der OMV Raffinerie. Dadurch entstand 2013 die gemeinsame Feuerwache. Die Feuerwache besteht aus 14 Haupttoren und vier Nebentoren mit insgesamt 18 Einsatzfahrzeugen. Besonders interessant für die Besucher war die Alarmzentrale, welche ständig von einem Alarmdiensthabenden besetzt ist.

Für Übungen steht den Feuerwehrmännern eine Übungsanlage zur Verfügung. Diese ist mit etlichen Hindernissen und Ver-



Kommandant Wolfgang Steiner (links), JW Bezirksvorsitzender Mathias Past (3.v.r), Dieter Bader (2.v.r.).

Foto: Bst

engungen gespickt und lässt sich beliebig verändern. Im Anschluss an den „Käfig“ befindet sich ein zweistöckiges Stiegenhaus sowie eine Übungskolonne und noch ein Tank, in dem Personenrettungen geübt werden kann.

Auch durften die TeilnehmerInnen Einblick in die Atemschutz-

werkstatt, die Fahrzeughalle sowie die Ruheräume erhalten.

Der Fokus der Betriebsfeuerwehr liegt bei der Prävention (Vorbeugender Brandschutz), bei der Entwicklung und Übung von Notfallszenarien und beim Training der mentalen und körperlichen Fitness der Feuerwehrmit-

glieder. Modernste Technologien bei Alarmzentrale und Equipment sowie leistungsfähige Fahrzeuge, kombiniert mit einer erweiterten Aus- und Weiterbildung sowie einem 24-Stunden-Schichtsystem, ermöglichen eine führende Performance in Effektivität und Effizienz.

Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha): Zehn Gebote erfolgreicher Unternehmensübergabe



V.l.: Außenstellenleiter Mario Freiberger, Michael Rötzer, Doris Nöhrer, Michael Hadschieff, Franz Schmalzl und Wolfgang Iglauer.

Foto: Bst

Außenstellenleiter Mario Freiberger konnte über 30 Teilnehmer in der Außenstelle Schwechat begrüßen.

Ausgesuchte Experten informierten ausführlich über alle wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Belange zu den wichtigen Themen „Betriebsnachfolge“ und „Unternehmensverkauf“.

Doris Nöhrer, M&A Expertin, erklärte als Einstieg die richtige Planung und Vorbereitung der Firmenübergabe. Im Anschluss darauf referierte Steuerberater Franz Schmalzl über die steuer-

rechtlichen Überlegungen bei der Übergabe. Inputs wie man den Wert seines Unternehmens erhöhen kann gab Unternehmensberater Michael Rötzer.

Auch der ehemalige Spitzensportler, Manager und Trainer Michael Hadschieff erzählte aus seinem Leben und was er im Sport gelernt hatte.

Wolfgang Iglauer, Leitung Firmenkunden Raiffeisenbank Schwechat, gab zum Schluss Tipps, wie Banken bei erfolgreichen Unternehmensübergaben unterstützen können.

Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha): 75 & 75 Jahre Stiburek



V.l.: Außenstellenleiter Mario Freiberger, Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Peter Miskulinig, Franz Stiburek und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Foto: zVg

Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Christian Moser überreichte zum 75-jährigen Firmenjubiläum der Stiburek GmbH eine Jubiläumsurkunde.

Das Unternehmen hat sich zum Komplettanbieter am Bau entwickelt. Im Zuge des Firmenjubiläums erhielt Franz Stiburek, der

kürzlich seinen 75. Geburtstag feierte, die silberne Ehrenmedaille für seine Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft.

Bezirksstellenobmann Fritz Blasnek und Außenstellenleiter Mario Freiberger gratulierten dem Familienbetrieb und wünschten weiterhin viel Erfolg.

Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

Baden:

Digitalisierung, Blockchain & Co – betrifft mich das überhaupt?

Unter diesem provokanten Titel stand ein spannender Vortrags- und Diskussionsabend in der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Baden.

Die Blockchain-Technologie ist vielen nur in Zusammenhang mit Kryptowährungen bekannt. Dabei hat sie mit ihrer Fälschungssicherheit Potenzial für zahlreiche neue Anwendungen quer durch alle wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereiche. Regionaldirektor der Volksbank Martin Heilinger berichtete einleitend, wie sich Digitalisierung und neue Technologien schon jetzt oder in naher Zukunft auf den Bankensektor aber auch auf zahlreiche andere Branchen auswirken können.

Jonas Jünger und sein Team von EY (Ernst & Young) Blockchain Lab in Österreich berät weltweit Kunden, wie sie die neue Technologie einsetzen können. Am Vortragsabend in Baden stellte er sich der Herausforderung, die



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Jonas Jünger, Leiter EY (Ernst & Young) Blockchain Lab in Österreich, Regionaldirektor der Volksbank Martin Heilinger, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram, Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, Anton Kufner, Stv. Regionaldirektor Volksbank, Erich Fuker, Obmann-Stv. Sparte Bank und Versicherung sowie Raphael Paier von Ernst & Young. Foto: zVg

Funktionsweise der Blockchain dem interessierten Publikum quer durch alle Branchen und Unternehmensgrößen zu vermitteln.

Helmut Prenner und Johann Kopetzky von COS Training berichteten abschließend, wie kleinere und mittelgroße Unternehmen

(KMU) schon heute von Digitalisierungsmaßnahmen in ihrem Unternehmen und der KMU-Digital-Förderung der Wirtschaftskammer profitieren können.

Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski und Leiter Andreas Marquardt freuten sich über den

spannenden Abend und die rege Teilnahme der Gewerbetreibenden an den technologischen Themen von morgen.

Bis spät in den Abend wurde noch angeregt über die Vorteile, Risiken und Chancen der neuen Technologien diskutiert.

Baden:

Eröffnung Yogastudio Ronovsky

In den historischen Räumen an der Pelzgasse 18 bieten Mia Ronovsky und ihre sieben Trainerinnen Yogastunden für Anfänger bis Fortgeschrittene.

Eigentlich hat die Neounternehmerin zunächst in Biologie promoviert. Über die Gehirnforschung zur Auswirkung von Stress kam sie schließlich auf den Yoga-Geschmack.

„Ich selbst betreibe Yoga seit meiner Schulzeit“, so Ronovsky, die nun mit ihrem eigenen Studio ihre Leidenschaft zum Beruf macht und betont: „Yoga erhöht die eigene Beweglichkeit und Kraft, verbessert die Atmung und erhöht die Achtsamkeit“.

Beim Unterricht handelt es sich um „offene Klassen“, in die man jederzeit ohne Anmeldung einsteigen kann. Im Kurspreis



Frau in der Wirtschaft Bezirksvertreterin Sabine Wolfram (links) gratuliert Mia Ronovsky zum neuen Yogastudio.

Foto: Bst

sind sämtliche Hilfsmittel wie Yogamatte, Pölster, Blöcke oder Gurte inkludiert. Ergänzt wird das Studio durch einen Yogashop, in dem Ronovsky Sportkleidung und Yoga-Hilfsmittel vertreibt.

Bad Fischau (Bezirk Wiener Neustadt): UBITreff Industrieviertel: Bedeutung der Intuition



UBIT-Bezirksvertrauensperson Raimund Wasgott, Reinhard Lindner, UBIT-Bezirksvertrauensperson Anita Stadtherr und UBIT-Bezirksvertrauensperson Robert Valentan.

Foto: zVg

Die Bezirksvertrauensperson der UBIT Anita Stadtherr lud zum UBITreff im Hubertushof Fromwald nach Bad Fischau.

Der Gastreferent Reinhard Lindner sprach über die Bedeutung der Intuition in Entscheidungsprozessen. „Die Intuition war die höchste Kunst der Samurai. Intuition ist auch die höchste Kunst im Management laut Harvard Business School“, erklärte Reinhard Lindner dem Publikum. Werte wie Ehre, Respekt, Mut, Entschlossenheit und Höflichkeit haben den Samurai über Jahrhunderte höchstes gesellschaftliches Ansehen verliehen. Basierend auf seinen erfolgreichen Seminaren

für Führungskräfte lüftete der Unternehmensberater und Managementtrainer das Geheimnis ihres Erfolgs. Er veranschaulichte anhand zahlreicher Praxisbeispiele, wie Prinzipien aus den japanischen Kampfkünsten (Budo) und die Werte der Samurai entscheidende Fragen von Führungskräften in komplexen Verhandlungs- und Führungssituationen beantworten können.

Der Samurai Manager-Kodex lieferte am Ende seines Vortrages einen roten Faden, wie man seine eigene Intuition verbessern und somit auch ein Gespür für die richtigen Entscheidungen entwickeln kann.

Enzesfeld-Lindabrunn (Bezirk Baden):

Handgemachte Dekoartikel von Leko Deko



Niki Kohlhauser und Thomas Lechner (hinten rechts) begrüßten zu ihrer Firmenfeier neben Kaffeeröster Gerald Zenger (hinten links) auch Elke Novak (rechts vorne) sowie WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski (vorne links).

Foto: zVg

Vor rund 17 Jahren gründete Thomas Lechner sein Handelsunternehmen, das zunächst noch durch einen Hausservicebetrieb ergänzt wurde.

Vor zwei Jahren schließlich machten Lechner und seine Lebensgefährtin Niki Kohlhauser ihre Leidenschaft für Dekoartikel

zum Beruf und treten seither unter „Leko Deko“ auf. „Unsere Dekorationsgegenstände werden aus Holz und anderen Werkstoffen handgefertigt. Wir wollen uns damit bewusst von der Massenware aus Fernost abgrenzen, die man auf vielen Märkten antrifft“, so Thomas Lechner.

Wiener Neustadt:

Erste Hundetagesstätte in Betrieb



V.l.: FIW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr, Gemeinderat Michael Klostner, Bezirksstellenleiter Leopold Jambor, Stadtrat Franz Dinhobl, Alexander Dinhopl, Andreas und Maria Hönigmann, Michael Hollinger, Martin Dinhopl, Bürgermeister Klaus Schneeberger und Stadtrat Michael Schnedlitz.

Foto: Michael Weller

Jetzt ist es soweit: Wiener Neustadts erste Hundetagesstätte wurde an der Puchbergerstraße neben der Hundefreilaufzone eröffnet.

Maria und Andreas Hönigmann erfüllten sich damit einen Lebenstraum. Tausende Arbeitsstunden wurden investiert, damit der Familienbetrieb nun aufgenommen werden konnte. Die

Tagesstätte ist für 25 Vierbeiner ausgelegt, zehn können gleichzeitig über Nacht betreut werden – und das rund um die Uhr: „Es ist 24 Stunden jemand da, die Hunde sind nie alleine“, erklärt Hönigmann. Im Außenbereich sind noch weitere Attraktivitäten, wie etwa eine Wasserspielzone, für die Hunde geplant.

www.marias-hundeplatzl.at

Pernitz (Bezirk Wiener Neustadt):
DSGVO Workshop des Unternehmervereins



V.l.: Direktor Martin Heilinger, Christian Dögl, Thomas Krenn, Bruno Schmidt (Vorstand Initiative Pernitz) und Franz Pöchel. Foto: zVg

Der Unternehmerverein und die Volksbank Pernitz luden gemeinsam zum Workshop Datenschutzgrundverordnung in die Räumlichkeiten der Volksbank ein.

Der Sitzungssaal war zum Bersten voll und die gekommenen Unternehmer erhielten von IT-Spezialisten Christian Dögl umfassende Informationen zu diesem Thema. Thomas Krenn als Filialleiter begrüßte die Anwe-

senden und bekräftigte die Ausrichtung der Volksbank auf das Unternehmergegeschäft. Intensive Diskussionen zur Aufbewahrung von Daten, der Regelung von Verantwortlichkeiten mit externen Partnern, Anforderungen auf Lösung und Beurteilung der Datenrelevanz begleiteten die Workshop-Teilnehmer. In der Pause und danach wurde „genetzwerk“ und Erfahrungen ausgetauscht.

Matzendorf (Bezirk Wiener Neustadt):
Ein Jahr Drogerie Steiner in Matzendorf



V.l.: Gabriele Lintner, Roswitha Steiner und FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr. Foto: zVg

Vor einem Jahr eröffnete Roswitha Steiner ihre Drogerie & Kräuter-pädagogik im neuen Gemeindezentrum von Matzendorf.

Neben einer Allgemeinärztin, der Raika sowie einem Kaffeehaus und den Amtsräumlichkeiten der Gemeinde richtete sich Roswitha Steiner hier ein kleines Refugium an Drogerieware einig.

Die Drogerie im alten Sinn führt wie früher üblich offene Ware, über fünfzig verschiedene Heilkräutertees, aber auch offene ätherische Öle. Weiters ist ein breites Angebot an Kosmetikrohstoffen und Grundsubstanzen,

Chemikalien, Schwangerschafts- und Stillwäsche, Stützstrümpfen, effektive Mikroorganismen für Haus und Garten, Naturkosmetik, Essige und Öle, aber auch Geschenkartikeln zu finden.

Neben dem Verkauf bietet Roswitha Steiner auch Workshops zu verschiedenen Themen wie „Seifen sieden“, „Kosmetikherstellung“, „Kräuterwanderungen“ sowie Vorträge von verschiedenen Gastreferenten an.

Zum Jahresjubiläum gratulierte die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Anita Stadtherr auf das Herzlichste.

Donnerstag 19 Uhr
07062018

Nutzen Sie die
MEHR-Chance zum
Netzwerken!

Nähtere Infos in Ihrer
Bezirksstelle oder unter
wko.at/noe/langenacht



die 10.
LANGE NACHT
der WIRTSCHAFT

für alle UnternehmerInnen und
Freunde der NÖ Wirtschaft

einladung



Ich bin IN, und DU?

Come & win:
Dabei sein &
Top-Preise
gewinnen!



14.-16.6.

INDUSTRIETAGE '18



Alle teilnehmenden Betriebe & Termine bei den Industrietagen

INDUSTRIEVIERTEL

- Air Liquide Austria GmbH, 2320 Schwechat (15. Juni)
- Berndorf AG, 2560 Berndorf (14. Juni)
- Dr. techn. Josef Zelisko**, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH, 2340 Mödling (15. Juni)
- DS Smith Packaging Austria GmbH**, 2433 Margarethen am Moos (14. Juni)
- Internationales Theologisches Institut – Hochschule Trumau, 2521 Trumau (14., 15. & 16. Juni)
- Knorr-Bremse**, 2340 Mödling (15. Juni)
- Lafarge Zementwerke GmbH**, 2452 Mannersdorf (15. Juni)
- MABA Fertigteilindustrie GmbH**, 2752 Wöllersdorf (15. Juni)
- MABA Fertigteilindustrie GmbH**, 2601 Sollenau (15. Juni)
- MEWA Textil-Service GmbH**, 2324 Schwechat-Rannersdorf (15. & 16. Juni)
- NOVOMATIC AG**, 2352 Gumpoldskirchen (14. & 15. Juni)
- Securikett Ulrich & Horn GmbH**, 2482 Münchendorf (14. & 15. Juni)
- TÜV Austria Akademie GmbH**, 2345 Brunn am Gebirge (14. Juni)
- Vöslauer Mineralwasser AG**, 2540 Bad Vöslau (15. Juni)

WEINVIERTEL

- Blaha BüroldeenZentrum**, 2100 Korneuburg (15. Juni)
- Blaha Gartenmöbel**, 2100 Korneuburg (15. Juni)
- EVN AG - Windpark Prottes/Ollersdorf**, (15. Juni)
- IAG Industrie Automatisierungsgesellschaft mbH.**, 2722 Weikersdorf (15. Juni)
- Kotányi GmbH**, 2120 Wolkersdorf (14. Juni)
- MABA Fertigteilindustrie GmbH**, 2201 Gerasdorf (15. Juni)
- Netz NÖ GmbH - Smart Grid Batteriespeicher Prottes**, (15. Juni)
- OMV Austria Exploration & Production GmbH**, 2230 Gänserndorf (14. Juni)
- TÜV Austria Akademie GmbH**, 2230 Gänserndorf (14. Juni)
- Weinviertler Mechatronik Akademie**, 2120 Wolkersdorf (14. & 15. Juni)

MOSTVIERTEL

- AGRANA Stärke Werk Pischelsdorf**, 3435 Pischelsdorf (14. Juni)
- ARDEX Baustoff GmbH**, 3382 Loosdorf (15. Juni)
- Bene GmbH**, 3340 Waidhofen/Ybbs (15. Juni)
- FRITZ EGGER GmbH & Co. OG**, 3105 Unterradlberg (15. Juni)
- Fuchs Metall GmbH**, 3341 Ybbsitz (15. Juni)
- GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH**, 3151 St. Pölten-Hart (16. Juni)
- Lisec Austria GmbH**, 3353 Seitenstetten (15. Juni)
- Raubal GmbH**, Metallwarenfabrik, 3382 Loosdorf (15. Juni)
- Rohrdorfer Transportbeton GmbH & Rohrdorfer Sand und Kies GmbH**, 2721 Bad Fischau-Brunn (15. Juni)
- Rosenbauer International AG**, 3110 Neidling (16. Juni)
- Schubert Elektroanlagen Ges.m.b.H.**, 3200 Obergrafendorf (15. Juni)
- Seisenbacher GmbH**, 3341 Ybbsitz (15. Juni)
- Stauss-Perlite GmbH**, 3100 St. Pölten (15. Juni)
- Umdasch Group AG (Doka)**, 3300 Amstetten (15. & 16. Juni)
- Wittur Austria GmbH**, 3270 Scheibbs (15. Juni)
- Xella Porenbeton Österreich GmbH**, 3382 Loosdorf (15. Juni)

WALDVIERTEL

- AGRANA Stärke GmbH**, 3950 Gmünd (14. Juni)
- Eaton Industries (Austria) GmbH**, 3943 Schrems (15. Juni)
- NAWARO Biomassekraftwerk Altweitra**, 3970 Weitra (15. Juni)
- NAWARO Biomassekraftwerk Göpfritz**, 3800 Göpfritz an der Wild (16. Juni)
- NAWARO Biomassekraftwerk Rastenfeld**, 3532 Rastenfeld (14. Juni)
- PENN GmbH**, 3494 Stratzdorf (14. Juni)
- Pollmann Austria GmbH**, 3822 Karlstein/Th (15. Juni)
- voestalpine Krems Finaltechnik GmbH**, 3500 Krems a. d. Donau (15. Juni)
- voestalpine Krems GmbH**, 3500 Krems a. d. Donau (15. Juni)

Alle Infos und Öffnungszeiten sowie das gesamte Programm finden Sie auf: www.ichbinin.at

Mödling:

Blockchain wird unsere Welt verändern – Ist Blockchain nur Bitcoin oder mehr?

Die Bezirksstelle Mödling widmete gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern Volksbank Wien und Ernst & Young Österreich dem Thema „Blockchain“ einen Abend.

Jonas Jünger (Manager & Blockchain Lead Vienna) und Raphael Paier (Consultant EY Lab Vienna) boten nach einer Einführung in die wesentlichen technischen Konzepte und die Funktionsweise von Blockchain einen Überblick über erste Blockchain Projekte, die bereits umgesetzt werden.

„Blockchain wird die Gesellschaft ändern“

Blockchain ist eine Sammlung von Daten – in einzelne Datenblöcke zerlegt – ohne zentralen Administrator über mehrere/viele Anwendungen verteilt gespeichert. Die einzelnen Datenblöcke sind durch Bildung von Hashwerten gesichert. Somit kann der Inhalt des Blocks im Nachhinein nicht mehr verwendet werden, ohne dass dies nachvollziehbar wäre.

„Blockchain wird unsere Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig verändern. Die Frage ist deshalb nicht, ob sich Unternehmen mit der Technologie auseinandersetzen müssen, sondern wann. Hier gilt die Devise: Je früher, desto besser. Blockchain hält vielfältige Möglichkeiten für Unternehmen oder Organisationen bereit“, so Jonas Jünger.

Jonas Jünger und Raphael Paier stellten unter anderem das Projekt „Winechain“, die erste Wine-Supply Chain der Cantina Volpone, einem kleinen italienischen Wein-



V.l.: Prokurist Anton Kufner (Volksbank Wien), Raphael Paier (EY), Direktor Martin Heilinger (Volksbank Wien), Karin Dellisch-Ringhofer, Jonas Jünger (EY) und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht. Foto: Bst

gut in der Region Apulien vor. Es ist weltweit das erste Weingut, das ein Wein-zertifizierungsprojekt auf der Blockchain beauftragt hat.

Firmeneigene Daten direkt aus den Weingärten und von den einzelnen Produktionsschritten werden gesammelt und in Blocks gesichert. Ein auf dem Etikett der Weinflasche befindlicher QR-Code lässt alle Informationen über den in der Flasche befindlichen Wein, von der Bewirtschaftung des Weingutes über die Weinproduktion, die Verpackung, Distribution, Geschmack und Geodaten auslesen.

Als weiteres Blockchain Projekt präsentierten die Spezialisten von Ernst & Young wie die Utility Settlement Coin (USC) eines UK Banken-Konsortiums. Die USC Utility Settlement Coin ist ein vollständiges besichertes digitales Barinstrument, das Zahlungen und

Abrechnungen für institutionelle Finanzmärkte erleichtern soll.

Gesicherte Daten für die Versicherungsbranche

Auch für die Versicherungs-industrie kann die Blockchain-Technologie gesicherte Daten dokumentieren. So könnten diese Daten automatisch mit digitalen Verträgen verknüpft sein, automatisierte Prozesse anstoßen sowie eine klare und unveränderliche Buchungskontrolle unterstützen.

Open Government Data (OGD) ist ein Blockchain Projekt in Österreich, bei dem veröffentlichte OGD-Dokumente mit Hash in eine öffentliche Blockchain gesichert werden.

Die Stadt Wien hat bereits dieses digitale Pilotprojekt für automatische Notarisierung von offiziellen Dokumenten gestartet.

Dieses Projekt hat zum Ziel, die Integrität von OGD abzusichern und die Nachverfolgbarkeit von Veränderungen zu ermöglichen.

Die Diskussion zeigte, dass viele bereits über ein hohes Wissen über die Blockchain-Technologie verfügen oder Möglichkeiten für die Implementierung im zukünftigen Unternehmeralltag suchen.

Direktor Martin Heilinger von der Volksbank Wien, der einen weiten Bogen über Trends in Wirtschaft und Technologie spannte, beschloss den Abend mit den Worten: „Um einen Blick in die Zukunft werfen zu können, bedient man sich der Zukunfts-forscher. In der nahen Zukunft sind die befürchteten Änderungen zumeist nicht so spektakulär, wie man es selbst glaubt. In der fernen Zukunft entwickeln sich die Dinge meist deutlich dramatischer, als wir es uns heute vorstellen können.“



für Niederösterreichs Wirtschaft

Mödling:

51 Auszeichnungen bei Lehrabschlussprüfungen im Bezirk Mödling



Vorne kniend (v.l.): Marco Wejwoda, Raphael Clemens Jordan, Lukas Kern, Erich Prusa, Christoph Höllinger und David Mayer.
Erste Reihe stehend (v.l.): Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Wolfgang Gratzer, Stefan Fraunschiel, Michaela Kapitan, Katharina Christ, Valentina Violeta Todorovic, Sabina Mitterhöfer, Iris Wimmer, Sarah Thalhammer, Irina Verdes, Stefanie Eder, LAbg. Hannes Weninger und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Zweite Reihe stehend (v.l.): LAbg Bgm. Martin Schuster, Mario Szücs, Lukas Kranl, Christian Salomon, Natalie Liedl, Clemens Puchinger, Dennis Stern, Moritz Hladik, Bianca Täubl, Thomas Geringer, Julia Riedl und Lukas Höllmüller.

Foto: Bst

Bezirksstelle Mödling bietet erfolgreiche Fach- kräfte vor den Vorhang.

„Besonders erfreulich war die diesjährige Lehrlingsehrung. Wir wollen nicht Lehrlinge sagen, sondern Fachkräfte. Für ihren besonderen Einsatz und den besonderen Erfolg durch Auszeichnung bei der Lehrabschlussprüfung

können wir heuer 51 jungen Damen und Herren die besondere Anerkennung der Wirtschaftskammer NÖ aussprechen. Eine gute, solide Ausbildung in einer Lehre ist heutzutage oft eine bessere Jobgarantie als ein Studium. Österreichs Unternehmen brauchen gut ausgebildete Fachkräfte“, so Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Zwei der bei der Lehrlingsehrung Ausgezeichneten haben neben der Lehre auch die Berufsreifeprüfung erfolgreich absolviert beziehungsweise sind gerade dabei, die Matura abzulegen. Zwei junge Mödlinger Fachkräfte haben bei Lehrlingswettbewerben das Leistungsabzeichen in Silber und zwei jenes in Bronze errungen.

Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht überreichte neben den Anerkennungsurkunden der Wirtschaftskammer Niederösterreich auch den Anerkennungsbetrag von 50 Euro an die erfolgreichen jungen Leute. Auch die Ausbildungsbetriebe verdienten es, für die erfolgreiche Vermittlung der Fachkenntnisse anerkannt zu werden.

Mödling:

20 Jahre „hanni's – the art of living“

„Die Schönheit der Dinge lebt in der Seele desjenigen, der sie betrachtet.“ Diesen Spruch von David Hume hat sich Hanni Tinkel zur Maxime ihres Interior Studios gemacht: „Ein wirklich stilvoll eingerichteter Wohnraum ist mehr als nur die Summe seiner Einrichtungsgegenstände. Erst ein gelungenes Zusammenwirken von Design, Material und Farbe vermag einem Raum Ausstrahlung und Wohngefühl verleihen, sodass er der Persönlichkeit seiner Bewohner auf der ganzen Linie entspricht. Unser Anspruch ist daher kein geringerer als der, unseren Kunden mit individuell

geplanten und harmonisch abgestimmter Inneneinrichtung zu einem solchen Wohngefühl zu verhelfen.“

Im vergrößerten Schauraum präsentiert Hanni Tinkel einen neugestalteten SCHRAMM Betten schauraum, Stoffe internationaler Verlage wie z.B. JAB, Zimmer und Rohde, Fischbacher, elegante Möbel und stilvolle Dekorationsgegenstände.

Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht und Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner gratulierten zum 20-jährigen Jubiläum und zur Neugestaltung des Schauraumes.



V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Hanni Tinkel und FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner.

Foto: Bst

Niederösterreichische Wirtschaft

Kleinanzeigenannahme:

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontacta.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

WWW.S3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG!
0699/ 115 11 319,
www.tomabuch.at

GESCHÄFTLICHES

Unternehmen ab 50 MA zu kaufen gesucht, Erbe regeln. AWZ Immobilien:
www.Betriebsnachfolge.at,
0664/382 91 18

Bodenleger als Subunternehmen
MF-Böden GmbH sucht im Raum NÖ / Wien: Subunternehmen für Bodenverlegung im Objektbereich.
Bewerbungsunterlagen an:
kontakt@mf-boeden.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

PREISE & FORMATE Kleinanzeiger

pro Wort	€ 2,20
Fettdruck, Versalien,	
Wörter über 15 Buchstaben..	€ 4,40
Mindestgebühr.....	€ 25,00
Topwort oder Logo	€ 22,00
Chiffregebühr.....	€ 7,00
 Wortanzeige + Bild in Farbe 47 mm b x 50 mm hoch.....	€ 150,00

Preise verstehen sich exklusive 20% MwSt.!

KONZESIONEN

**Baumeister als gewerberechtl.
Geschäftsführer frei,**
0664/926 72 77

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

STAPLER

Staplermiete

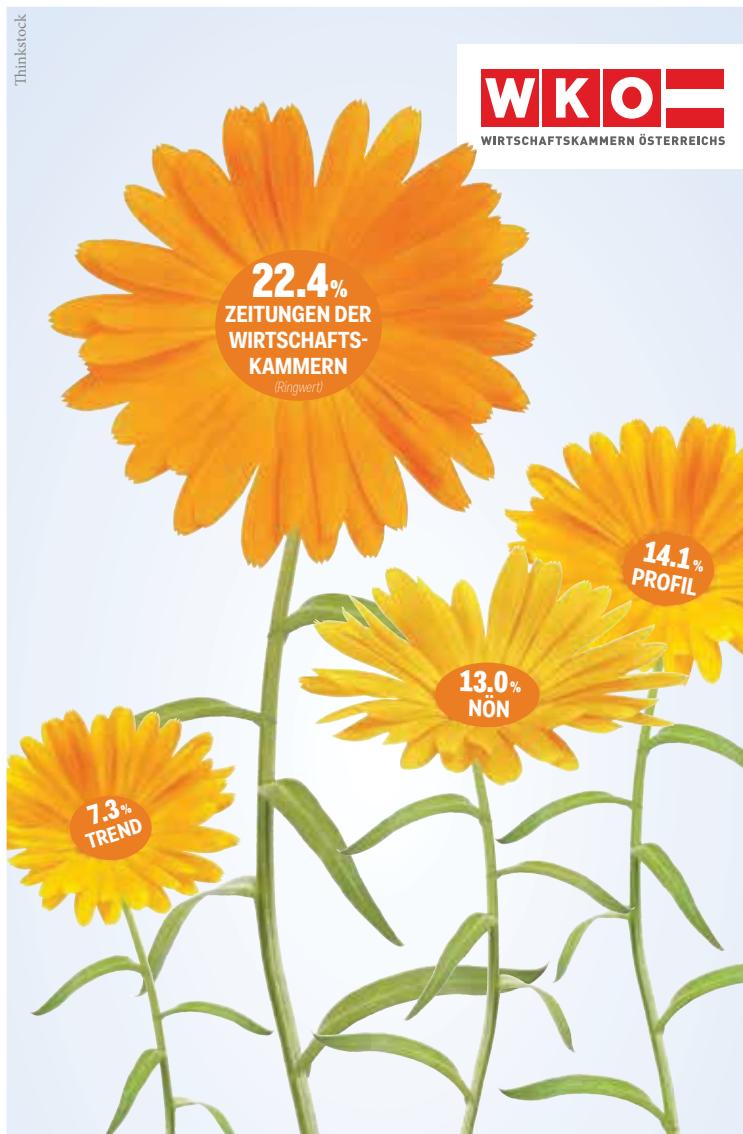


ab 19,-
ab 1 Monat, exkl. MwSt.

Hotline: 0676/75 75 750

VERKAUFE

Verkaufe Maschinen, Werkzeug und Material von Bauschlosserei.
Auskunft: 02252/887 54



**Die Wirtschaftskammerzeitungen
blühen auf!**

■ Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern mit der höchsten Reichweite (22,4%) bei Entscheidungsträgern*

■ Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen Österreichs mit einer verbreiteten Auflage von 511.078 Exemplaren

Nähtere Informationen auch unter:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at



Buntgemischt

Zwettler Braustadtfest

Erleben Sie von 8. bis 10. Juni das „Fest des guten Geschmackes“ und genießen Sie leidenschaftlich inszenierte Kulinarik der Zwettler Braustadtirwte im wetterunabhängigen Festzelt.

Das Kulinarik-Fest im Waldviertel wird eine genussvolle Liebeserklärung an Regionalität und Brauchtum mit GENUSS in allen Variationen. Umgeben vom stimmungsvollen Ambiente an der historischen Zwettler Stadtmauer in der Promenade im Zwettltal wird auch ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten: ORF-Radio 4/4 Sendung

mit den Edlseern und Styrina, regionaler Schmankerlmarkt, Comedy Kellner, Actionpark für Kinder und Jugendliche, NMS Stift Zwettl, Riesenseifenblasen-Show, großer Braustadt-Frühshoppen & Trachtensonntag, Genussparty, tolle Live-Musik und die größte Puppenküche der Welt für unsere kleinsten Genießer mit den Zwettler Kleinstadtmuttern. Vatertagsspecial: Dampfzüge zum Braustadtfest und e-Mobilität testen.
www.zwettl.info



Open Air Kino im Pfarrhof Karlstetten

Der Pfarrhof der Gemeinde Karlstetten (Bezirk St. Pölten) verwandelt sich am **8. und 9. Juni** in ein Open Air Kino. Gemeinsam mit dem Cinema Paradiso werden die beiden erfolgreichsten österreichischen Filme der letzten Monate präsentiert. Zur Vorführung von „Erik & Erika“ am 8. Juni darf sich das Publikum auf besondere Gäste freuen: Regisseur Reinholt Bilgeri, Schauspieler Markus Freistätter und Ski-Legende Erik Schinegger. Am Samstag gibt Erwin Steinhauer den Paartherapeuten in der Daniel Glattauer Verfilmung „Die Wunderübung“. www.cinema-paradiso.at



Garten- und Floristikausstellung „IM GRÜNEN“

Von **8. bis 10. Juni** findet wieder die beliebte Garten- & Floristikausstellung IM GRÜNEN im Schlosspark Haindorf in Langenlois statt. Zahlreiche Aussteller präsentieren die neuesten Trends für Haus und Garten. Von Kräuterexpertin Elke Wallner-Zeininger erfahren die Besucher am Sonntag alles über die Nutzung und Verarbeitung von Wildgemüse. Die Gartenbauschule öffnet direkt nebenan ihre Lehrgärtnerei und informiert über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. www.im-gruenen.at



Neuinszenierung Marchfeldkanal-Radweg

In der Region Marchfeld wurde von der Donau Niederösterreich Tourismus GmbH ergänzend zum Radangebot in der Region Römerland Carnuntum der Marchfeldkanal-Radweg vor einigen Jahren neu beschildert und mit Landschaftsfenstern inszeniert. Die Radroute hat durch die Streckenführung zwischen Wien und Schloss Hof und der March-Radbrücke in die Slowakei ein interessantes länderübergreifendes Rad-Angebot entstehen lassen, das eine Bereicherung für den Tourismus der Region darstellt. www.donau.com

Festspiele Stockerau spielt „Viel Lärm um nichts“

Vom **26. Juni bis 4. August** steht die Liebeskomödie „Viel Lärm um Nichts“ von William Shakespeares am Spielplan der Festspiele Stockerau. In der italienischen Komödie geht es um Halbwahrheiten, Gerüchte und Intrigen in der High Society. Zudem wirbeln Fake News, Dirty-Campaigning und Skandale durch das Stück. Die Komödie wird in bewährter Weise in einer Stockerauer Fassung erarbeitet.

www.festspiele-stockerau.at



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 1x2 Karten für „Rock of Ages“, das Musical des heurigen Musical Sommer Amstetten. Mitspielen und gewinnen!

Die 1980er Jahre waren geprägt von auffälliger Kleidung, schrägen Frisuren und unglaublich großer Rock-Musik. Viele dieser Rockbands sind noch heute in den Playlists der Radiostationen ganz oben gereiht. Lassen Sie sich in diese Zeit zurückverstezen und kommen Sie zum Musical „Rock of Ages“ des Muscial Sommer Amstetten. Das Musical spielt von **18. Juli bis 11. August** in der Johann Pölz Halle in Amstetten. Weitere Informationen finden Sie unter:



www.musicalsommeramstetten.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 1x2 Karten für „Rock of Ages“ am **21. Juli 2018** für den Musical Sommer Amstetten. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Figaro“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss: 30. Mai 2018. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder scannen Sie den QR-Code.

Audi Vorsprung durch Technik



Lenkt Ihren Sachbezug richtig.

Entdecken Sie jetzt den Audi A4 in 74 Varianten
unter 124 Gramm CO₂-Emission.



Mehr erfahren unter
www.audi.at/124gramm

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 3,8 – 4,7. CO₂-Emission kombiniert in g/km: 98 – 123. Stand 05/2018. Symbolfoto.